



# Dorfregion „Hatten ist mehr“

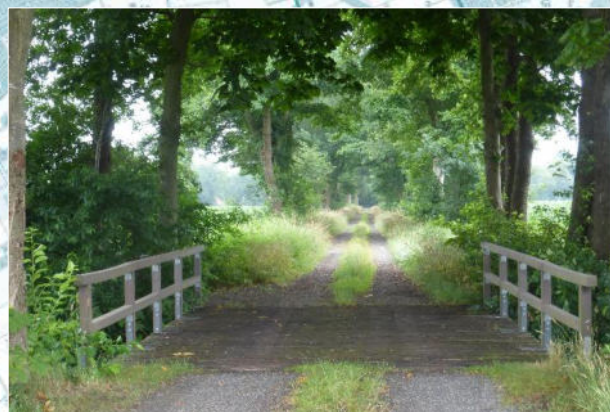
Mit den Ortsteilen

Sandhatten, Munderloh, Sandtange, Schmede, Tweelbäke-Ost

Im Rahmen des Dorfentwicklungsprogrammes  
(ZILE-Richtlinie)



Sandtange



Tweelbäke-Ost



Schmede



Sandhatten



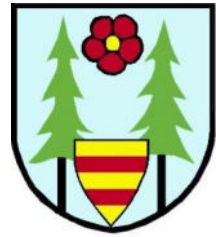
Munderloh

Dorfentwicklungsplan  
Projektsteckbriefband



## IMPRESSUM

Auftraggeberin  
Gemeinde Hatten  
Hauptstraße 21  
26209 Hatten  
Tel: (04482) 922 – 0 – Fax: (04482) 922 - 101  
www.hatten.de – E-Mail: info@hatten.de



Auftragnehmerin /  
Verfasserin  
NWP Planungsgesellschaft mbH  
Gesellschaft für räumliche Planung und Forschung  
Escherweg 1 – 26121 Oldenburg  
Postfach 3867 – 26028 Oldenburg  
www.nwp-ol.de – info@nwp-ol.de



Fördermittelgeber /  
Bewilligungsstelle  
Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems  
Markt 15 / 16  
26122 Oldenburg  
Telefon: 0441/9215-0  
Fax: 0441/9215-153



**Amt für regionale  
Landesentwicklung  
Weser-Ems**

Oldenburg im Dezember 2023, geändert Dezember 2024

## FOTO TITELSEITE

Die verwendeten Bilder wurden teilweise von der Gemeinde Hatten bereitgestellt.





# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	1
<b>Projektsteckbriefe: Gesamte Dorfregion .....</b>	<b>8</b>
DR 01: Revitalisierung und Umnutzung bestehender Bausubstanz zur Etablierung alternativer Wohnformen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ .....	9
DR 02: Demografischer Wandel.....	12
DR 03: Kinder- und jugendgerechte Dorfregion „Hatten ist mehr“ .....	16
DR 04: Sanfter Landtourismus und Naherholung .....	19
DR 05: Förderung von Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ .....	22
DR 06: Förderung von Umweltschutz, Biotopen und Biodiversitätsmaßnahmen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ .....	27
DR 07: Ausbau und Verbesserung dorfgemäßer Grundversorgungseinrichtungen der Daseinsvorsorge: Nahversorgung, mobile Versorgung und Direktvermarktung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ .....	30
DR 08: Etablierung von gemeinschaftlichen Nutzungsstrukturen und Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ .....	34
DR 09: Ausbau der Breitbandinfrastruktur und Mobilfunknetzes.....	38
DR 10: Coworking .....	40
DR 11: Förderung des ÖPNV und Ausbau von Bushaltestellen zu flächendeckenden Treff- und Rastpunkten in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ .....	43
DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ .....	48
DR 13: Alternative und innovative Mobilitätsangebote.....	52
DR 14: Straßen- und Wegebau und Erhöhung der Verkehrssicherheit .....	56
DR 15: Kommunikation und Digitalisierung.....	59
DR 16: Erstellung von Zukunftskonzepten und Voruntersuchungen .....	64
DR 17: Themenrouten, Apps und Guides.....	68
<b>Projektsteckbriefe: Munderloh .....</b>	<b>71</b>
MU 01: Dorfgemeinschaftshaus.....	73
MU 02: Ausbau der Schutzhütte zu einem Treffpunkt mit WC-Anlage .....	77
MU 03: Aufwertung des Pendlerparkplatz zu einem Mobilitätshub .....	80
MU 04: Sanierung historischer Klinkerweg (Hermann-Krause Weg) .....	84
<b>Projektsteckbriefe: Sandhatten .....</b>	<b>88</b>
SH 01: Umnutzung von Teilen der Alten Post.....	90
SH 02: Aufwertung des Dorfplatzes .....	93
SH 03: Kunstpfad Sandhatten.....	96
SH 04: Radweg am Wöschchenweg .....	99
SH 05: Beleuchtung der Leuchtenburger Straße.....	103

<b>Projektsteckbriefe: Sandtange .....</b>	<b>105</b>
ST 01: Schutzhütte und Ausbau als kinder- und jugendgerechter Treffpunkt am Dorfplatz Sandtanger Dreieck .....	107
ST 02: Bushaltestelle Ossendamm.....	110
ST 03: Radweg Ossendamm .....	113
ST 04: Reitweg .....	116
ST 05: Straßenbeleuchtung an neuralgischen Punkten .....	119
ST 06: Emissionsfreier Betrieb der Kleinkläranlage .....	122
 <b>Projektsteckbriefe: Schmede .....</b>	 <b>124</b>
SC 01: Dorf- und Gemeinschaftsplatz mit multifunktionalem Bereich.....	126
SC 02: Schaffung eines kleinräumigen Biotops mit Wasserrückhaltung/-speicherung sowie kleinem Treffpunkt.....	129
SC 03: Erneuerung des Straßen- und Wegenetzes und Beschilderung .....	132
 <b>Projektsteckbriefe: Tweelbäke-Ost.....</b>	 <b>135</b>
TW 01: Aufwertung der Sitzecke Poggenburgsweg .....	137
TW 02: Rastplatz Grenzweg .....	140
TW 03: Schöne Ortsschilder und Infotafeln .....	142
TW 04: Wander- und Radwanderweg „GRENZerfahrung“ .....	144
TW 05: Nonstop-Shop .....	146
TW 06: Kreisel Kuhlmannsweg – Hatter Landstraße – Bremer Straße.....	148
TW 07: Erhöhung der Verkehrssicherheit am Grenzweg .....	150
TW 08: Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Achse Claußenweg-Sprungweg .....	152
TW 09: Tempolimit 70 auf der Hatter Landstraße .....	155
TW 10: Ausbau des Dachsweges zu einem Radschnellweg in Richtung Hauptbahnhof Oldenburg .....	158

## Vorbemerkung

Öffentlich bedeutsame Projektideen für die Dorfregion „Hatten ist mehr“ sind für den hier vorliegenden Projektsteckbriefband zusammengefasst. Die Projektideen wurden in intensiven Diskussionen im Rahmen der Bürgerinformationsveranstaltungen, Arbeitskreissitzungen und Dorfgespräche erarbeitet und spiegeln das Engagement und den Gestaltungswillen in der Dorfregion, insbesondere auch der Arbeitskreismitglieder, wider (vgl. hierzu auch die Protokolle der Arbeitskreissitzungen im Anhang des Textbandes). Dabei wurden möglichst viele Ideen und Bedürfnisse in die Projektsteckbriefe aufgenommen. In den Projektsteckbriefen wurden die Projektideen und Projektansätze teilweise zusammengefasst und thematisch aufbereitet.

In den Projektsteckbriefen werden sowohl die Bestandssituation und die Notwendigkeit der vorgeschlagenen Projekte beschrieben als auch die notwendigen Maßnahmeninhalte kurz dargestellt. Soweit möglich, folgt eine Benennung der Träger:innen / Beteiligten / Akteuren und der Rahmenbedingungen. Abschließend wird auf das jeweilige Handlungsfeld, die Entwicklungsziele und den Bezug zu anderen relevanten Projekten hingewiesen sowie die vom Arbeitskreis vergebene Priorität des Projektes benannt. Für einzelne, priorisierte Projekte wurde eine grobe Kostenzusammenstellung auf Basis von Erfahrungswerten vergleichbarer Bauprojekte vorgenommen. Aufgrund des derzeitigen Bearbeitungsstandes der Projekte kann nur von einer groben Kostenzusammenstellung ausgegangen werden.

Eine Priorisierung erfolgte durch den Arbeitskreis anhand der vom Amt für regionale Landesentwicklung vorgegebenen Kriterien. Demnach wurden die Projekte nach dem Zeithorizont der Umsetzung und der regionalen Bedeutung / Wichtigkeit eingestuft. Die Kriterien sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Das Vorhaben hat Bedeutung	und sollte kurzfristig umgesetzt werden	und sollte mittelfristig umgesetzt werden	und sollte langfristig umgesetzt werden
über die Dorfregion hinaus	A1	A2	A3
für die Dorfregion	B1	B2	B3
für das einzelne Dorf	C1	C2	C3
nur für das lokale Projekt	D1	D2	D3

Es wird demnach durch Buchstaben eine Bedeutung, bzw. Strahlkraft einzelner Projekte und über Ziffern ein Zeithorizont (kurz-, mittel- oder langfristig) angegeben. Der Arbeitskreis der Dorfentwicklungsplanung „Hatten ist mehr“ hat in der Arbeitskreissitzung am 09.05.2023 die Bewertung der Projektsteckbriefe vorgenommen.

Nicht alle Projektideen im Rahmen der Dorfentwicklung können kurzfristig umgesetzt werden. Daher ist in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis eine weitere Priorisierung mit dem Ziel der Identifizierung besonders wichtiger Projekte vorgenommen worden. Diese priorisierten Projekte sind zusammen mit einer groben, vorläufigen Kostenzusammenstellung in nachfolgender Tabelle aufgeführt.

# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Vorbemerkung

Nr.	Projektidee	Netto
DR 01	Revitalisierung und Umnutzung bestehender Bausubstanz zur Etablierung alternativer Wohnformen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“	9.000.000,00 €
DR 09	Ausbau der Breitbandinfrastruktur und Mobilfunknetzes	
DR 12	Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“	1.000.000,00 €
DR 13	Alternative und innovative Mobilitätsangebote	170.000,00 €
DR 14	Straßen- und Wegebau und Erhöhung der Verkehrssicherheit	Hoher Kostenaufwand. Eine Kostenzusammenstellung kann erst auf Grundlage entsprechender Vorplanungen erstellt werden.
MU 01	Dorfgemeinschaftshaus	1.500.000,00 €
MU 03	Aufwertung des Pendlerparkplatz zu einem Mobilitätshub	325.000,00 €
SH 02	Aufwertung des Dorfplatzes	75.000,00 €
SH 04	Radweg am Wöschchenweg	900.000,00 €
ST 02	Bushaltestelle Ossendamm	175.000,00 €
ST 03	Radweg Ossendamm	1.750.000,00 €
SC 01	Dorf- und Gemeinschaftsplatz mit multifunktionalem Bereich	100.000,00 €
TW 01	Aufwertung der Sitzecke Poggenburgsweg	30.000,00 €
TW 10	Ausbau des Dachsweges zu einem Radschnellweg in Richtung Hauptbahnhof Oldenburg	700.000,00 €
<b>Summe</b>		<b>15.725.000,00 €</b>

Ein Teil der Projekte und Maßnahmen ist über andere Fördertatbestände der ZILE-Richtlinie förderfähig. Darüber hinaus sind weitere Fördermöglichkeiten denkbar, die im Rahmen der Projektumsetzung recherchiert und auf Kumulierbarkeit geprüft werden können.

Die folgenden Tabellen zeigen eine Zusammenfassung und den aktuellen Stand (August 2023) aller entwickelten Projektideen. Die Projekte wurden für den Projektsteckbriefband nach Dorfregion (DR), Munderloh (MO), Sandhatten (SH), Sandtange (ST), Schmede (SC) und Tweelbäke-Ost (TW) unterschieden und fortlaufend nummeriert. Bei den Projekten mit DR-Nummern handelt es sich um konzeptionelle, integrative oder regional relevante Ansätze / Strategien oder um eine Sammlung von



Vorbemerkung

Einzelprojekten, die inhaltlich zu einem übergeordneten Themenfeld zusammengefasst sind. Die von der Arbeitsgruppe priorisierten Projekte, für die eine möglichst zeitnahe Umsetzung angestrebt wird, sind grün hinterlegt. Die Priorisierung der Projekte stellt ein momentanes Bild dar und kann im Umsetzungsprozess aufgrund veränderter Rahmenbedingungen modifiziert bzw. ergänzt werden.

Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

Vorbemerkung

Gesamte Dorfregion (DR) (priorisierte Projektsteckbriefe sind Grün hervorgehoben)		
Nr.	Projektidee	Priorität
DR 01	Revitalisierung und Umnutzung bestehender Bausubstanz zur Etablierung alternativer Wohnformen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“	A1
DR 02	Demografischer Wandel	A2
DR 03	Kinder- und jugendgerechte Dorfregion „Hatten ist mehr“	B2
DR 04	Sanfter Landtourismus und Naherholung	B3
DR 05	Förderung von Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“	A2
DR 06	Förderung von Umweltschutz, Biotopen und Biodiversitätsmaßnahmen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“	B2
DR 07	Ausbau und Verbesserung dorfgemäßer Grundversorgungseinrichtungen der Daseinsvorsorge: Nahversorgung, mobile Versorgung und Direktvermarktung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“	B1
DR 08	Etablierung von gemeinschaftlichen Nutzungsstrukturen und Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Dorfregion „Hatten ist mehr“	A2
DR 09	Ausbau der Breitbandinfrastruktur und Mobilfunknetzes	B1: <sup>1</sup>
DR 10	Coworking	A3
DR 11	Förderung des ÖPNV und Ausbau von Bushaltestellen zu flächendeckenden Treff- und Rastpunkten in der Dorfregion „Hatten ist mehr“	B1
DR 12	Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“	A2
DR 13	Alternative und innovative Mobilitätsangebote	A2
DR 14	Straßen- und Wegebau und Erhöhung der Verkehrssicherheit	A1
DR 15	Kommunikation und Digitalisierung	A1
DR 16	Erstellung von Zukunftskonzepten	A2
DR 17	Etablierung von gemeinschaftlichen Nutzungsstrukturen und Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Dorfregion „Hatten ist mehr“	A2

<b>Munderloh (MU)</b> (priorisierte Projektsteckbriefe sind Grün hervorgehoben)		
Nr.	Projektidee	Priorität
MU 01	Dorfgemeinschaftshaus	A1
MU 02	Ausbau der Schutzhütte zu einem Treffpunkt mit WC-Anlage	B2
MU 03	Aufwertung des Pendlerparkplatz zu einem Mobilitätshub	A2
MU 04	Sanierung historischer Klinkerweg (Hermann-Krause Weg)	B3

<b>Sandhatten (SH)</b> (priorisierte Projektsteckbriefe sind Grün hervorgehoben)		
Nr.	Projektidee	Priorität
SH 01	Umnutzung von Teilen der Alten Post	A2
SH 02	Aufwertung des Dorfplatzes	B1
SH 03	Aufwertung des Feuerlöschteichs	C3
SH 04	Radweg am Wöschchenweg	A1
SH 05	Beleuchtung der Leuchtenburger Straße	C2

<b>Sandtange (ST)</b> (priorisierte Projektsteckbriefe sind Grün hervorgehoben)		
Nr.	Projektidee	Priorität
ST 01	Schutzhütte und Ausbau als kinder- und jugendgerechter Treffpunkt am Dorfplatz Sandtanger Dreieck	B1
ST 02	Bushaltestelle Ossendamm	A1
ST 03	Radweg Ossendamm	A2
ST 04	Reitweg	A2
ST 05	Straßenbeleuchtung an neuralgischen Punkten	C1
ST 06	Emissionsfreier Betrieb der Kleinkläranlage	D2

<sup>1</sup> Das Projekt wurde durch den Arbeitskreis als besonders wichtig bewertet.

Schmede (SC) (priorisierte Projektsteckbriefe sind Grün hervorgehoben)		
Nr.	Projektidee	Priorität
SC 01	Dorf- und Gemeinschaftsplatz mit multifunktionalem Bereich	B1
SC 02	Schaffung eines kleinräumigen Biotops mit Wasserrückhaltung/-speicherung und Sitzmöglichkeit	B2
SC 03	Erneuerung des Straßen- und Wegenetzes und Beschilderung	A2

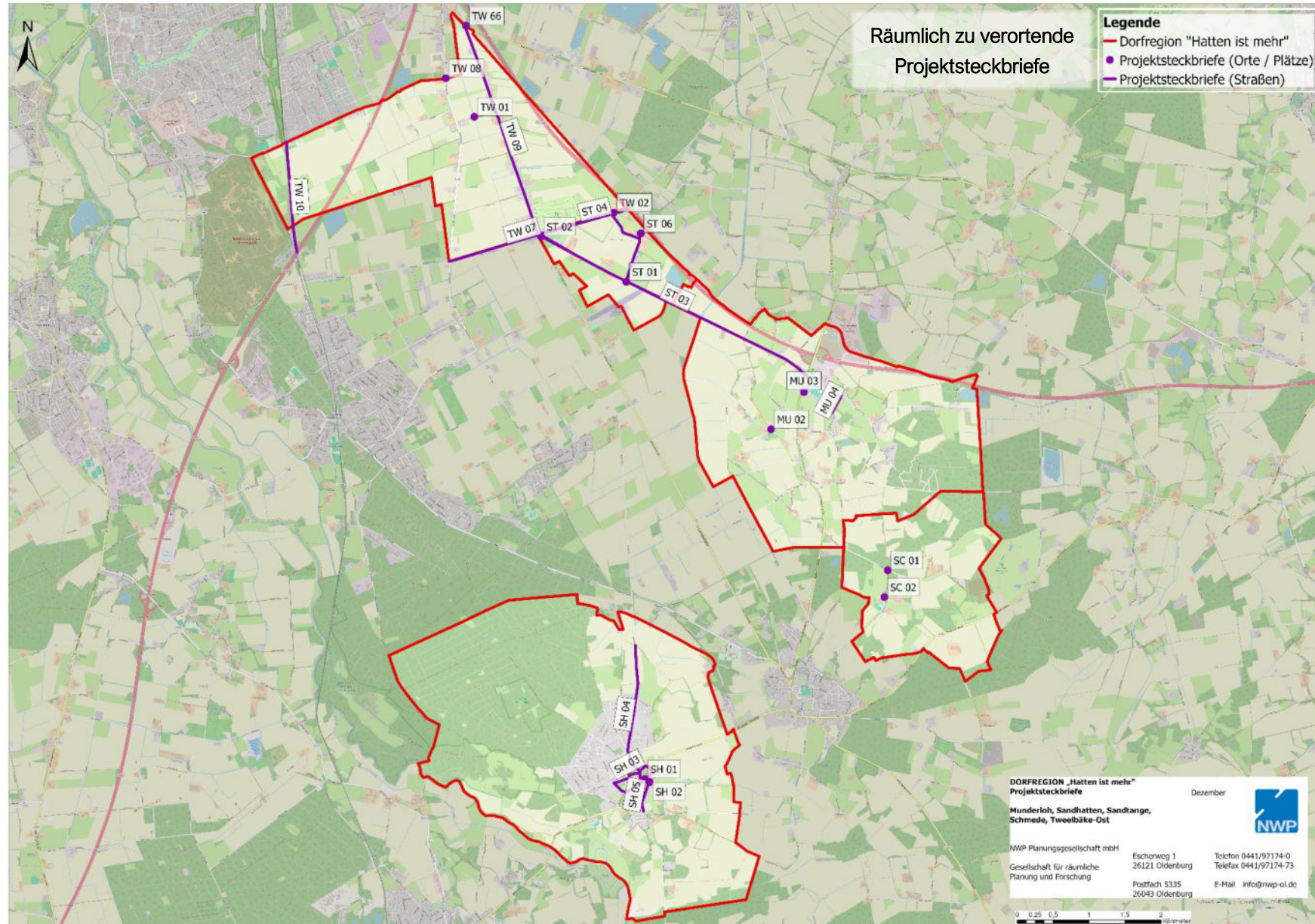
Tweelbäke-Ost (TW) (priorisierte Projektsteckbriefe sind Grün hervorgehoben)		
Nr.	Projektidee	Priorität
TW 01	Aufwertung der Sitzecke Poggenburgsweg	B1
TW 02	Rastplatz Grenzweg	B1
TW 03	Schöne Ortsschilder und Infotafeln	A2
TW 04	Wander- und Radwanderweg „GRENZerfahrung“	A2
TW 05	Nonstop-Shop	B2
TW 06	Kreisel Kuhlmannsweg – Hatter Landstraße – Bremer Straße	A3
TW 07	Erhöhung der Verkehrssicherheit am Grenzweg	A2
TW 08	Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Achse Claußenweg-Sprungweg	A3
TW 09	Tempolimit 70 auf der Hatter Landstraße	A3
TW 10	Ausbau des Dachsweges zu einem Radschnellweg in Richtung Hauptbahnhof Oldenburg	A2

Einige Ideen der Projektsteckbriefe können bereits geographisch verortet werden und sind auf der folgenden Karte dargestellt.



# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Vorbemerkung



# Projektsteckbriefe: Gesamte Dorfregion

<b>Gemeinschaftsprojekt</b>		<b>DR 01</b>
<b>Projektname/Titel</b>		DR 01: Revitalisierung und Umnutzung bestehender Bausubstanz zur Etablierung alternativer Wohnformen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Dorfregion	
		
<b>Kurzbeschreibung</b>		
<p>In der Dorfregion „Hatten ist mehr“ gibt es zahlreiche Gebäude, die von Unternutzung oder Leerstand betroffen sind. Dabei handelt es sich vermehrt um alte Hofstellen und Wohnhäuser, die nur noch von einer oder zwei Personen bewohnt werden. Diese (verdeckten) Leerstände führen häufig zu einem Verfall der Bausubstanz, was insbesondere bei den ortsbildprägenden Hofstellen zu einem Defizit für das Ortsbild führt.</p> <p>Um die vorhandene Bausubstanz zu erhalten, sollen untergenutzte Wohngebäude und Hofstellen durch alternative und innovative Wohnformen revitalisiert werden. Durch die Schaffung von mehreren kleinen Wohneinheiten in bestehenden Gebäuden wird zudem nachhaltiges und energieeffizientes Wohnen gefördert und einer übermäßigen Neubebauung und Zersiedelung entgegenge wirkt.</p> <p>Verdeckter Leerstand entsteht häufig, wenn ein Wohnhaus oder eine Hofstelle von der Größe her für eine größere Familie ausgelegt war, nun aber nur noch von der Elterngeneration bewohnt wird. Durch die Schaffung neuer, kleinerer Wohneinheiten in diesen Häusern und Hofstellen soll der vorhandene Wohnraum effektiv genutzt werden. Die Bewohner:innen profitieren nicht nur finanziell, sondern können so auch im fortgeschrittenen Alter in ihrem alten Zuhause wohnen bleiben. Durch Konzepte wie "Jung hilft Alt" können auch Unterstützungsleistungen, wie die Pflege von Gartenflächen oder Hilfe bei Einkäufen, gegen einen teilweisen Erlass der Miete erbracht werden. So kann</p>		



<p>auch ein stärkerer Austausch zwischen den Generationen gefördert werden.</p> <p>Darüber hinaus ist die Gründung innovativer Wohngemeinschaften geplant. Das inzwischen weit verbreitete Prinzip der Senior:innen-WG bietet sich auch für die Dorfregion an, insbesondere in Anbetracht der zukünftig noch stärkeren Auswirkungen des demografischen Wandels. Darüber hinaus soll die Ansiedlung von Wohngenossenschaften und Formen des Mehrgenerationenwohnens gefördert werden. Für diese in der Regel größeren Projekte bieten sich in der Regel ehemalige Hofstrukturen an. Diese Wohnformen zeichnen sich durch einen großen Austausch und Solidarität zwischen den Bewohner:innen aus. Gerade beim Mehrgenerationenwohnen profitieren die verschiedenen Generationen oft sehr vom gemeinsamen Zusammenleben.</p> <p>Da die Nachfrage nach Wohnraum, insbesondere im Mietwohnungsbereich für die jüngere Generation, in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ jedoch nicht allein durch die Revitalisierung und Umnutzung bestehender Gebäude gedeckt werden kann, sind auch andere, nachhaltigere und ressourcenschonendere Formen der Schaffung von neuem Wohnraum geplant. Im Arbeitskreis wurden hier die sogenannten „Tiny Houses“ diskutiert. Durch die kompakte Bauweise der Tiny Houses werden im Vergleich zu herkömmlichen Wohnhäusern weniger Ressourcen benötigt. Zudem haben Tiny Houses eine bessere Energiebilanz bei Heizung, Kühlung und Beleuchtung und können mit energieeffizienten Geräten und nachhaltigen Energiequellen wie Solarenergie kombiniert werden. Durch das platzsparende Wohnen wird zudem der vorhandene Raum effektiv genutzt und Tiny Houses können multifunktional ausgestattet werden: Wohnen, Arbeiten, Freizeitaktivitäten können so kombiniert und temporär angepasst werden. Je nach Konzept können Tiny Houses auch leicht abgebaut und an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Zudem sind Tiny Houses deutlich günstiger als herkömmliche Häuser und können somit auch für Menschen mit geringerem Einkommen eine erschwingliche Alternative sein. Häufig werden Tiny House-Dörfer oder Tiny House-Siedlungen angelegt, in denen den Bewohner:innen als Ausgleich für die reduzierte private Wohnfläche gemeinschaftlich genutzte Räume in einem zentralen Haupthaus zur Verfügung stehen und somit der soziale Austausch in der Dorfregion gefördert wird. Tiny Houses können die Dorfregion „Hatten ist mehr“ insbesondere für jüngere Generationen attraktiver machen.</p>	
<b>Projektträger/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Bevölkerung, Wohnungsgenossenschaften, Immobilienmakler:innen
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Private Flächen, Erbpachtflächen, genossenschaftliche Flächen.
<b>Rahmenbedingungen</b>	<p>Für die unterschiedlichen Projektideen sollten alle relevanten Akteure beteiligt werden. Gemeinsam sollten Konzepte und Ideen vorangetrieben werden.</p> <p>Berücksichtigung des Bestandes (siehe Textband des Dorfentwicklungsberichts).</p>
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Daseinsvorsorge/Soziales/Betreuung und technische Infrastruktur</li> <li>• Flächeninanspruchnahme/ Innenentwicklung</li> <li>• Ortsbild, Baukultur und Bausubstanz</li> <li>• Demografischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung</li> <li>• Digitalisierung, Kommunikation, Information,</li> </ul>



## Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

### Projektsteckbriefe: Gesamte Dorfregion

DR 01: Revitalisierung und Umnutzung bestehender Bausubstanz zur Etablierung alternativer Wohnformen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“

	Wissensvermittlung und Kooperation
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion bietet ausreichend Wohnraum für die Anforderungen aller Bevölkerungsgruppen, insbesondere auch ältere Bewohner:innen und junge Familien.</li> <li>• Die Dorfregion unterstützt die Entwicklung von neuen Wohnformen, insbesondere Mehrgenerationenwohnen, Wohnen für junge Erwachsene und junge Familien.</li> <li>• In der Dorfregion wird die Umnutzung ehemals landwirtschaftlicher Bausubstanz für innovative, neue Nutzungsideen wie beispielsweise gemeinschaftliche Wohnprojekte, altersgerechte Wohngemeinschaften und Mehrgenerationenwohnen forciert.</li> <li>• Die Dorfregion berücksichtigt das Ortsbild und die Bautradition bei der Entwicklung von Neubauten.</li> <li>• Die Dorfregion bietet allen Generationen mit ihren spezifischen Anforderungen optimale Bedingungen für ein selbstbestimmtes Leben.</li> <li>• Die Dorfregion ist barrierefrei gestaltet.</li> <li>• Die Dorfregion unterstützt und fördert energieeffiziente und energiesparende Technologien und Strukturen.</li> <li>• Die Dorfregion bietet zahlreiche Vernetzungsmöglichkeiten, insbesondere für neu Hinzugezogene.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 02: Demografischer Wandel</li> <li>• DR 16: Erstellung von Zukunftskonzepten</li> <li>• DR 10: Coworking</li> <li>• DR 134: Alternative und innovative Mobilitätsangebote</li> <li>• MU 01: Dorfgemeinschaftshaus</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A1
<b>Kosten</b>	Die Zusammenstellung berücksichtigt mehrere Projekte in der Dorfregion zur Revitalisierung und/oder Umnutzung mit einer vorläufigen Kostenzusammenstellung von ca. 9.000.000,00 € netto.

<b>Gemeinschaftsprojekt</b>		<b>DR 02</b>
<b>Projektname/Titel</b>	DR 02: Demografischer Wandel	
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Dorfregion	
		
<b>Kurzbeschreibung</b> <p>Der demographische Wandel zeigt sich in vielen Facetten und wird den ländlichen Raum in den kommenden Jahren tiefgreifend verändern. Eine immer älter werdende Bevölkerung geht einher mit Mobilitätseinschränkungen der Bevölkerung und einer steigenden Nachfrage nach spezifischen Unterstützungsmöglichkeiten. Dies zeigt sich auch in der Dorfregion „Hatten ist mehr“. Viele Nahversorgungsmöglichkeiten, insbesondere kleinere Läden in den Ortschaften, sind nicht mehr vorhanden. Große Einkaufsmärkte und Discounter versorgen zentral ein immer größer werdendes Einzugsgebiet. Gründe hierfür sind ein verändertes Einkaufsverhalten mit einer stärkeren Konzentration auf den Online-Handel. Große Einzelhandelsketten dominieren das Marktgeschehen. Im Zuge des demografischen Wandels sollte eine Grundversorgung der Bürger:innen auch in Zukunft gewährleistet werden. Den Herausforderungen des demografischen Wandels in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ soll mit verschiedenen Maßnahmen und Projekten begegnet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fahrdienste für mehr Unabhängigkeit und Mobilität im Alter: Für viele Menschen ist die individuelle Mobilität durch das Autofahren eine Selbstverständlichkeit. Mit zunehmendem Alter kann dies nicht mehr bedenkenlos realisiert werden. Aufgrund des fehlenden flächen-deckenden ÖPNV-Angebotes in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ mit oft weiten Wegen zu den nächsten Haltestellen und fehlender barrierefreier Gestaltung der Wege sollen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ zusätzliche Angebote geschaffen werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>Wöchentliche Einkaufsfahrten: Einmal pro Woche soll ein Bus die Senior:innen nach Anmeldung abholen und Fahrten zu nahe gelegenen Nahversorgungseinrichtungen anbieten. Neben der Sicherung der Nahversorgung trägt dieses Angebot auch dazu bei, dass die Senior:innen eine unkomplizierte Möglichkeit haben, regelmäßig soziale Kontakte zu pflegen.</li> </ul> </li> </ul>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zusätzlich sollen Fahrten zu Therapeut:innen, Veranstaltungen, Freizeitaktivitäten und Ausflügen angeboten und begleitet werden.</li> <li>• Einrichtung von Senior:innentreffs: Regelmäßig stattfindende Treffs für Senior:innen mit zielgruppengerechten Angeboten der Freizeitgestaltung und Informationsveranstaltungen. Dabei soll mit bestehenden Angeboten wie z.B. Besuchskreisen kooperiert und den Senior:innen einfach grundsätzlich bei der Überwindung alltäglicher Hürden geholfen werden. Als Vorbild wurde hier der Verein „Wi helpt di“ aus der Gemeinde Dötlingen genannt, der z.B. Tablet- und Smartphonekurse und digitale Arztprechstunden anbietet. Auf diese Weise können Senior:innen z.B. besser mit ihren Familien in Kontakt bleiben oder auch digitale Angebote der medizinischen Versorgung nutzen. Des Weiteren gehören Angebote wie Unterstützung beim Einkaufen, beim Ausfüllen von Behördenanträgen, Veranstaltungen und Ausflüge zum Repertoire des Vereins. Auch hier ist eine Zusammenarbeit über die Dorfregion hinaus denkbar.</li> <li>• Umnutzung und Revitalisierung bestehender Gebäude oder Gebäudeteile zur Schaffung barrierefreier und altersgerechter Wohnformen: Häufig leben Senior:innen allein oder zu zweit in großen Einfamilienhäusern, die nicht an ihre Bedürfnisse angepasst sind und deren Instandhaltung viel Zeit und Kraft kostet oder gar nicht mehr möglich ist. Um dem entgegenzuwirken, sollen zum einen Wohnformen wie Senioren-WGs oder Mehrgenerationenwohnen etabliert werden, in denen Senior:innen von gegenseitiger Unterstützung bzw. vom Geben und Nehmen verschiedener Altersgruppen profitieren und zudem in einem gesicherten sozialen Umfeld leben. Zum anderen soll die Schaffung neuer Wohneinheiten in bestehenden Häusern gefördert werden, so dass Senior:innen, die in ihrem Haus wohnen bleiben möchten, die Wohnfläche an ihre geringeren Bedürfnisse anpassen können und gleichzeitig durch die Vermietung des restlichen Hauses finanziell profitieren (siehe Unterpunkt „Verknüpfung mit anderen Projekten“).</li> <li>• Ausbau der mobilen Pflegeangebote: Ausbau innovativer Pflegeangebote, z.B. nach dem niederländischen Modell „Buurtzorg“. Der gemeinnützige Pflegedienst ist in den Niederlanden inzwischen etabliert und auch in Deutschland gibt es bereits Buurtzorg-Angebote. Buurtzorg unterscheidet sich von anderen Pflegediensten durch eine flexiblere und selbständigere Organisation der Pflegekräfte sowie durch eine stärkere Einbindung der traditionellen Nachbarschaftshilfe in die Versorgungsstrukturen.</li> </ul>	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Landkreis Oldenburg, Ehrenamt, Vereine und Verbände, Interessengruppen, Einzelpersonen, Unternehmer:innen der Region, gemeinnützige Projektträger
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	
<b>Rahmenbedingungen</b>	Für die unterschiedlichen Projektideen sollten alle relevanten Akteure beteiligt werden. Gemeinsam sollten Konzepte und Ideen vorangetrieben werden. Zudem sollte auf eine breite Partizipation während der Planungs- und Umsetzungsphase, insbesondere mit Senior:innen und potentiellen Anbieter:innen von Dienstleistungen (u.a. Ehrenamt vor Ort) geachtet werden. Prüfung weiterer Fördermittel im Rahmen der

	Projektumsetzung.
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächeninanspruchnahme/ Innenentwicklung</li> <li>• Demografischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung</li> <li>• Daseinsvorsorge/Soziales/Betreuung und technische Infrastruktur</li> <li>• Tourismus, Freizeit, Naherholung und Kulturleben</li> <li>• Verkehr und Mobilität</li> <li>• Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine, Inklusion/Integration, Identifikation)</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion bietet ausreichend Wohnraum für die Anforderungen aller Bevölkerungsgruppen, insbesondere auch für ältere Bewohner:innen und junge Familien.</li> <li>• Die Dorfregion bietet allen Generationen mit ihren spezifischen Anforderungen optimale Bedingungen für ein selbstbestimmtes Leben.</li> <li>• Die Dorfregion bietet ausreichend passende Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche sowie Senior:innen und Menschen mit Handicap.</li> <li>• In der Dorfregion ist die Senior:innenbetreuung durch ambulante und stationäre Versorgung und senioren-gerechte Wohnangebote gesichert.</li> <li>• In der Dorfregion ist die ärztliche Versorgung gesichert und für alle Bevölkerungsgruppen erreichbar.</li> <li>• In der Dorfregion ist die Nah- und Grundversorgung gesichert und durch mobile Angebote ergänzt.</li> <li>• Die Dorfregion ist barrierefrei gestaltet.</li> <li>• Die Dorfregion bietet zahlreiche Freizeitaktivitäten für alle Generationen.</li> <li>• Die Dorfregion bietet alternative Mobilitätsformen für alle Generationen an und erhöht durch mobile Angebote die Erreichbarkeit der Daseinsvorsorge.</li> <li>• In der Dorfgemeinschaft werden Nachbarschaften auch über die Ortschaften und darüber hinaus gepflegt und Neubürger:innen sind gut integriert und unterstützen die Solidargemeinschaft.</li> <li>• In der Dorfgemeinschaft unterstützen sich alle Generationen gegenseitig mit Wissen und Unterstützungsmöglichkeiten.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 01: Revitalisierung und Umnutzung bestehender Bausubstanz zur Etablierung alternativer</li> </ul>



Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

Projektsteckbriefe: Gesamte Dorfregion

DR 02: Demografischer Wandel

<b>anderen Projekten</b>	Wohnformen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ <ul style="list-style-type: none"><li>• DR 14: Alternative und innovative Mobilitätsangebote</li><li>• MU 01: Dorfgemeinschaftshaus</li></ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.

<b>Gemeinschaftsprojekt</b>		<b>DR 03</b>
<b>Projektname/Titel</b>		DR 03: Kinder- und jugendgerechte Dorfregion „Hatten ist mehr“
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Dorfregion	
		
<b>Kurzbeschreibung</b> <p>Die Dorfregion erfreut sich auch bei (jungen) Familien großer Beliebtheit. Um die Identifikation mit der Dorfregion bei den jüngsten Bewohner:innen zu stärken, ihnen ein unabhängiges und selbstbestimmtes Aufwachsen zu ermöglichen und sie aktiv in die Dorfgemeinschaft einzubinden, soll bei der Entwicklung der Dorfregion „Hatten ist mehr“ besonderer Wert auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen gelegt werden. Es sollen Voraussetzungen für junge Menschen geschaffen werden, die die Lebensbedingungen für (junge) Familien in der Dorfregion verbessern.</p> <p>Ein zentraler Aspekt ist dabei die Schaffung von Treffpunkten für alle Generationen, insbesondere für Kinder und Jugendliche. Diese Treffpunkte können bei der Neugestaltung von Dorf- und Treffpunkten in der Dorfregion berücksichtigt und entsprechend umgesetzt werden. Dabei sollen auch Barrieren für Kinder und Jugendliche abgebaut werden. Projektbausteine können u.a. sein:</p>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder- und jugendgerechte Wegeverbindungen: Kinder und Jugendliche sollen sicher am Straßenverkehr teilnehmen können, insbesondere auf dem Schulweg. Sie sollen sich möglichst selbstständig in ihren Dörfern bewegen können. Dazu trägt der sichere Ausbau von Fahrradwegen ebenso bei wie die Aufwertung von Bushaltestellen und Dorfplätzen, die den jungen Bewohner:innen zugleich als Treffpunkt in ihrer Freizeit dienen können.</li> <li>• Ein Lückenschluss im ÖPNV-Angebot und eine Ausweitung der Fahrzeiten in die Nachmittags- und Abendstunden, insbesondere auch in den Ferienzeiten, sowie ergänzende Maßnahmen wie ein Bürgerbus tragen dazu bei, dass Jugendliche aus der Dorfregion auch außerhalb der Schulzeiten Freizeit- und Sportangebote sowie soziale Kontakte selbständig erreichen können.</li> <li>• Ein flächendeckender Ausbau des Internets ist neben der Förderung der Wirtschaft auch für Kinder und Jugendliche wichtig. Dies hat sich nicht zuletzt während der Corona-Pandemie gezeigt, als mancherorts die Internetverbindung nicht ausreichte, um an Videokonferenzen im Rahmen des Homeschooling teilzunehmen. Gerade für Jugendliche bedeutet ein fehlender Internetzugang schnell soziale Ausgrenzung.</li> </ul> <p>Neue Angebote für Kinder und Jugendliche im Freizeitbereich. Dazu gehört insbesondere die Schaffung von kinder- und jugendgerechten Treffpunkten und Aufenthaltsräumen, die eine ausreichende soziale Sicherheit bieten und von Eltern und Kindern als sicher und akzeptiert wahrgenommen werden. Hierfür könnten z.B. die geplanten neuen Räumlichkeiten in der Alten Post in Sandhatten oder im Dorfgemeinschaftshaus in Munderloh genutzt werden (siehe Unterpunkt „Verknüpfung mit anderen Projekten“).</p>	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Kinder und Jugendliche, Familien, Vereine, Ehrenamt, Gemeinde Hatten, Kinder- und Jugendpfleger:innen, Kindergärten/-krippen, Schulen
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	
<b>Rahmenbedingungen</b>	Die Erarbeitung und konkrete Umsetzung der unterschiedlichen Projektideen sollen auf einer starken Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern basieren. Arbeitsgruppen könnten gebildet werden, die eine Entwicklung der unterschiedlichen Projektansätze vorantreiben.
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demografischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung</li> <li>• Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine, Inklusion/Integration, Identifikation)</li> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion bietet allen Generationen mit ihren spezifischen Anforderungen optimale Bedingungen für ein selbstbestimmtes Leben.</li> <li>• Die Dorfregion bietet jungen Menschen gute Bleibeperspektiven, insbesondere bei Wohnangeboten, Arbeitsplatzangeboten und</li> </ul>

	<p>Freizeitgestaltungsmöglichkeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion bietet (jungen) Familien optimale Voraussetzungen.</li> <li>• Die Dorfregion bietet für Kinder und Jugendliche vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und passende Aufenthaltsmöglichkeiten (u.a. Spielplätze, Treffpunkte, Vereins- und Sportangebote).</li> <li>• Die Dorfregion besitzt eine starke Identifikation mit den Ortschaften.</li> <li>• Die Dorfgemeinschaft setzt eine aktive Nachwuchsförderung um.</li> <li>• Die Dorfregion bietet Freizeitwege, insbesondere Reit-, Fahrrad-, und Wanderwege für eine vielfältige Freizeitgestaltung in der Natur und Landschaft.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 02: Demografischer Wandel</li> <li>• DR 11: Förderung des ÖPNV und Ausbau von Bushaltestellen zu flächendeckenden Treff- und Rastpunkten in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 13: Straßen- und Wegebau und Erhöhung der Verkehrssicherheit</li> <li>• MU 01: Dorfgemeinschaftshaus</li> <li>• ST 01: Schutzhütte und Ausbau als kinder- und jugendgerechter Treffpunkt am Dorfplatz Sandtanger Dreieck</li> <li>• ST 02: Bushaltestelle Ossendamm</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	B2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

<b>Einzelprojekt oder Gemeinschaftsprojekt</b>		<b>DR 04</b>
<b>Projektname/Titel</b>		DR 04: Sanfter Landtourismus und Naherholung
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Dorfregion	



**Kurzbeschreibung**

Die Dorfregion „Hatten ist mehr“ zeichnet sich durch ihren ländlichen Charakter, ihre Natur und gut erhaltene Ortskerne und historische Bausubstanz aus. Gleichzeitig liegt sie in unmittelbarer Nähe zu den Ballungszentren Oldenburg, Bremen und Delmenhorst und ist für diese gut erreichbar. Damit bietet die Dorfregion gute Voraussetzungen, um verstärkt als Naherholungsziel für Tagesausflüge und als Ziel für den sanften Landtourismus wahrgenommen zu werden.

Um die Region insgesamt attraktiver zu gestalten - sowohl für die Bewohner:innen als auch für Besucher:innen - sind zahlreiche Maßnahmen geplant. Mehrere Themenrouten sollen erstellt und digital aufbereitet werden, ein Freizeitwegenetz und zahlreiche neue Treffpunkte und Rastmöglichkeiten für Radfahrer:innen, Reiter:innen und Wanderer:innen sollen entstehen. Speziell für diese Gruppen sollen auch gezielt digitale Angebote eingesetzt werden (siehe Unterpunkt „Verknüpfung mit anderen Projekten“).

Als neue Zielgruppe sollen speziell Tourist:innen angesprochen werden, die Landtourismus und die Nähe zur Natur suchen. Sanfter Landtourismus zeichnet sich durch Rücksichtnahme auf Natur, Kultur und Menschen der Zielregion sowie naturnahe Aktivitäten aus. Um diese Form des Tourismus in der Dorfregion voranzutreiben, wäre z.B. die Schaffung einzelner Wohnmobilstellplätze in

<p>Kooperation mit Projekten wie „Landvergnügen“ denkbar. Bei diesem Angebot können sich Bauernhöfe als Stellplatzanbieter in einen Führer eintragen lassen. Mitglieder von Landvergnügen können dann kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr mit ihrem Wohnmobil auf dem Stellplatz auf dem Hof übernachten und im Gegenzug im Hofladen einkaufen oder als Gast auf dem Hof übernachten. Somit profitieren die Landwirt:innen von einer verstärkten Nutzung der Direktvermarktung. Das gastronomische Angebot kann beispielsweise durch ein Melkhus ergänzt werden.</p> <p>Darüber hinaus könnten der Bauernhoftourismus und die Bauernhofpädagogik - auch in Verbindung mit dem sanften Landtourismus - gestärkt werden. Im Bereich der Bauernhofpädagogik gibt es bereits Angebote, die durch eine Internetpräsenz einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden könnten.</p> <p>Der „Golfclub Hatten“, der viele Besucher:innen anzieht, betreibt auf seinem Gelände eine Ferienwohnung. Der Golfclub soll daher, wie auch andere bereits bestehende Unterkünfte für Tourist:innen, in die Weiterentwicklung des touristischen Angebotes in der Dorfregion einbezogen werden und z.B. auch verstärkte Kooperationen zwischen Ferienhäusern und -wohnungen eingehen.</p>	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Tourismusverbände, Anbieter:innen von Tourismusinfrastruktur (u.a. Ferienhausanbieter:innen), Gastronomen
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Private Flächen, Erbpachtflächen, öffentliche Flächen
<b>Rahmenbedingungen</b>	Die Mitfinanzierung durch Förderprogramme ist zu prüfen und die generelle Machbarkeit im Rahmen der Bauleitplanung ist zu beachten.
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismus, Freizeit, Naherholung und Kulturleben</li> <li>• Land- und Forstwirtschaft</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Dorfregion sind die vorhandenen Angebote qualitativ gestärkt und der sanfte Landtourismus (u.a. Ferien auf dem Bauernhof, kleinräumige Wohnmobilstellmöglichkeiten) ausgebaut.</li> <li>• Die Dorfregion bietet zahlreiche Freizeitaktivitäten für alle Generationen.</li> <li>• Die Dorfregion vernetzt touristische Angebote mit Kunst und Kultur sowie Angeboten von Natur und Landschaft.</li> <li>• Die Dorfregion zeichnet sich durch ein vielfältiges Kulturangebot aus.</li> <li>• Die Dorfregion stärkt vorhandene Standortvorteile im ländlichen Tourismus und bei Outdooraktivitäten für eine dorfbezogene Entwicklung des Tourismus und der Naherholung/ Freizeitaktivitäten.</li> <li>• Landwirtschaftliche Betriebe sind durch Diversifizierung nachhaltig und wettbewerbsfähig aufgestellt.</li> </ul>

<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 11: Förderung des ÖPNV und Ausbau von Bushaltestellen zu flächendeckenden Treff- und Rastpunkten in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 17: Themenrouten, Apps und Guides</li> <li>• SH 01: Umnutzung von Teilen der Alten Post</li> <li>• SH 04: Kunstpfad Sandhatten</li> <li>• SH 05: Radweg am Wöschchenweg</li> <li>• ST 03: Radweg Ossendamm</li> <li>• ST 04: Reitweg</li> <li>• TW 04: Wander- und Radwanderweg „GRENZ Erfahrung“</li> <li>• TW 10: Ausbau des Dachsweges zu einem Rad-schnellweg in Richtung Hauptbahnhof Oldenburg</li> <li>• SH 02: Aufwertung des Dorfplatzes</li> <li>• ST 01: Schutzhütte und Ausbau als kinder- und jugendgerechter Treffpunkt am Dorfplatz Sandtanger Dreieck</li> <li>• SC 01: Dorf- und Gemeinschaftsplatz mit multifunktionalem Bereich</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	B3
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.



# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Gesamte Dorfregion

DR 05: Förderung von Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“

<b>Gemeinschaftsprojekt</b>		<b>DR 05</b>
<b>Projektname/Titel</b>		DR 05: Förderung von Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Dorfregion	

**Klimaschutz**

- Nachwachsende Rohstoffe
- Ausbau erneuerbarer Energien**: Wärmepumpe, Geothermie, Solarthermie
- Kreislaufwirtschaft**: Wiederverwendung, Recycling, Nutzungs-dauer, Reparatur
- Energetische Sanierung**: Dach, Fenster, Fassade ndämmung und Sonnenschutz, Heizung
- Mobilität**: Rad+Busmobilstationen, ÖPNV, Flexible Mobilitätsangebote, Rad- und Fußwege, E-Mobilität, Pedelecs/ E-Bikes

**Landwirtschaft**

- Dünger
- Tierhaltung
- Biogas-anlagen
- Agro-photovoltaik
- Agroforst
- Dauergrünland-flächen
- Humuserhalt & -aufbau

**Klimaanpassung**

- Baumbestand
- Verschattung
- Vorbereitung Extremwetterereignisse (Starkregen/Hitze-/Dürreperioden)**
- Klimaresistente Pflanzen
- Luftschnitten
- Regenrück-haltebecken
- Biodiversität**: Intakte Auengebiete, Artenschutz, Angepasste Flora
- Nutzbare Strukturen für alle Generationen
- Klimaangepasste Gestaltung von baulichen Anlagen**: Dachbegrünung, Fassaden-begrünung, Grundstücke, Plätze, Straßen, Bauliche Dichte

**Zentrale Akteure und Bereiche:**

- Klimaschutz und Dorfentwicklung**
- BürgerInnen, Bürgerenergie-initiativen
- Vereine, **Akteure**, Arbeitskreise
- Handwerk, Versorger, Industrie/ Gewerbe
- Bildung/Information**: Bildungslehr-pfade, Beratungs-angebote, Fachex-kursionen

**Kurzbeschreibung**

Der Klimawandel führt in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ bereits heute zu spürbaren Veränderungen in Landschaft, Wald und Gewässern. Dazu gehören längere Trockenperioden, häufigere Hitzewellen, Starkregenereignisse und Stürme, die zu Überschwemmungen und Sturmschäden führen können. Gerade in einer land- und forstwirtschaftlich geprägten Region, die teilweise im Naturpark Wildeshauser Geest liegt, führen diese Folgen des Klimawandels zu besonderen Handlungserfordernissen. Landwirtschaft und Tourismus sind wichtige Wirtschaftszweige in der Region, die unmittelbar von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind. Dürreperioden können zu Ernteaussfällen führen, Überschwemmungen die Infrastruktur gefährden. Auch die Gesundheit der Bevölkerung kann durch extremere Hitzeperioden beeinträchtigt werden.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, ist es wichtig, Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung zu ergreifen. Klimaschutzmaßnahmen zielen darauf ab, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren und damit den Klimawandel zu verlangsamen. Klimaanpassungsmaßnahmen hingegen sollen dazu beitragen, dass sich die Dorfregion „Hatten ist mehr“ und ihre Bewohner:innen besser auf die Folgen des Klimawandels vorbereiten können.

Dazu können verschiedene Maßnahmen ergriffen werden, wie z.B. der Ausbau erneuerbarer Energien, die Förderung nachhaltiger Landwirtschaft und der Schutz von Feuchtgebieten und Wäldern.



als natürliche Klimaschutzmaßnahmen.

Antworten und Projektansätze zum Umgang mit dem Klimawandel finden sich in vielen Projektsteckbriefen der Dorfregion „Hatten ist mehr“. Dies zeigt, dass die Region einen ganzheitlichen Ansatz im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung verfolgt. Darüber hinaus wurden weitere Projektideen für mehr Klimaschutz und Klimaanpassung entwickelt:

- Ausbau der Informations- und Bildungsangebote: Für mehr Klimaschutz und die Akzeptanz und Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen ist es wichtig, die gesamte Bevölkerung der Dorfregion „Hatten ist mehr“ zu motivieren und Handlungsansätze für jeden Einzelnen/jede Einzelne aufzuzeigen. Durch vielfältige Informations- und Bildungsangebote soll allen Menschen die Relevanz der biologischen Vielfalt nähergebracht und ein privater Beitrag zu deren Förderung erleichtert werden. Hierzu soll Vereinen und Expert:innen die Möglichkeit geboten werden, ihr Wissen in Form von Vorträgen oder Informationsabenden an die Dorfgemeinschaft weiterzugeben. Neben ortsansässigen Expert:innen wie Imker:innen oder Förster:innen wäre eine verstärkte Kooperation mit in der Umgebung ansässigen Institutionen wie der NABU-Ortsgruppe Hatten oder dem Regionalen Umweltbildungszentrum Hollen wünschenswert (siehe Unterpunkt „Verknüpfung mit anderen Projekten“).
- Förderung nachhaltiger Energiegewinnung: Bei der Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energieträger spielen Energiegenossenschaften und Nachbarschaftsinitiativen eine immer größere Rolle. Eine solche Entwicklung ist auch in der Dorfregion erwünscht, weshalb die Gründung von Nachbarschaftsinitiativen und Energiegenossenschaften zukünftig unterstützt und gefördert werden soll. Ein Beispiel für eine Nachbarschaftsinitiative gibt es bereits in Sandtange, wo die gemeinschaftlich genutzte Kleinkläranlage zukünftig mit erneuerbaren Energien betrieben werden soll (siehe Unterpunkt „Verknüpfung mit anderen Projekten“). In anderen Dörfern und Regionen gibt es zahlreiche weitere erfolgreiche Beispiele für Energiegenossenschaften. Häufig werden Photovoltaikanlagen oder Windkraftanlagen angeschafft und auch für die nachhaltige Wärmeversorgung gibt es Beispiele, bei denen z.B. mit Hilfe einer Biogasanlage Nahwärme erzeugt wird.
- Energetische Sanierung von Bestandsgebäuden: Zur effizienten Energienutzung und Reduzierung des Energieverbrauchs sollen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ Bestandsgebäude energetisch saniert werden.
- Informations- und Beratungsangebote: Informations- und Beratungsangebote sind bereitzustellen. So können z.B. Förderwegweiser erstellt werden und bei der Umsetzungsberatung zur Sanierung von Bestandsgebäuden gezielt auf kumulierbare Fördermittel hingewiesen werden. Darüber hinaus können Aktionstage und Fachexkursionen angeboten werden.
- Schaffung von kleinteiligem Wohnraum: In der Dorfregion „Hatten ist mehr“ soll kleinteiliger Wohnraum gefördert werden. So sollen z.B. in bestehenden, untergenutzten Einfamilienhäusern oder Hofanlagen neue Wohneinheiten geschaffen werden (siehe Unterpunkt „Verknüpfung mit anderen Projekten“). Dies fördert die Nachhaltigkeit durch die Verlängerung der Lebensdauer von Bestandsgebäuden und kleinteiliges Wohnen sowie Gebäude mit mehreren Wohneinheiten sind insbesondere im Hinblick auf die Beheizung deutlich effizienter.
- Wassermanagement in der Landwirtschaft: Die Landwirtschaft verbraucht große Mengen an Wasser. Ein effizientes und nachhaltiges Bewässerungs- und Wassermanagement, insbesondere für landwirtschaftliche Flächen, aber auch für die Nutzung durch die gesamte Dorfregion, soll in Zukunft zum Standard werden. Hierzu können Wasserzisternen auf den

<p>Hofstellen zur Speicherung von Niederschlagswasser und anschließender Nutzung als Brauchwasser sowie zur Bewässerung gefördert werden. Großflächige Dachflächen sind hierfür auf den meisten Hofstellen durch Wohn- und Wirtschaftsgebäude in der Regel vorhanden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung saisonaler Produkte: Saisonale Produkte, die direkt vermarktet werden, reduzieren den Ausstoß von Treibhausgasen durch kürzere Transportwege und weniger energieintensive Lagerung der Produkte.</li> <li>• Erstellung von Klimakzepten und -bilanzen, um mehr Klimaschutz in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ zu fördern.</li> <li>• Gründung von Energiegenossenschaften für Solar- und Windparks sowie Nahwärmenetze. Dazu gehört auch die Gründung von Nachbarschaftsinitiativen und -projekten zur nachhaltigen Energieerzeugung und Unterstützung von Klimaschutz und Klimaanpassung in der Dorfregion.</li> </ul>	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Landkreis Oldenburg (u.a. Klimaschutzmanagement), Bevölkerung, Landwirt:innen, externes Planungsbüro und Prozessbegleitung, Vereine und Ehrenamt
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	
<b>Rahmenbedingungen</b>	Klimaschutz und Klimaanpassung sind als Querschnittsthemen zu betrachten und somit bei jeder Projektumsetzung zu berücksichtigen. Darüber hinaus sollen gezielte Anstrengungen für eine klimaangepasste und klimagerechte Dorfregion „Hatten ist mehr“ in differenzierten Projekten umgesetzt werden. Eine enge Abstimmung mit dem Klimaschutzmanagement des Landkreises Oldenburg soll erfolgen.
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ortsbild, Baukultur und Bausubstanz</li> <li>• Klimaschutz und Klimaanpassung</li> <li>• Umweltschutz, Natur, Landschaft, Ökologie</li> <li>• Land- und Forstwirtschaft</li> <li>• Verkehr und Mobilität</li> <li>• Digitalisierung, Kommunikation, Information, Wissensvermittlung, Kooperation</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion ist durch Grünanlagen und Freiflächen gepflegt und aufgewertet und Baumbestände, Hecken, Vorgärten prägen das Ortsbild.</li> <li>• Die Dorfregion setzt eine sinnvolle (Nach)nutzung von Freiflächen um.</li> <li>• Die Dorfregion fördert den Einsatz von Nachhaltigkeit und nachhaltigen Materialien auch beim Erhalt vorhandener ortsbildprägender Gebäude.</li> <li>• Die Dorfregion unterstützt energetische Sanierung,</li> </ul>


	<p>insbesondere durch gute Information und Fördermit- telberatung.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Dorfregion integriert die Landwirtschaft als Teil ei- ner starken Klimaregion.</li><li>• Die Dorfregion unterstützt eine lokale, nachhaltige Energiegewinnung und integriert diese in das Orts- bild.</li><li>• Die Dorfregion unterstützt die Gründung von Nach- barschaftsinitiativen/ Energiegenossenschaften zur nachhaltigen Energiegewinnung und Unterstützung des Klimaschutzes und der Klimaanpassung in der Dorfregion.</li><li>• Die Dorfregion unterstützt und fördert energieeffizi- ente und energiesparende Technologien und Struk- turen.</li><li>• Die Dorfregion ist klimaangepasst gestaltet.</li><li>• Die Dorfregion fördert ausgleichende Mikroklimata.</li><li>• In der Dorfregion ist Natur und Landschaft geschützt und wird für nachfolgende Generationen erhalten.</li><li>• In der Dorfregion existieren Lösungen zum nachhalti- gen Ausgleich von Ökologie und Ökonomie.</li><li>• Die Dorfregion unterstützt eine nachhaltige Wirt- schaftsweise, insbesondere die Kreislaufwirtschaft (u.a. durch Repair-Cafés und der Möglichkeit des Lei- hens von Werkzeugen, die nicht häufig genutzt wer- den).</li><li>• Die Dorfregion bietet kleinräumige Rückzugs- und Le- bensräume für Tiere und Pflanzen (u.a. Totholz, Nist- hilfen, Ackerrandstreifen).</li><li>• Die Dorfregion erhält und fördert Ausbreitungs-, Wanderkorridore und Siedlungsbiotope zur Verbes- serung des Biotopverbundes.</li><li>• Die Dorfregion fördert die Biodiversität.</li><li>• Die Dorfregion pflegt einen sparsamen Umgang mit Flächen (Vermeidung großflächiger Flächenversiege- lung, Flächenentsiegelung).</li><li>• Die Landwirtschaft in der Dorfregion ist klimaresilient und bietet insbesondere ein gutes Bewässerungs- und Wassermanagement.</li><li>• Die Dorfregion zeichnet sich durch eine hohe regio- nale Direktvermarktung in der Landwirtschaft aus.</li><li>• Die Dorfregion setzt innovative Konzepte zum nach- haltigen Ausgleich von Ökologie und Ökonomie um.</li><li>• Die Dorfregion integriert die Landwirtschaft in Lösun- gen zur nachhaltigen Entwicklung.</li></ul>
--	---

## Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

### Projektsteckbriefe: Gesamte Dorfregion

DR 05: Förderung von Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion bietet eine Mobilität mit wenig Umweltbelastungen und Emissionen.</li> <li>• In der Dorfregion sind Informationen zu Themen der Dorfentwicklung leicht zugänglich, insbesondere Themen der Nachhaltigkeit und Umweltbildung.</li> <li>• Die Dorfregion macht die Natur und Landschaft durch vielfältige Umweltbildungsangebote erlebbar.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 08: Etablierung von gemeinschaftliche Nutzungsstrukturen und Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 11: Förderung des ÖPNV und Ausbau von Bushaltestellen zu flächendeckenden Treff- und Rastpunkten in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 14: Alternative und innovative Mobilitätsangebote</li> <li>• DR 16: Erstellung von Zukunftskonzepten</li> <li>• SH 05: Radweg am Wöscheweg</li> <li>• ST 03: Radweg Ossendamm</li> <li>• TW 10: Ausbau des Dachsweges zu einem Rad-schnellweg in Richtung Hauptbahnhof Oldenburg</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.

<b>Gemeinschaftsprojekt</b>		<b>DR 06</b>
<b>Projektname/Titel</b>		DR 06: Förderung von Umweltschutz, Biotopen und Biodiversitätsmaßnahmen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Dorfregion	
		
<b>Kurzbeschreibung</b> <p>In der ländlich geprägten Dorfregion „Hatten ist mehr“ ist die Förderung des Umweltschutzes und der Biodiversität von großer Bedeutung. In der Dorfregion gibt es vielfältige Habitate für Tiere und Pflanzen, die nur in bestimmten Ökosystemen gedeihen können. Gleichzeitig sind diese Gebiete aber auch durch menschliche Aktivitäten wie die Landwirtschaft bedroht, die häufig zu einer Beeinträchtigung der natürlichen Lebensräume führen.</p> <p>Um wichtige Lebensräume und Arten zu schützen, sollen Maßnahmen zur Förderung des Naturschutzes, der Biotope und der Biodiversität ergriffen werden. Eine solche Förderung kann nicht nur zur Erhaltung der Natur beitragen, sondern auch die Lebensqualität der Menschen in diesen Regionen verbessern und den Tourismus fördern. Hierbei sollte ebenfalls der Landschaftsrahmenplan des Landkreis Oldenburg berücksichtigt werden.</p> <p>Der Naturraum in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ ist überwiegend durch landwirtschaftlich genutzte Acker- und Grünlandflächen in Kombination mit vereinzelt Gehölzen und Fließgewässern, aber auch Teichen und Kanälen / Gräben geprägt. Die Bearbeitung der Flächen oder Gehölzrückschnitte erfolgen aufgrund der deutlich höheren Wirtschaftlichkeit häufig durch maschinelle Maßnahmen und unter Ausnutzung des gesamten Flächenpotenzials, was sich wiederum langfristig negativ auf die Biodiversität auswirkt.</p>		

Dem wollen z.B. der Hegering Hatten mit Zuschüssen für die Anlage von Blühstreifen, der Verein IPEN e.V. als Initiative zur Pflege und Entwicklung von Naturschutzflächen oder auch die NABU-Ortsgruppe entgegenwirken. Wichtig ist, die Einzelmaßnahmen mit großflächigen Bemühungen zu kombinieren und auch Wegränder, Windschutzstreifen, Ackerrandstreifen oder Privatgärten einzu-beziehen. So soll eine bunte Mischung von Aktivitäten mit positiver Wirkung entstehen. Im Mittel-punkt sollte die unkomplizierte Förderung von Eigeninitiativen stehen, die sich auf jeglichen Ar-beitsaufwand, aber auch auf ökologisch besonders wertvolle Pflanzen erstrecken sollte.

Explizit wünschenswert wären Rückschnitte an einigen Gewässern zugunsten des Wasserzugangs von Wild- oder Vogelarten, die Unterstützung von Flächeneigentümer:innen bei Rückschnitten und besonders wertvollen Neuanpflanzungen an Feldrändern und die Aufwertung z.B. des Hemmels-bäker Kanals oder der Hunteniederung mit Vorkommen von Eisvogel und Silberreiher durch Brut-möglichkeiten, Stillwasserzonen und Aalschutzbereiche. Weitere Aspekte des Projektes können u.a. sein:

- Schutz der biologischen Vielfalt: Biotope sollen geschützt und ein funktionierender Bio-topverbund durch Erhalt und Neuanlage von Wanderkorridoren gefördert werden. Durch die Anlage von Streuobstwiesen soll ein früher weit verbreiteter und sehr wertvoller Bio-toptyp wiederhergestellt werden. Bestehende Biotope sollen geschützt und ökologisch wei-ter aufgewertet werden, neue kleinräumige Biotope sollen bei der Umsetzung konkreter Projekte berücksichtigt werden.
- Aus der Dorfregion kommen zahlreiche weitere Vorschläge, die dem Ziel der Aufwertung des kommunalen Ökokontos dienen. So sollen z.B. neue Windschutzstreifen, Blühstreifen, Wallhecken und Naturschutzstreifen als kleinflächige Lebensräume angelegt werden. Auch die Durchführung einer Baumpflanzaktion wurde angeregt.
- Habitatschutz: Rückzugsräume für Tiere, z.B. in Form von Totholz, sollen neu geschaffen oder, wo bereits vorhanden, erhalten werden. Darüber hinaus gibt es in den Ortschaften vereinzelt Freiflächen, z.B. in Sandhatten am Diesmoor und an der Alten Schule, die erhal-ten und durch Bepflanzung mit klimaresilienten Gehölzen ökologisch aufgewertet werden sollen.
- Wo sinnvoll, sollen zudem bisher versiegelte Flächen entsiegelt und die Bürger:innen moti-viert und durch Informationen unterstützt werden, ihre Gärten durch vielfältige, wertvolle Bepflanzung und geringe Versiegelung ökologisch wertvoll zu gestalten.
- Anlage von Streuobstwiesen.
- Erhalt bestehender und Anlage neuer Windschutzstreifen.
- Durchführung einer Baumpflanzaktion.
- Erhaltung von Naturschutzstreifen.
- Renaturierung von Stand- und Fließgewässern zur Förderung der Biodiversität.

<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Landkreis Oldenburg, Gemeinde Hatten, Bevölkerung, Inte-ressierte, Naturschutzverbände, Landwirt:innen
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Flächenverfügbarkeit muss für die einzelnen Maßnahmen in Umsetzungsphase hergestellt werden (z.B. Kauf, Pacht, öf-fentliche Flächen, private Flächen, etc.)
<b>Rahmenbedingungen</b>	Für die unterschiedlichen Projektideen sollten alle relevanten Akteure beteiligt werden. Gemeinsam sollten Konzepte und Ideen vorangetrieben werden.  Berücksichtigung des Bestandes (siehe Textband des Dorf-entwicklungsberichts).

<b>Zeitplan</b>	Umsetzung bei Flächenverfügbarkeit kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltschutz, Natur, Landschaft, Dorfökologie</li> <li>• Tourismus, Freizeit und Naherholung</li> <li>• Klimaschutz und Klimaanpassung</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion bietet kleinräumige Rückzugs- und Lebensräume für Tiere und Pflanzen (u.a. Totholz, Nisthilfen, Ackerrandstreifen).</li> <li>• Die Dorfregion erhält und fördert Ausbreitungs-, Wanderkorridore und Siedlungsbiotope zur Verbesserung des Biotopverbundes.</li> <li>• Die Dorfregion fördert die Biodiversität.</li> <li>• Die Dorfregion stärkt vorhandene Standortvorteile im ländlichen Tourismus und bei Outdooraktivitäten für eine dorfbezogene Entwicklung des Tourismus und der Naherholung/ Freizeitaktivitäten.</li> <li>• Die Dorfregion ist klimaangepasst gestaltet.</li> <li>• Die Dorfregion fördert ausgleichende Mikroklimata.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 05: Förderung von Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 08: Etablierung von gemeinschaftliche Nutzungsstrukturen und Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 16: Erstellung von Zukunftskonzepten</li> <li>• SC 02: Schaffung eines kleinräumigen Biotops mit Wasserrückhaltung/-speicherung und Sitzmöglichkeit</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	B2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.



<b>Gemeinschaftsprojekt</b>		<b>DR 07</b>
<b>Projektname/Titel</b>		DR 07: Ausbau und Verbesserung dorfgemäßer Grundversorgungseinrichtungen der Daseinsvorsorge: Nahversorgung, mobile Versorgung und Direktvermarktung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Dorfregion	
		
<b>Kurzbeschreibung</b> <p>Durch den Strukturwandel im Einzelhandel ist die Grundversorgung in den Ortschaften der Dorfregion „Hatten ist mehr“ nicht mehr ausreichend gewährleistet. Sogenannte Tante-Emma-Läden und Dorfläden sind weitgehend aus dem Ortsbild verschwunden. Keine Ortschaft der Dorfregion „Hatten ist mehr“ verfügt über einen Discounter oder Supermarkt. Dadurch ist die Nahversorgung</p>		



gerade für Menschen ohne eigenes Auto oder Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind (z.B. Senior:innen) oftmals nur erschwert erreichbar. Gegenwärtig gibt es in der Dorfregion zahlreiche Angebote der bäuerlichen Direktvermarktung, die sich jedoch teilweise nur auf einzelne saisonale Produkte wie z.B. Kürbisse beziehen.

Zur Sicherung der dörflichen Grundversorgung und Daseinsvorsorge sollen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ innovative Nahversorgungslösungen etabliert werden. Diese sollen vorzugsweise regionale Produkte vertreiben und damit gleichzeitig die landwirtschaftliche Direktvermarktung sowie die Diversifizierung der Landwirtschaft unterstützen. Durch eine Intensivierung der Direktvermarktung können auch die Landwirt:innen in der Dorfregion von einem direkteren Austausch zwischen Konsument:innen und Produzent:innen und einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit profitieren. Zudem kann die lokale Wirtschaft gestärkt werden, indem höhere Erträge erzielt werden können, da eine größere Handelsspanne bei den Landwirt:innen verbleibt. Während der Dorfgespräche und Arbeitskreistreffen wurden verschiedene Projektideen und Lösungsansätze entwickelt:

- Einrichtung von Regiomaten und Nonstop-Shops: Ein vielerorts bereits funktionierendes System, von dem die Nahversorgung und Direktvermarktung in den Dörfern profitiert, sind sogenannte Regiomaten oder Nonstop-Shops. Dabei handelt es sich um Verkaufsautomaten, in denen landwirtschaftliche Produkte (z.B. Milch, Fleisch, Eier) angeboten werden. In Tweelbäke-Ost wurde ein Standort für einen solchen Regiomaten vorgeschlagen; außerdem sollen im geplanten Dorfgemeinschaftshaus in Munderloh Automaten mit regionalen landwirtschaftlichen Produkten aufgestellt werden (siehe Unterpunkt „Verknüpfung mit anderen Projekten“).
- Ausbau der mobilen Versorgungsangebote: Zur Sicherung der Nahversorgung sollen mobile Versorgungsangebote in der Dorfregion ausgebaut werden. Derzeit gibt es in der Dorfregion einen mobilen Bäckerwagen, der jedoch voll ausgelastet ist. Dies zeigt den Bedarf an mobilen Angeboten in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ und das bestehende Angebot sollte durch weitere ergänzt werden. Hierzu gibt es bereits Modellprojekte mit mobilen Supermärkten oder mobilen Wochenmärkten, die gezielt in ländlichen Regionen ohne stationäre Nahversorgung unterwegs sind. Neben dem Ausbau und der Ergänzung des ÖPNV-Angebots ist hierzu auch das Angebot einer wöchentlichen Einkaufstour für Senior:innen vorgesehen (siehe Unterpunkt „Verknüpfung mit anderen Projekten“).
- Einrichtung von (ehrenamtlichen) Lieferservices für regionale Direktvermarktungsprodukte: Ergänzend zur Stärkung bestehender und zum Ausbau weiterer Angebote der Direktvermarktung sollen Lieferservices eingerichtet werden, die sich insbesondere an mobilitätseingeschränkte Personen richten. Zudem kann es die Direktvermarktung für alle Bewohner:innen der Dorfregion attraktiver machen, wenn die Produkte geliefert werden und die Angebote beispielsweise nicht an (teilweise eingeschränkte) Öffnungszeiten gebunden sind. Der Lieferservice könnte durch Ehrenamtliche in der Dorfregion übernommen und insbesondere auch mit Fahrdiensten für Senior:innen kombiniert werden. Darüber hinaus gibt es weitere mögliche Projekte zur Intensivierung der Direktvermarktung in der Dorfregion. In vielen Regionen bieten Landwirt:innen Kisten mit selbsterzeugten und primär saisonalen Produkten an, die über ein Abonnement wöchentlich bestellt werden können.
- Verbesserung der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit bestehender Angebote der Grundversorgung: Insbesondere für die landwirtschaftliche Direktvermarktung ist eine Präsenz in der Dorfgemeinschaft und eine verbesserte Marketingstrategie relevant. Die

## Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

### Projektsteckbriefe: Gesamte Dorfregion

DR 07: Ausbau und Verbesserung dorfgemäßer Grundversorgungseinrichtungen der Daseinsvorsorge: Nahversorgung, mobile Versorgung und Direktvermarktung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“

<p>Angebote in diesem Bereich sollen zukünftig analog (z.B. durch Karten, Wegweiser, Flyer) und digital (Nutzung und Pflege der Informationen in bestehenden Apps und Guides) besser vermarktet werden. Darüber hinaus wird vorgeschlagen, dass die Bauernhöfe in der Dorfregion Stellplätze über „Landvergnügen“ anbieten, um Synergien mit dem Tourismus auszubauen und sowohl neue Tourist:innen für die Region als auch neue Kund:innen für die eigene Direktvermarktung zu gewinnen (siehe Unterpunkt „Verknüpfung mit anderen Projekten“).</p>	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	<p>Betreiber:innen von Einrichtungen der Grundversorgung, Ehrenamt, Landwirt:innen, Bevölkerung, Gemeinde Hatten</p>
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	
<b>Rahmenbedingungen</b>	<p>Für die unterschiedlichen Projektideen sollten alle relevanten Akteure beteiligt werden. Gemeinsam sollten Konzepte und Ideen vorangetrieben werden. Zudem sollte auf eine breite Partizipation während der Planungs- und Umsetzungsphase geachtet werden.</p>
<b>Zeitplan</b>	<p>Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.</p>
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demografischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung</li> <li>• Daseinsvorsorge/Soziales/Betreuung und technische Infrastruktur</li> <li>• Land- und Forstwirtschaft</li> <li>• Verkehr und Mobilität</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Dorfregion ist die Nah- und Grundversorgung gesichert und durch mobile Angebote ergänzt.</li> <li>• Die Dorfregion ist durch Hofläden, Direktvermarktung und temporäre Nahversorgungsangebote (u.a. mobilen Wochenmärkten) die Grundversorgung in der Region.</li> <li>• Die Dorfregion zeichnet sich durch eine hohe regionale Direktvermarktung in der Landwirtschaft aus.</li> <li>• Die Dorfregion bietet alternative Mobilitätsformen für alle Generationen an und erhöht durch mobile Angebote die Erreichbarkeit der Daseinsvorsorge.</li> <li>• Die Dorfregion bietet allen Generationen mit ihren spezifischen Anforderungen optimale Bedingungen für ein selbstbestimmtes Leben.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 02: Demografischer Wandel</li> <li>• DR 04: Sanfter Landtourismus und Naherholung</li> <li>• DR 11: Förderung des ÖPNV und Ausbau von</li> </ul>

## Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

### Projektsteckbriefe: Gesamte Dorfregion

DR 07: Ausbau und Verbesserung dorfgemäßer Grundversorgungseinrichtungen der Daseinsvorsorge: Nahversorgung, mobile Versorgung und Direktvermarktung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“

	<p>Bushaltestellen zu flächendeckenden Treff- und Rastpunkten in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• DR 14: Alternative und innovative Mobilitätsangebote</li><li>• TW 05: Nonstop-Shop</li></ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	B1
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

<b>Gemeinschaftsprojekt</b>		<b>DR 08</b>
<b>Projektname/Titel</b>		DR 08: Etablierung von gemeinschaftlichen Nutzungsstrukturen und Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Dorfregion „Hatten ist mehr“
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Dorfregion	
<b>Kurzbeschreibung</b> <p>Die möglichst effektive Nutzung von Rohstoffen und Ressourcen nimmt nicht nur vor dem Hintergrund zentraler umweltpolitischer Fragestellungen eine immer größere Bedeutung ein, sondern ist ebenfalls vor dem aktuellen Hintergrund geopolitischer Spannungen und unterbrochener Rohstoffströme und Lieferketten für die lokale Wirtschaft von Bedeutung. Die Kreislaufwirtschaft ist ein Konzept, das in diesem Zusammenhang immer mehr an Relevanz gewinnt. Im Gegensatz zur linearen Wirtschaft, in der Rohstoffe abgebaut, zu Produkten verarbeitet und nach Gebrauch</p>		

entsorgt werden, zielt die Kreislaufwirtschaft darauf ab, Materialien und Ressourcen möglichst lange im Wirtschaftskreislauf zu halten. Das Ziel ist es, Abfall zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen und den ökologischen Fußabdruck der Produktion zu minimieren. Die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft wird von vielen Experten als zentral für eine nachhaltige Entwicklung angesehen und sie gewinnt auch in der politischen Diskussion zunehmend an Bedeutung. Eine effektive Umsetzung der Kreislaufwirtschaft kann sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Vorteile bringen.

Die Dorfregion „Hatten ist mehr“ setzt sich zum Ziel, mit Ressourcen nachhaltig, bewusst und verantwortungsvoll umzugehen. Hierzu zählt ebenfalls eine Abfallvermeidung und Erhöhung des Recyclinganteils, der beispielsweise über Wertstoffinseln mit Altglascontainer, Kleidercontainern und ggf. mehr realisiert werden kann. Um dies zu realisieren gibt es verschiedene Ideen, die auf ein gemeinschaftliches und regeneratives Nutzungssystem innerhalb der Dorfregion abzielen.

Gerade im ländlichen Raum besitzen viele Menschen beispielsweise Werkzeuge oder Gartengeräte, die sie nicht permanent benötigen, während andere keine besitzen, da eine Anschaffung für sie nicht lohnenswert wäre. Durch ein Peer-to-Peer-Werkzeugverleih würden beide Seiten profitieren und diese oder andere Form der „Sharing Economy“ tragen zugleich zur Stärkung der Dorfgemeinschaft bei. Eine Sharing Economy bedeutet im Wesentlichen, dass Ressourcen und Güter gemeinsam genutzt werden, anstatt dass jeder Einzelne seine eigenen Ressourcen besitzt. Dies kann für die Dorfregion „Hatten ist mehr“ ebenfalls zu mehr Zusammenhalt und einer besseren Lebensqualität führend, während gleichzeitig Kosten gespart werden und die Umwelt geschützt wird.

Während der Dorfgespräche und Arbeitskreise sind bereits über viele Ansätze zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und gemeinschaftlichen Nutzungsstrukturen erarbeitet worden. Hierzu zählen:

- Schaffung einer Anlaufstelle in Kombination mit „Repair Cafés“: Repair Cafés sind Gemeinschaftseinrichtungen, in denen Menschen defekte Gegenstände wie Elektrogeräte, Kleidung oder Möbel reparieren können. Sie bieten ein informelles Umfeld, in dem ehrenamtliche Experten ihr Wissen und ihre Fähigkeiten weitergeben, um anderen bei der Reparatur zu helfen. Das Konzept fördert die Nachhaltigkeit, indem es den Konsum reduziert und zur Abfallvermeidung beiträgt. Repair Cafés stärken auch den Gemeinschaftssinn, indem sie Menschen zusammenbringen, die sich für Reparatur, Recycling und den Austausch von Fähigkeiten interessieren. An Ort und Stelle werden die mitgebrachten Gegenstände mit Hilfe von ehrenamtlichen Helfern repariert. Auch hier werden Werkzeuge zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung gestellt. Repair Cafés bieten eine hervorragende Möglichkeit für Bewohner:innen von Dörfern, ihre defekten oder beschädigten Gegenstände zu reparieren und somit die Lebensdauer ihrer Gegenstände zu verlängern. Durch die Unterstützung von erfahrenen Reparatur-Expert:innen und der Gemeinschaft kann das Reparieren von Gegenständen zu einem Bildungsprozess werden, bei dem die Teilnehmer:innen ihre Fähigkeiten verbessern und neue Fertigkeiten erlernen können und ein Wissensaustausch in der Dorfregion stattfindet. Repair Cafés leisten zudem einen Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz, da durch das Reparieren und Wiederverwenden von Gegenständen weniger neue Produkte gekauft werden müssen und Abfall vermieden wird. Darüber hinaus fördern Repair Cafés das Gemeinschaftsgefühl und den Austausch von Wissen und Fähigkeiten zwischen den Bewohner:innen der Dorfregion.
- Flächen in Gemeinschaftsbesitz (Allmendeflächen): Gemeinschaftlich genutzte Flächen wie Obst- oder Gemüsegärten. Diese können auch als Orte der Information über Klimaschutz, Umweltschutz oder den Anbau von Produkten genutzt werden.

- Weitere denkbare Projekte im Sinne der Kreislaufwirtschaft sind z.B. Upcycling-Nähworkshops und andere Upcycling-Veranstaltungen, bei denen aus Abfall wieder neue Produkte entstehen.

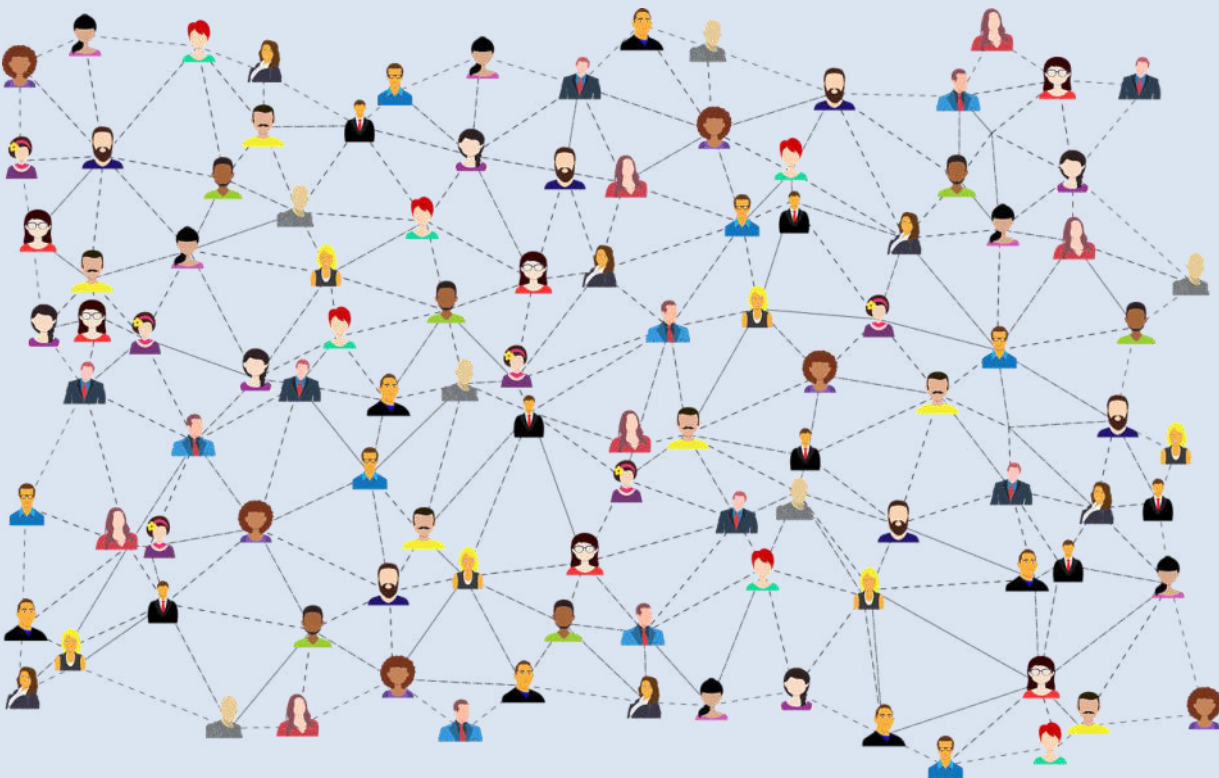
Die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft, des Umwelt- und Ressourcenschutzes wurde in den Diskussionen im Arbeitskreis für die Dorfregion "Hatten ist mehr" bestätigt. Um eine ressourcenschonende und abfallarme Kreislaufwirtschaft in der Dorfregion zu etablieren, ist die Erstellung eines Konzeptes zur Etablierung gemeinschaftlicher Nutzungsstrukturen und zur Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ sinnvoll. Es soll ein Konzept erarbeitet werden, das untersucht, wie die Einführung gemeinschaftlicher Nutzungsstrukturen und Kreislaufwirtschaft in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ modellhaft umgesetzt werden kann. Projektbausteine sind u.a.:

- Potentialermittlung von gemeinschaftlichen Nutzungsstrukturen und Kreislaufwirtschaft, sowie Aufzeigen von konkreten Vorteilen und Motivationen für alle Bewohner:innen der Dorfregion.
- Festlegung einer Strategie zur Förderung der gemeinschaftlichen Nutzung und der Kreislaufwirtschaft.
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für Bevölkerung, Gemeinde und Versorgungsinfrastruktur in der Dorfregion.
- Erarbeitung einer Verstetigungsstrategie mit konkreten Hinweisen für eine Umsetzungsstrategie.
- Konkretisierung bestehender Ansätze und Entwicklung neuer Projektideen für ein Gesamtkonzept zur Etablierung gemeinschaftlicher Nutzungsstrukturen und Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Dorfregion Hatten ist mehr".

<b>Projektträger/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Wirtschaftsakteure, Bevölkerung, Ehrenamt, externes Planungsbüro, Prozessbegleitung
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	
<b>Rahmenbedingungen</b>	Die Umsetzung bietet ein großes Potenzial, die Dorfregion „Hatten ist mehr“ nachhaltig und ressourcenschonend aufzustellen. Bei der Umsetzung sollte neben einer detaillierten Konzepterstellung durch ein externes Planungsbüro auf eine intensive Beteiligungsstruktur geachtet werden. Diese kann bereits in der Phase der Konzepterstellung die Leitgedanken in der Bevölkerung verankern und eine Konzepterstellung an den konkreten Bedürfnissen der Bevölkerung ausrichten.
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist mittelfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Daseinsvorsorge/ Soziales/ Betreuung und technische Infrastruktur</li> <li>• Umweltschutz, Natur, Landschaft, Dorfökologie</li> <li>• Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine, Inklusion/Integration, Identifikation)</li> <li>• Digitalisierung, Kommunikation, Information,</li> </ul>



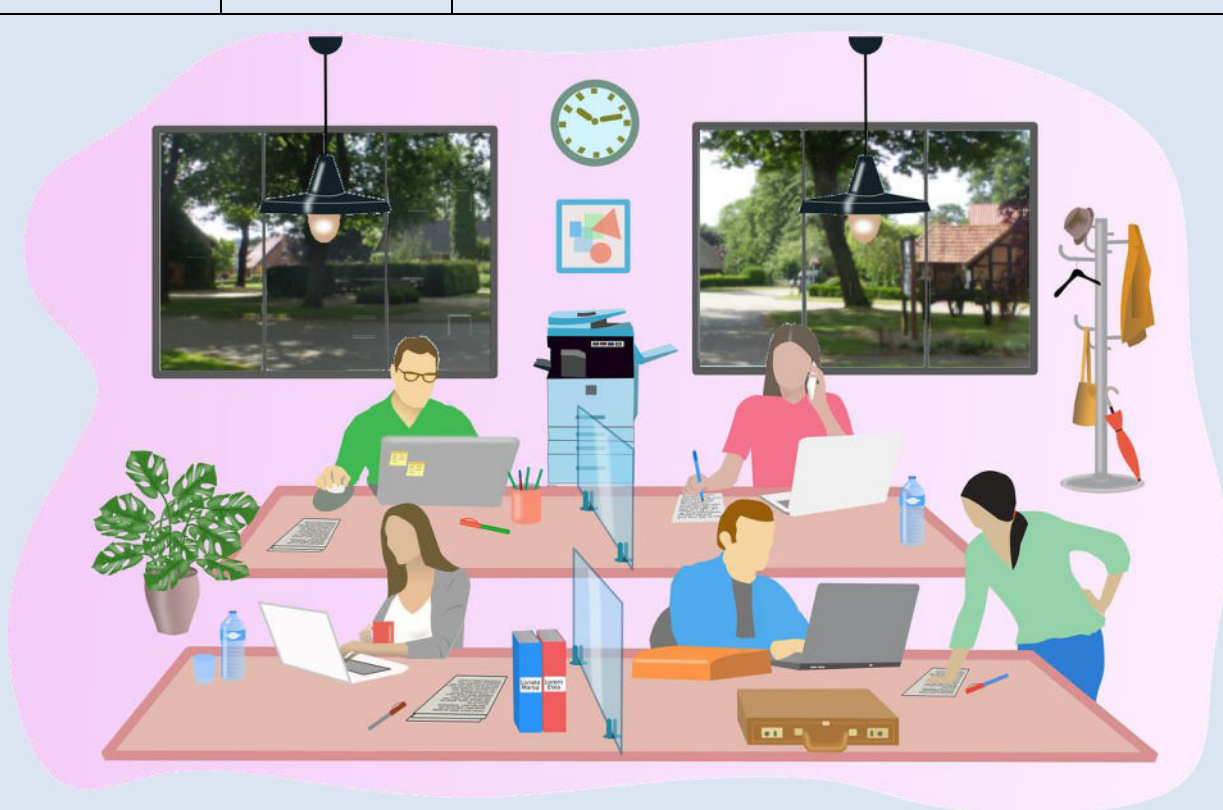
	Wissensvermittlung und Kooperation
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion unterstützt lebenslanges Lernen und entwickelt ein bedarfsgerechtes Angebot.</li> <li>• Die Dorfregion unterstützt eine nachhaltige Wirtschaftsweise, insbesondere die Kreislaufwirtschaft (u.a. durch Repair Cafés und der Möglichkeit des Leihens von Werkzeugen, die nicht häufig genutzt werden).</li> <li>• In der Dorfgemeinschaft werden Nachbarschaften auch über die Ortschaften und darüber hinaus gepflegt und Neubürger:innen sind gut integriert und unterstützen die Solidargemeinschaft.</li> <li>• In der Dorfgemeinschaft unterstützen sich alle Generationen gegenseitig mit Wissen und Unterstützungsmöglichkeiten.</li> <li>• Die Dorfregion lebt das Miteinander und integriert alle Menschen.</li> <li>• Die Dorfregion unterstützt und fördert Akteure und Ehrenamt in der Dorfgemeinschaft.</li> <li>• In der Dorfregion sind außerschulische Lernorte/ Lernorte der Erwachsenenbildung ausgebaut und gepflegt Wissen wird vielfältig vermittelt (u.a. Bauernhofpädagogik, Informationsveranstaltungen von Jäger:innen, thematische Informationsvermittlung).</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 05: Förderung von Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 16: Erstellung von Zukunftskonzepten</li> <li>• MU 01: Dorfgemeinschaftshaus</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Gemeinschaftsprojekt		DR 09
Projektname/Titel		DR 09: Ausbau der Breitbandinfrastruktur und Mobilfunknetzes
Gemeinde	Ortsteil/Adresse (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Dorfregion	
		
<b>Kurzbeschreibung</b> <p>Eine schnelle Internetverbindung wird in Zeiten der fortschreitenden Digitalisierung immer wichtiger - so auch für die Dorfregion Hatten ist mehr". Hinzu kommt, dass die Dorfregion die lokale Wirtschaft nachhaltig positionieren möchte. Eine ausreichende Breitbandversorgung von mindestens 100 Mbit/s ist ein wichtiges Standortkriterium für die Ansiedlung von Unternehmen oder für den Tourismus. Hinzu kommt, dass auch Homeschooling und Homeoffice in weiten Teilen der Dorfregion nicht möglich sind. Dies stellt insbesondere für Unternehmen und Familien einen erheblichen Standortnachteil dar. In den Arbeitskreissitzungen wurde die schlechte Internetversorgung in der Dorfregion bemängelt. Neben der kabelgebundenen Internetversorgung betrifft dies auch die Mobilfunkversorgung in weiten Teilen der Dorfregion. Somit kann auch nicht auf 4G oder 5G Router als Alternative zum kabelgebundenen Internet zurückgegriffen werden.</p> <p>Ziel des Projektes ist ein flächendeckender Ausbau der Breitbandversorgung und des Mobilfunknetzes.</p>		
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>		Gemeinde Hatten, Landkreis Oldenburg, Breitbandanbieter (EWE), Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung (Förderprogramm Breitbandausbau, Mobilfunkrichtlinie)
<b>Flächenverfügbarkeit</b>		

<b>Rahmenbedingungen</b>	Teilnahme am Förderprogramm des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr und des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung (Förderprogramm Breitbandausbau) oder weiteren Förderprogrammen (z.B. Ausbau von Gigabitnetzen in grauen Flecken in Niedersachsen (RL graue Flecken NI, Kommunaler Breitbandkredit Niedersachsen, Gigabitausbau der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland)
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung als weiterer Bauabschnitt ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demografischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung</li> <li>• Lokale Wirtschaft</li> <li>• Digitalisierung, Kommunikation, Information, Wissensvermittlung und Kooperation</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion bietet allen Generationen mit ihren spezifischen Anforderungen optimale Bedingungen für ein selbstbestimmtes Leben.</li> <li>• Die Dorfregion bietet (jungen) Familien optimale Voraussetzungen.</li> <li>• In der Dorfregion ist der Zugang zu schnellem Internet und Mobilfunknetzen gesichert.</li> <li>• Die Dorfregion bietet gute Bedingungen für die Ansiedlung zusätzlicher Betriebe und unterstützt Betriebsgründungen und Wege in die Selbständigkeit.</li> <li>• Die Dorfregion bietet gute Arbeitsmöglichkeiten für Homeoffice (u.a. Coworking-Arbeitsplätze).</li> <li>• In der Dorfregion werden Lösungen der Digitalisierung gelebt und zielgruppengerecht sinnvoll eingesetzt. Eine digitale Infrastruktur ist flächendeckend und in ausreichender Qualität vorhanden.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 03: Kinder- und jugendgerechte Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 10: Coworking</li> <li>• DR 15: Kommunikation und Digitalisierung</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	B1: <sup>2</sup>
<b>Kosten</b>	

<sup>2</sup> Das Projekt wurde durch den Arbeitskreis als besonders wichtig bewertet.

<b>Gemeinschaftsprojekt</b>		<b>DR 10</b>
<b>Projektname/Titel</b>	DR 10: Coworking	
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Dorfregion	



The illustration depicts a bright, modern coworking space. Several people are working at long wooden tables. A man in a green shirt is on the left, a woman in a pink shirt is in the center, and a man in a blue shirt is on the right. There are laptops, papers, and a printer on the desks. Large windows in the background show a rural landscape with trees and a house. A clock and a small framed picture are on the wall. A coat rack with a yellow jacket and a red umbrella is on the right.

**Kurzbeschreibung**

Coworking ist die Praxis der gemeinsamen Nutzung von Arbeitsräumen und -ressourcen durch unabhängige Fachleute, Freiberufler und kleine Unternehmen. Es bietet eine gemeinsame Arbeitsumgebung, in der Menschen aus verschiedenen Branchen zusammenkommen und voneinander profitieren können. Coworking Spaces bieten flexible Arbeitsplätze, die häufig mit moderner Technologie, Konferenzräumen und Gemeinschaftsbereichen ausgestattet sind. Das Konzept fördert die Zusammenarbeit, die Vernetzung und den Austausch von Ideen und reduziert gleichzeitig Kosten und Verwaltungsaufwand. Coworking ist in urbanen Räumen bereits weit verbreitet. In den meisten ländlichen Regionen - so auch in der Dorfregion Hatten ist mehr" - gibt es bislang keine Coworking-Angebote. Eine Studie des niedersächsischen Landesministeriums aus dem Jahr 2022 belegt jedoch, dass gerade ländliche Regionen enorm von Coworking Spaces profitieren können.

Der teilweise schlechte Internetausbau von teilweise unter 30 Mbit/s in der Dorfregion "Hatten ist mehr" führt dazu, dass viele Berufstätige bisher keine oder nur eingeschränkte Möglichkeiten haben, von zu Hause aus zu arbeiten. Durch die Schaffung von Coworking-Angeboten könnte der Arbeitsalltag in der Dorfregion flexibler gestaltet werden. Gerade für junge Familien stellt dies einen wichtigen Standortvorteil dar. Darüber hinaus fördern Coworking-Angebote die Gründung und Ansiedlung von Start-ups und machen die Region für Freiberufler:innen und digitale Nomad:innen attraktiv. So kann auch die lokale Wirtschaft profitieren und durch die neuen und flexibleren

<p>Arbeitsplätze verbessern sich die Bleibeperspektiven für junge Menschen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“.</p> <p>Wünschenswert wären Coworking Spaces, die zentral und gut sichtbar gelegen und für die Bewohner:innen der Dorfregion sowie auch für Bewohner:innen der umliegenden Dörfer gut erreichbar sind. Dabei sollen im Sinne der Innenentwicklung bevorzugt unter- oder ungenutzte Bestandsgebäude durch die Schaffung von Coworking-Angeboten revitalisiert werden. Mit dem Dorfgemeinschaftshaus in Munderloh und der Alten Post in Sandhatten gibt es bereits zwei Räumlichkeiten, die diesem Anforderungsprofil entsprechen und als Standort für Coworking Spaces in Frage kommen (siehe Unterpunkt „Verknüpfung mit anderen Projekten“).</p>	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Wirtschaft, Bevölkerung, Eigentümer:innen
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Flächen im Privateigentum
<b>Rahmenbedingungen</b>	Coworking kann wichtige Impulse für die Dorfregion „Hatten ist mehr“ setzen und Arbeitswege reduzieren.
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Siedlung-, Innenentwicklung und neue Wohnformen</li> <li>• Demografischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung</li> <li>• Lokale Wirtschaft</li> <li>• Digitalisierung, Kommunikation, Information, Wissensvermittlung und Kooperation</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion entwickelt und revitalisiert untergenutzte und ungenutzte Gebäude und Flächen für eine Attraktivierung der Ortschaften.</li> <li>• In der Dorfregion wird die Umnutzung ehemals landwirtschaftlicher Bausubstanz für innovative, neue Nutzungsideen wie beispielsweise gemeinschaftliche Wohnprojekte, altersgerechte Wohngemeinschaften und Mehr-Generationenwohnen forciert.</li> <li>• Die Dorfregion bietet jungen Menschen gute Bleibeperspektiven, insbesondere bei Wohnangeboten, Arbeitsplatzangeboten und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten.</li> <li>• Die Dorfregion bietet gute Bedingungen für die Ansiedlung zusätzlicher Betriebe und unterstützt Betriebsgründungen und Wege in die Selbständigkeit.</li> <li>• Die Dorfregion bietet gute Voraussetzungen für Fachkräfte und unterstützt diese bei der Neuansiedlung. Nachwuchsförderung ist intensiviert und ausgebaut.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion bietet gute Arbeitsmöglichkeiten für Homeoffice (u.a. Coworking-Arbeitsplätze).</li> <li>• In der Dorfregion werden Lösungen der Digitalisierung gelebt und zielgruppengerecht sinnvoll eingesetzt. Eine digitale Infrastruktur ist flächendeckend und in ausreichender Qualität vorhanden.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 04: Sanfter Landtourismus und Naherholung</li> <li>• DR 08: Etablierung von gemeinschaftliche Nutzungsstrukturen und Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 09: Ausbau der Breitbandinfrastruktur und Mobilfunknetzes</li> <li>• SH 04: Umnutzung von Teilen der Alten Post</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A3
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.



# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Gesamte Dorfregion

DR 11: Förderung des ÖPNV und Ausbau von Bushaltestellen zu flächendeckenden Treff- und Rastpunkten in der Dorfregion „Hatten ist mehr“

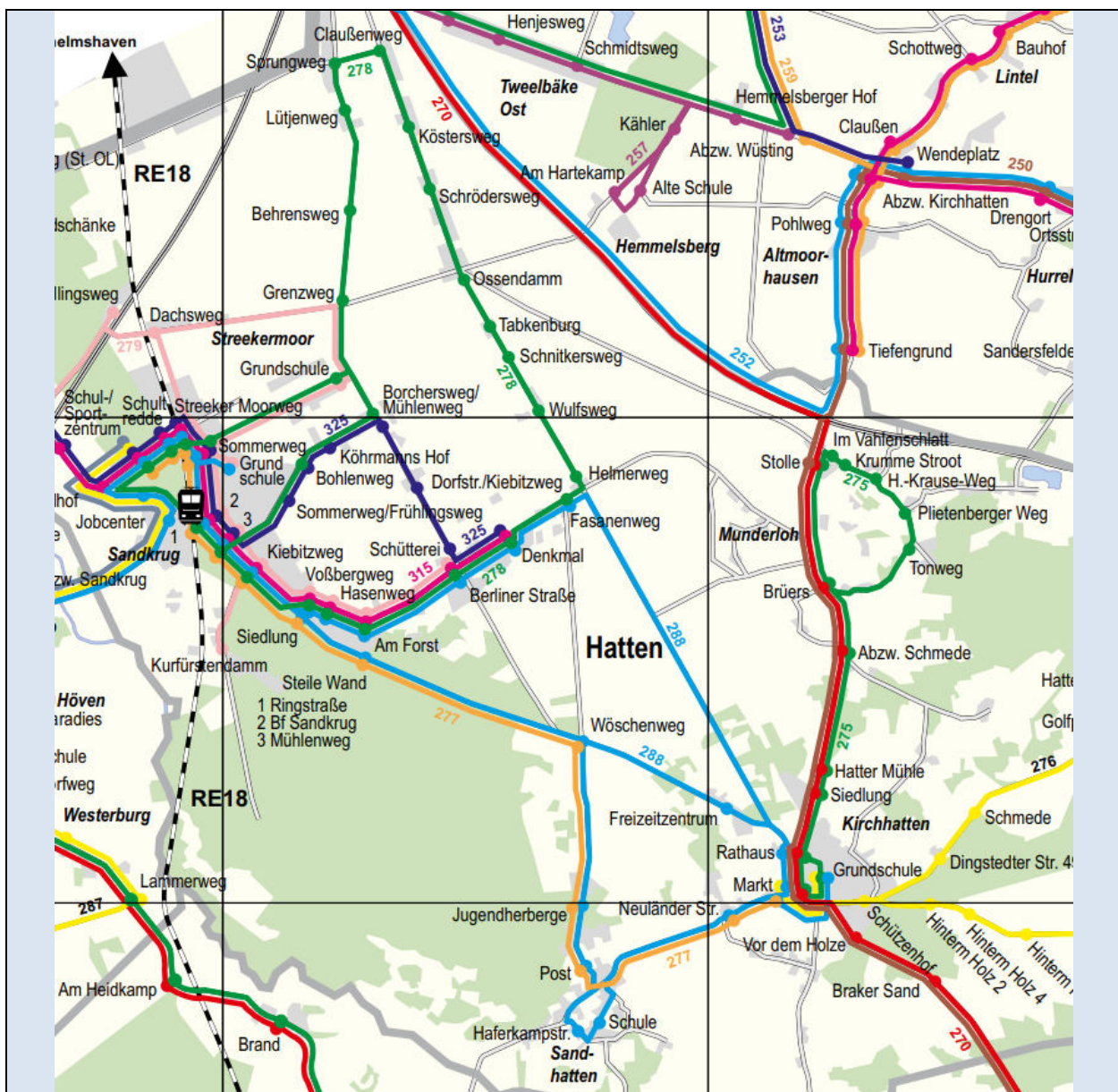
Gemeinschaftsprojekt		DR 11
Projektname/Titel		DR 11: Förderung des ÖPNV und Ausbau von Bushaltestellen zu flächendeckenden Treff- und Rastpunkten in der Dorfregion „Hatten ist mehr“
Gemeinde	Ortsteil/Adresse (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Dorfregion	



# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Gesamte Dorfregion

DR 11: Förderung des ÖPNV und Ausbau von Bushaltestellen zu flächendeckenden Treff- und Rastpunkten in der Dorfregion „Hatten ist mehr“



Haltestelle Hermann-Krause-Weg in Munderloh



Haltestelle Haferkampstraße in Sandhatten



Haltestelle Ossendamm in Sandtange/Tweelbäke-Ost



Haltestelle Schmede



Haltestelle Schröderweg in Tweelbäke-Ost

### Kurzbeschreibung

Bei der angestrebten Mobilitätswende hin zu einer emissionsärmeren und damit klima- und umweltfreundlicheren Fortbewegung kommt dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) eine entscheidende Rolle zu. In der Dorfregion „Hatten ist mehr“ gibt es - wie in vielen ländlichen Regionen - kein flächendeckendes ÖPNV-Angebot. Der ÖPNV ist von zentraler Bedeutung, um Mobilität nachhaltig zu entwickeln und den Zugang zur Grundversorgung auch für Personen ohne Führerschein / PKW zu ermöglichen.

In der Dorfregion „Hatten ist mehr“ verkehren derzeit elf Buslinien, die von den Verkehrsbetrieben Oldenburg Land, bzw. VWG Oldenburg betrieben werden. Diese verbinden die Dörfer teilweise untereinander, vor allem aber mit den umliegenden Zentren wie Sandkrug, Kirchhatten und Oldenburg. Das ÖPNV-Netz in der Dorfregion weist räumliche Erschließungslücken auf, die sich zum Teil aus den siedlungsstrukturellen Zusammenhängen und zum Teil aus der geringen Siedlungsdichte ergeben. Schmede und Sandtange sind darüber hinaus während der Schulzeiten überwiegend durch eine Schulbusverbindung erschlossen. Bürger:innen, die nicht auf den motorisierten Individualverkehr zurückgreifen können, sind demnach teilweise in ihrer Mobilität eingeschränkt.

Neben der Einführung eines Bürgerbusses, der Etablierung alternativer Mobilitätsformen (siehe Unterpunkt „Verknüpfung mit anderen Projekten“) und der Verbesserung der Bedingungen für Radfahrer:innen wird ein Lückenschluss im ÖPNV-Angebot als zentrales Anliegen zur



<p>Verbesserung der Mobilität und Unabhängigkeit vom motorisierten Individualverkehr gewünscht.</p> <p>In den Arbeitskreisen wurde deutlich, dass die Bushaltestellen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ unzureichend ausgebaut sind. Von den 21 Haltestellen in der Dorfregion sind viele schlecht gestaltet. Eine schlechte Einsehbarkeit führt dazu, dass gerade Kinder von den Busfahrer:innen übersehen werden, insbesondere im Winter. Ein Ausbau mit zumindest zeitweise schaltbarer Beleuchtung ist daher ebenfalls vordringlich. Darüber hinaus gibt es in den meisten Fällen weder Wartehäuschen oder andere Aufenthaltsmöglichkeiten noch Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.</p> <p>Ziel des Projektes ist es, die Haltestellen aufzuwerten und multifunktional zu gestalten. Eine Aufwertung der Haltestellen durch Wartehäuschen, Bänke, Fahrradständer, Beleuchtung und evtl. E-Bike-Ladestationen führt zu einer Attraktivitätssteigerung des ÖPNV in der Dorfregion. Die Bereitschaft, den Bus - und für den Weg zur Haltestelle das Fahrrad - zu nutzen, soll dadurch weiter erhöht werden. Zudem sollen die Haltestellen künftig seniorengerecht und barrierefrei gestaltet werden.</p> <p>Ein weiterer, wichtiger Aspekt ist der Ausbau der Bushaltestellen zu multifunktionalen Treff- und Rastplätzen für Radfahrer:innen und Wander:innen. Viele Bushaltestellen in der Dorfregion liegen an Kreuzungen und Nebenstraßen, die auch von Radfahrer:innen und Wander:innen genutzt werden. Eine Aufwertung der Rad- und Freizeitwege führt somit auch zu einer Attraktivierung des Freizeitwegenetzes in der Dorfregion.</p>	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Landkreis Oldenburg, VBN, Dorfgemeinschaft, Tourismusverbände, Gewerbetreibende im Bereich Mobilität
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Überwiegend öffentliche Flächen im Bereich klassifizierter Straßen.
<b>Rahmenbedingungen</b>	<p>Für die unterschiedlichen Projektideen sollten alle relevanten Akteure beteiligt werden. Gemeinsam sollten Konzepte und Ideen vorangetrieben werden.</p> <p>Berücksichtigung des Bestandes (siehe Textband des Dorfentwicklungsplans) sowie Berücksichtigung der ausbauwürdigen Bushaltestellen im Gemeindegebiet außerhalb der Dorfregion (u.a. auch über eine mögliche Förderung des ZVBN oder LNVG).</p>
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demografie und Bevölkerungsentwicklung</li> <li>• Daseinsvorsorge/Soziales/Betreuung und technische Infrastruktur</li> <li>• Klimaschutz und Klimaanpassung</li> <li>• Verkehr und Mobilität</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion bietet allen Generationen mit ihren spezifischen Anforderungen optimale Bedingungen</li> </ul>

## Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

### Projektsteckbriefe: Gesamte Dorfregion

DR 11: Förderung des ÖPNV und Ausbau von Bushaltestellen zu flächendeckenden Treff- und Rastpunkten in der Dorfregion „Hatten ist mehr“

	<p>für ein selbstbestimmtes Leben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion bietet (jungen) Familien optimale Voraussetzungen.</li> <li>• Die Dorfregion ist barrierefrei gestaltet.</li> <li>• Die Dorfregion unterstützt und fördert energieeffiziente und energiesparende Technologien und Strukturen.</li> <li>• Die Dorfregion bietet barrierefreie Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen.</li> <li>• Der ÖPNV bietet ein regelmäßig getaktetes System und bedient nachgefragte Streckenabschnitte.</li> <li>• Die Dorfregion zeichnet sich durch eine gute Ergänzung unterschiedlicher Mobilitätsangebote aus (u.a. Ausbau von Pendlerparkplätzen und Förderung der gemeinschaftlichen Nutzung von Kraftfahrzeugen (Mitfahrmöglichkeiten, Carsharing) und des ÖPNVs, inkl. ergänzenden Angeboten (u.a. Bürgerbusse).</li> <li>• Die Dorfregion bietet eine gute Erreichbarkeit der Daseinsvorsorge mit ÖPNV-Angeboten, dem Fahrrad oder zu Fuß.</li> <li>• Die Dorfregion bietet eine Mobilität mit wenig Umweltbelastungen und Emissionen.</li> <li>• Die Dorfregion bietet gute Voraussetzungen für die Nutzung von Angeboten der E-Mobilität.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 11: Förderung des ÖPNV und Ausbau von Bushaltestellen zu flächendeckenden Treff- und Rastpunkten in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• ST 02: Bushaltestelle Ossendamm</li> <li>• DR 14: Alternative und innovative Mobilitätsangebote</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	B1
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

Gemeinschaftsprojekt		DR 12
<b>Projektname/Titel</b>		DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Dorfregion	
 <p><b>Gewässernutzung</b> Aufenthaltsqualität, Wegeführung, Zugänglichkeit</p> <p><b>Pferdetourismus</b> Reitferien, Kutschtouren, Wanderreiten</p> <p><b>Spazier- und Wanderwege</b> Wegeführung, Aufenthaltsqualität</p> <p><b>Fahrradtourismus</b> Fahrradwandern, E-Bikes, Crossbike</p>		
<b>Kurzbeschreibung</b> <p>In der Dorfregion „Hatten ist mehr“ wird der Freizeitwert durch vielfältige Aktivitäten im Freien bestimmt. Die Geest als prägende Kulturlandschaft bietet durch den Wechsel der Landschaftselemente Geest, Marsch, Moor, Heide, Wald und Fließgewässer einen hohen Freizeit- und Naherholungswert in der Dorfregion „Hatten ist mehr“. Dieser kann durch Freizeitangebote wie Reitsport, Wander- und Spazierwege sowie Radwege erlebt werden.</p> <p>Der Reitsport ist durch zwei Reitvereine in Sandtange und Schmede etabliert. Hierfür wurden Reitwege angelegt, die jedoch nicht ausreichend dimensioniert sind und kaum Möglichkeiten für größere Ausritte bieten.</p> <p>Weitere Rad- und Reitwege sowie ausgewiesene Wander- und Radwandererrouten sind in der Dorfregion vorhanden. Durch den Hunteradweg, der durch Sandhatten führt, und das flächendeckende Radknotenpunktsystem der Wildeshauser Geest sind die Freizeitwege in der Dorfregion auch touristisch erschlossen. Die vorhandenen Wegesysteme weisen jedoch in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ Lücken auf und sind somit nicht optimal erschlossen. Der lückenhafte und oft nicht nutzungsgerechte Ausbau führt dazu, dass kein geschlossenes Freizeitwegenetz entsteht. Gerade ein lückenhaftes Radwegenetz schränkt die Mobilität in der Region stark ein, insbesondere</p>		

auch im Hinblick auf das Ziel, emissionsfreie Mobilität zu fördern. Auch für Tourist:innen macht das Fehlen eines ganzheitlichen Freizeitwegenetzes die Region weniger attraktiv.

Zahlreiche Einzelmaßnahmen sind in den Dörfern vorgesehen, die zu einem Lückenschluss im Freizeitwegenetz beitragen. Die Installation neuer Radwege, der Ausbau von bestehenden Radwegen und Straßen und die Umgestaltung von Kreuzungssituationen zugunsten der Verkehrssicherheit trägt dazu bei, dass die Dörfer untereinander besser verbunden sind und eine bessere Radanbindung an umliegende Städte und Gemeinden genießen. Die Radwege sorgen für eine schnellere, präsentere und sicherere Verbindung. Zudem ist der ÖPNV innerhalb der Dörfer durch diese Maßnahmen besser und sicherer erreichbar. Somit trägt der Lückenschluss im Radwegenetz auch zur Erreichbarkeit der Nahversorgung und Sicherung der Daseinsvorsorge bei.

Auch für den Tourismus ist der Ausbau von Fahrradwegen zuträglich. Verstärkt wird dies noch einmal durch die Schaffung zahlreicher neuer Treffpunkte und Rastmöglichkeiten, z.B. an Dorfplätzen oder Bushaltestellen. An vielen dieser Orte ist die Installation von Fahrradständern, Fahrradpumpen oder auch E-Bike-Ladestationen vorgesehen. Jene Treff- und Rastpunkte liegen teilweise an bereits etablierten und ausgeschilderten Wander- und Radwanderwegen. Durch die Ausweisung neuer Routen kann die Verknüpfung dieser Orte noch einmal verstärkt werden.

Um ein Netzwerk von Plätzen und Treffpunkten zu schaffen, sollen neben der Aufwertung bestehender Plätze auch eine Reihe neuer Treffpunkte geschaffen werden (siehe Unterpunkt „Verknüpfung mit anderen Projekten“). In Munderloh, Sandhatten und Sandtange sollen die Dorfplätze in unterschiedlicher Weise aufgewertet werden. Im Fall von Sandtange ist explizit die Schaffung eines Treffpunktes für Kinder und Jugendliche geplant, der z.B. mit Spiel- und Sportgeräten ausgestattet werden soll. In Tweelbäke-Ost und Schmede, die bisher über keinen zentralen Treffpunkt bzw. Dorfplatz verfügen, soll jeweils ein überdachter, multifunktionaler Treffpunkt entstehen und zukünftig als zentraler Ort für die Dorfgemeinschaft dienen. Auch Schmede möchte den Dorfplatz insbesondere für Kinder und Jugendliche attraktiv gestalten, indem ein Bouleplatz angelegt wird. Darüber hinaus soll insbesondere Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, ihre Freizeit innerhalb der Dorfregion selbstbestimmt zu gestalten und dafür kinder- und jugendgerechte Treffpunkte aufzusuchen.

Um das Angebot an Treffpunkten zu erweitern, ist zukünftig eine multifunktionale Nutzung der Bushaltestellen in der Dorfregion vorgesehen. Einige Bushaltestellen sollen mit einem Wartehäuschen und Sitzbänken ausgestattet werden und erfüllen damit gleichzeitig alle Voraussetzungen für eine regengeschützte Aufenthaltsmöglichkeit.

Ein weiterer Vorteil eines erweiterten Angebots an Plätzen, Treffpunkten und Aufenthaltsmöglichkeiten ist, dass diese auch von Radfahrer:innen und Wandernden als Rastplätze genutzt werden können. Die geplanten Standorte für Treffpunkte sowie die zahlreichen Bushaltestellen lassen sich gut in das Freizeitwegenetz der Dorfregion integrieren (siehe Unterpunkt „Verknüpfung mit anderen Projekten“). Somit profitieren nicht nur die Dorfgemeinschaften von diesem Projekt, sondern auch der Tourismus in der Dorfregion.

Für ein stärkeres Zusammenwachsen der Dorfregion „Hatten ist mehr“ soll ein verstärkter Austausch innerhalb der Dorfregion stattfinden. Dies soll durch ein flächendeckendes Netz von kleinen Treff- und Rastplätzen, Informationstafeln und Freizeitwegeverbindungen unterstützt werden. Dadurch soll es möglich werden, die Dorfregion möglichst flächendeckend zu erkunden und über Treffpunkte, Rastplätze geleitet zu werden. Dies soll u.a. durch folgende Projekte erreicht werden:

- Flächendeckende Schaffung von kleinen Treffpunkten und Rastplätzen an innerörtlichen Freizeitwegen: Bestehende Plätze sollen aufgewertet und für neue Nutzungen erschlossen werden. So können z.B. Kleinbiotope wie Streuobstwiesen angelegt und mit Informationstafeln versehen werden. Außerdem sollen "S(ch)nackbänke" eingerichtet werden. Dabei werden neben Sitzmöglichkeiten kleinflächig Obst und Gemüse wie Erdbeeren oder



## Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

### Projektsteckbriefe: Gesamte Dorfregion

DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“

<p>Sträucher mit essbaren Früchten angepflanzt, die zum S(ch)nacken, Verweilen und Austausch an den verschiedenen Orten einladen. Kombiniert werden soll dies mit Informations tafeln zu Umweltbildung, Klimawandel sowie Informationen zu den einzelnen Orten. Dadurch kann die Dorfregion stärker vernetzt und Freizeitaktivitäten so gelenkt werden, dass sie zu mehr Austausch in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwertung von Freiräumen und Erhöhung der Aufenthaltsqualität von Freiräumen, einschließlich der Verbesserung des Oberflächenabflusses und der Wasserrückhaltung/-speicherung bei Starkregenereignissen.</li> <li>• Ausbau der Freizeitwege zwischen den Ortschaften, so dass diese auch untereinander besser erreichbar sind und z.B. Feste und Vereine zwischen den Ortschaften besser besucht werden können.</li> <li>• Zur Steigerung der Naherholungsqualität und der touristischen Attraktivität der Dorfregion soll ein zusammenhängendes Reitwegenetz geschaffen werden. Bisher müssen Reiter:innen ihre Pferde vielerorts auf hufschädigenden, geschotterten Seitenwegen oder auf gepflasterten Straßen führen, worunter auch der Fahrbahnbelag leidet. Auch für Reitwege könnten neue Routen ausgewiesen und beschildert werden.</li> <li>• Durch die Lage in der Wildeshauser Geest und die Nähe zu Oldenburg ist die Dorfregion „Hatten ist mehr“ für Radfahrer und Ausflügler attraktiv. Hierfür gibt es in der Region eine Beschilderung, die jedoch nicht flächendeckend ist. Durch die Aufstellung zusätzlicher Wegweiser kann die Fahrradinfrastruktur verbessert und auf zentrale Orte in den Ortschaften der Dorfregion hingewiesen werden.</li> <li>• Aufstellen von fehlende Ortseingangstafeln, um die Identität mit den einzelnen Ortschaften zu stärken.</li> </ul>	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Landkreis Oldenburg, Tourismusverbände, Bevölkerung, Ehrenamt
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	
<b>Rahmenbedingungen</b>	<p>Für die unterschiedlichen Projektideen sollten alle relevanten Akteure beteiligt werden. Gemeinsam sollten Konzepte und Ideen vorangetrieben werden.</p> <p>Berücksichtigung des Bestandes (siehe Textband des Dorfentwicklungsberichts).</p>
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismus, Freizeit, Naherholung und Kulturleben</li> <li>• Verkehr und Mobilität</li> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Dorfregion sind die vorhandenen Angebote qualitativ gestärkt und der sanfte Landtourismus (u.a. Ferien auf dem Bauernhof, kleinräumige Wohnmobilstellmöglichkeiten) ausgebaut.</li> <li>• Die Dorfregion bietet zahlreiche Freizeitaktivitäten für alle Generationen.</li> <li>• Die Dorfregion vernetzt touristische Angebote mit Kunst und Kultur sowie Angeboten von Natur und Landschaft.</li> </ul>

## Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

### Projektsteckbriefe: Gesamte Dorfregion

DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Dorfregion stärkt vorhandene Standortvorteile im ländlichen Tourismus und bei Outdooraktivitäten für eine dorfbezogene Entwicklung des Tourismus und der Naherholung/ Freizeitaktivitäten.</li> <li>Die Dorfregion bietet eine gute Erreichbarkeit der Daseinsvorsorge mit ÖPNV-Angeboten, dem Fahrrad oder zu Fuß.</li> <li>In der Dorfregion ist die sanfte und nachhaltige Mobilität etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr.</li> <li>In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer:innen sicher am Verkehr teilnehmen können.</li> <li>In der Dorfregion ist das Straßen- und Wegenetz funktionsgerecht ausgebaut und laufende Reparaturarbeiten erhalten hohe Standards.</li> <li>Die Dorfregion ist über Wegenetze und Plätze miteinander verknüpft.</li> <li>Die Dorfregion bietet Freizeitwege, insbesondere Reit-, Fahrrad-, und Wanderwege für eine vielfältige Freizeitgestaltung in der Natur und Landschaft.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>DR 11: Förderung des ÖPNV und Ausbau von Bushaltestellen zu flächendeckenden Treff- und Rastpunkten in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>DR 17: Themenrouten, Apps und Guides</li> <li>MU 4: Sanierung historischer Klinkerweg (Hermann-Krause Weg)</li> <li>SH 04: Kunstpfad Sandhatten</li> <li>TW 04: Wander- und Radwanderweg „GRENZ Erfahrung“</li> <li>TW 10: Ausbau des Dachsweges zu einem Rad-schnellweg in Richtung Hauptbahnhof Oldenburg</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 1.000.000,00 € netto.

Gemeinschaftsprojekt		DR 13
Projektname/Titel	DR 13: Alternative und innovative Mobilitätsangebote	
Gemeinde	Ortsteil/Adresse (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Dorfregion	
 <pre> graph TD     IM[Innovative Mobilität] --- EB[Bürgerbusse]     IM --- KW[Kindergerechte Wege]     IM --- V[Vernetzung]     IM --- MB[Mitfahrbänke]     IM --- CP[Carsharing]     IM --- VPP[Verbesserte Pendlerparkplätze]     IM --- KO[Kooperation]     IM --- MS[Mobilitätshubs]     IM --- EM[Elektromobilität] </pre>		
<b>Kurzbeschreibung</b> <p>Mit der Novellierung des Niedersächsischen Klimaschutzgesetzes vom 28. Juni 2022 hat sich Niedersachsen das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2045 treibhausgasneutral zu werden. Klimaszenarien zeigen die Auswirkungen auf verschiedene Bereiche wie die Gesundheit der Bevölkerung oder den Küstenschutz.</p> <p>Ein wesentlicher Baustein für mehr Klimaschutz ist die Reduktion fossiler Energieträger. Gerade in Zeiten steigender Energiepreise gewinnt diese Reduktion wieder an Brisanz. In Niedersachsen entfallen nach der aktuellen Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz Niedersachsens rund 1/4 des Endenergieverbrauchs auf den Verkehr. Die Klimaschutzpolitik des Landes Niedersachsen räumt der klimafreundlichen Modernisierung des Verkehrs einen besonderen Stellenwert ein. Auch in den Arbeitskreisen wurde viel darüber diskutiert, wie der Verkehr in der Dorfregion "Hatten ist mehr" nachhaltiger und umweltfreundlicher gestaltet werden kann.</p> <p>Häufig wird bei Überlegungen zur Reduzierung des Autoverkehrs der Fokus auf den städtischen Raum gelegt. Im Arbeitskreis wurden Lösungsstrategien für den ländlichen Raum der Dorfregion Hatten ist mehr" erarbeitet. Im Sinne der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes strebt die Dorfregion Hatten ist mehr" eine Reduzierung der verursachten Emissionen an. Dazu will die Dorfregion ihren Beitrag zur Mobilitätswende leisten und Alternativen zur Nutzung des motorisierten Individualverkehrs schaffen.</p> <p>Zudem sind einige Ortschaften der Dorfregion teilweise schlecht an den ÖPNV angebunden. Durch die steigenden Mobilitätsbedürfnisse aller Generationen und bei immer stärker zentralisierten Einrichtungen der Nahversorgung, sozialen Infrastruktur und Schulen sollen auch die</p>		

Mobilitätsangebote für alle Bewohner:innen der Dorfregion "Hatten ist mehr" vielfältig ausgebaut und insbesondere Alternativen zum eigenen Auto geschaffen werden. Menschen ohne eigenes Auto sollen in Zukunft in der Dorfregion besser mobil sein und die Nah- und Grundversorgung flächendeckend erreichen können. Alternative und innovative Mobilitätsangebote sollen den dispersen Mobilitätsbedürfnissen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ zukünftig zielgruppengerechte Angebote zur Verfügung stellen.

Hierzu sind folgende Lösungs- und Projektideen erarbeitet worden:

- Einführung von flächendeckenden Mitfahrbänken in der Dorfregion: Um eine breite Akzeptanz und eine bessere Planbarkeit der Nutzung zu erreichen, sollten die Mitfahrbänke bereits in der Einführungsphase durch (digitale) Angebote zur Organisation von Fahrgemeinschaften und zum Finden von Mitfahrern ergänzt werden. Die Einführung und Etablierung der Mitfahrbänke sollte durch eine Kommunikations- und Werbekampagne begleitet werden. Ebenfalls sollte das Vertrauen zwischen Nutzer:innen und Anbieter:innen von Mitfahrgelegenheiten erhöht werden. Denkbar ist hier, dass einzelne Personen zu festen Zeiten die Mitfahrbänke anfahren und die für diese Fahrten genutzten Fahrzeuge in der Dorfgemeinschaft bekannt sind. Darüber hinaus können Mitfahrgelegenheiten für Schul- und Kindergartenkinder angeboten werden, die z.B. von Eltern abwechselnd angeboten werden. Darüber hinaus gibt es in Munderloh bereits einen Pendlerparkplatz, der auf typischen Pendlerstrecken wie z.B. nach Oldenburg die Zahl der genutzten Pkw dezimieren soll. Dieser Pendlerparkplatz soll ebenfalls modernisiert und in das System der Mitfahrbänke integriert werden (siehe Unterpunkt „Verknüpfung mit anderen Projekten“).
- Einführung eines Car-Sharing-Systems in der Dorfregion: Dies kann insbesondere den Zweit- und Drittwagenbesitz in der Dorfregion reduzieren und die Mobilitätskosten vor allem für einkommensschwächere Personen senken. Neben der Anschaffung eines oder mehrerer Fahrzeuge durch eine Genossenschaft ist auch die Einführung eines Peer-to-Peer-Car-sharing-Systems und nachbarschaftliches Autoteilen möglich. Hierfür gibt es bereits Plattformen (u.a. Getaround, SnappCar, Drivy), die die Vermittlung übernehmen und einen zusätzlichen Versicherungsschutz anbieten.
- Förderung der Elektromobilität in der Dorfregion: Um die Nutzung der im Vergleich zu Autos mit Verbrennungsmotor deutlich umweltfreundlicheren Elektromobilität zu vereinfachen und damit attraktiver zu machen, sollen an mehreren zentralen Treffpunkten Ladestationen für E-Bikes und auch Ladesäulen für E-Autos eingerichtet werden. Dies ist insbesondere an Orten sinnvoll, die zu Mobilitätsdrehscheiben ausgebaut werden, um deren Nutzung und damit die nahtlose Verknüpfung mehrerer Verkehrsmittel zu erhöhen. So könnten z.B. auf dem Pendlerparkplatz in Munderloh sowohl Fahrräder als auch Elektrofahrzeuge abgestellt und währenddessen aufgeladen werden.
- Einführung und Förderung eines Bürgerbusses: Durch ergänzende Angebote zum Taktverkehr sollen Lücken im nicht flächendeckenden ÖPNV-Angebot geschlossen werden. Damit soll zum einen sichergestellt werden, dass alle Einwohner:innen mobil und selbstbestimmt leben können und Zugang zur Grundversorgung haben, zum anderen soll ein Schritt weg vom motorisierten Individualverkehr hin zu emissionsärmeren und damit nachhaltigeren Mobilitätsformen getan werden. Der Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN) betreibt bereits zahlreiche BürgerBus-Linien, mit Ganderkesee und Wildeshausen auch zwei im Landkreis Oldenburg, die als Vorbild dienen können. BürgerBusse, die meist von BürgerBusvereinen betrieben werden, verkehren nach festen Fahrplänen und auf festen Linien zu den VBN-Tarifen. Die Busse haben acht Sitzplätze und werden von ehrenamtlichen Fahrer:innen gefahren. Für die Dorfregion wäre ein barrierefreier und seniorengerechter BürgerBus sinnvoll, der von den nächstgelegenen Bahnhöfen in Sandkrug und Huntlosen Haltestellen in allen Ortsteilen anfährt. Eine attraktivere und barrierefreie Gestaltung der Bushaltestellen in der Dorfregion ist ebenfalls geplant (siehe Unterpunkt „Verknüpfung mit anderen Projekten“). Für BürgerBusse werden durch den Zweckverband

<p>Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) umfassende Beratungsleistungen angeboten. Zudem können BürgerBusse durch den ZVBN und das Land Niedersachsen gefördert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung von Mobilitätsdrehscheiben und Verkehrsknotenpunkten: Die Kombination verschiedener Verkehrsmittel wie Fahrräder, E-Bikes, Carsharing-Fahrzeuge und öffentliche Verkehrsmittel soll an zentralen Orten gefördert werden. Dadurch soll eine bessere Integration der verschiedenen Verkehrsmittel erreicht und die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel gefördert werden. Dadurch können Lücken im öffentlichen Verkehrsnetz geschlossen werden. Darüber hinaus können Mobilitätsdrehscheiben auch eine soziale Funktion erfüllen, indem sie als Treffpunkt dienen und Vernetzung und Austausch fördern. Insgesamt können Mobilitätsdrehscheiben im ländlichen Raum dazu beitragen, die Mobilität zu verbessern und die Abhängigkeit vom eigenen Auto zu verringern.</li> </ul>	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Landkreis Oldenburg, VBN, Busunternehmen, Vereine und Verbände, Interessengruppen, Private, Ehrenamt, Unternehmer:innen in der Region
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	
<b>Rahmenbedingungen</b>	<p>Für die unterschiedlichen Projektideen sollten alle relevanten Akteure beteiligt werden. Gemeinsam sollten Konzepte und Ideen vorangetrieben werden.</p> <p>Berücksichtigung des Bestandes (siehe Textband des Dorfentwicklungsberichts).</p>
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demografischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung</li> <li>• Daseinsvorsorge/Soziales/Betreuung und technische Infrastruktur</li> <li>• Klimaschutz und Klimaanpassung</li> <li>• Verkehr und Mobilität</li> <li>• Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine, Inklusion/Integration, Identifikation)</li> <li>• Digitalisierung, Kommunikation, Information, Wissensvermittlung und Kooperation</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion bietet allen Generationen mit ihren spezifischen Anforderungen optimale Bedingungen für ein selbstbestimmtes Leben.</li> <li>• In der Dorfregion ist die ärztliche Versorgung gesichert und für alle Bevölkerungsgruppen erreichbar.</li> <li>• Die Dorfregion unterstützt und fördert energieeffiziente und energiesparende Technologien und Strukturen.</li> <li>• Die Dorfregion bietet barrierefreie Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen.</li> <li>• Der ÖPNV bietet ein regelmäßig getaktetes System und bedient nachgefragte Streckenabschnitte.</li> <li>• Die Dorfregion zeichnet sich durch eine gute Ergänzung unterschiedlicher Mobilitätsangebote aus (u.a.</li> </ul>

	<p>Ausbau von Pendlerparkplätzen und Förderung der gemeinschaftlichen Nutzung von Kraftfahrzeugen (Mitfahrmöglichkeiten, Carsharing) und des ÖPNVs, inkl. ergänzenden Angeboten (u.a. Bürgerbusse).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion bietet eine Mobilität mit wenig Umweltbelastungen und Emissionen.</li> <li>• Die Dorfregion bietet gute Voraussetzungen für die Nutzung von Angeboten der E-Mobilität.</li> <li>• In der Dorfgemeinschaft unterstützen sich alle Generationen gegenseitig mit Wissen und Unterstützungsmöglichkeiten.</li> <li>• In der Dorfregion werden Lösungen der Digitalisierung gelebt und zielgruppengerecht sinnvoll eingesetzt. Eine digitale Infrastruktur ist flächendeckend und in ausreichender Qualität vorhanden.</li> <li>• Die Dorfregion bietet geschlossene Verkehrsnetze für alle Verkehrsteilnehmer:innen.</li> <li>• Die Dorfregion unterstützt und fördert Akteure und Ehrenamt in der Dorfgemeinschaft.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 02: Demografischer Wandel</li> <li>• DR 07: Ausbau und Verbesserung dorfgemäßer Grundversorgungseinrichtungen der Daseinsvorsorge: Nahversorgung, mobile Versorgung und Direktvermarktung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 15: Kommunikation und Digitalisierung</li> <li>• DR 16: Erstellung von Zukunftskonzepten</li> <li>• MU 03: Aufwertung des Pendlerparkplatz zu einem Verkehrshub</li> <li>• SH 05: Radweg am Wöschweg</li> <li>• ST 03: Radweg Ossendamm</li> <li>• TW 10: Ausbau des Dachsweges zu einem Rad-schnellweg in Richtung Hauptbahnhof Oldenburg</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 170.000,00 € netto.



<b>Gemeinschaftsprojekt</b>		<b>DR 14</b>
<b>Projektname/Titel</b>		DR 14: Straßen- und Wegebau und Erhöhung der Verkehrssicherheit
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Dorfregion	



### Kurzbeschreibung

In der Dorfregion „Hatten ist mehr“ gibt es viele vermeidbare Gefahrenquellen im Straßenverkehr. Diese sind meist auf eine schlechte Straßenqualität oder eine unsichere Verkehrsführung zurückzuführen. Besonders gefährdet sind Fußgänger:innen und Radfahrer:innen und unter diesen noch einmal ganz besonders unsichere Verkehrsteilnehmer:innen wie Kinder, Jugendliche und Senior:innen.

Ländliche Wege erfüllen vielfältige Funktionen im ländlichen Raum. Sie verbinden Bewohner:innen, Arbeits- und Wohnorte, sichern die Daseinsvorsorge und werden zusätzlich als Freizeit- und Naherholungswege genutzt. Der aktuelle Zustand und Ausbaustandard der ländlichen Wege in der



Dorfregion „Hatten ist mehr“ wird den vielfältigen Anforderungen in vielen Fällen nicht mehr gerecht. Die ländlichen Wege sind stellenweise so stark beschädigt, etwa durch Schlaglöcher, dass eine Gefährdung für die Verkehrsteilnehmer:innen entsteht.

In den Dörfern sind einige Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit angedacht, wie die Straßenbeleuchtung an neuralgischen Punkten oder auch der Ausbau von Radwegen, um Nutzungskonflikte auf den Straßen zu vermeiden. Hinzu kommen Verkehrsspiegel in schlecht einsehbaren Kurvenbereichen oder auch besser befahrbare Seitenstreifen, damit entgegenkommende Autos ausweichen können. Weitere Mängel, insbesondere an ländlichen Wegen, in der Dorfregion können wie folgt beschrieben werden:

- Senken im Straßenkörper und Aufschlagpunkte für z.B. Ölwannen
- Stark ausgefahrene Seitenstreifen mit Schlaglöchern. Dies führt ebenfalls für ausweichende Radfahrende zu Gefahrensituationen.
- Unzureichende Ausbaubreiten für die heutzutage anfallenden Verkehrsmengen.

Insbesondere sind folgende Straßen zur Sanierung vorgesehen:

- Ausbau des Wulfsweg (ca. 1533 m Länge) in Sandtange als Mischprofil in einer Breite von 6,50 m.
- Ausbau des Schnitkersweg (ca. 778 m Länge) und Helmerweg (ca. 2700 m Länge) und Anpassung an die anfallenden Verkehrsmengen.
- Ausbau des Kuhlendamm (ca. 8173 m Länge) und Schmeder Weg (ca. 1827 m Länge) in Schmede
- Ausbau der Haferkampstraße (ca. 4309 m Länge) und Ostrittrumer Straße (ca. 1442 m Länge) in Sandhatten inkl. der Verbesserung der Straßenentwässerung.
- Bergstraße (ca. 1250 m Länge) und Hermann-Krause-Weg (ca. 551 m Länge) in Munderloh.
- Andere angestrebte Maßnahmen, wie etwa der gewünschte Kreisverkehr am Kuhlmannsweg - Hatter Landstraße - Bremer Straße betreffen direkt die Straßenführung.
- Zur nachhaltigen Verbesserung der ländlichen Wege und Wegebaumaßnahmen soll darüber hinaus ein Investitions- und Wegeunterhaltungskonzept für die Dorfregion „Hatten ist mehr“ entwickelt werden. Dieses soll neben der Unterhaltung auch Wegeverbindungen und Freizeitwege innerhalb der Dorfregion berücksichtigen.

Wenn die Verkehrssicherheit für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen steigt, steigt auch die Bereitschaft der Bürger:innen, auf emissionsintensive Fortbewegungsmittel wie den PKW zu verzichten.

<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Landkreis Oldenburg, Straßenbaulastträger, Anlieger:innen, Landwirt:innen
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Generell öffentliche Flächen, daneben auch gewidmete Wege
<b>Rahmenbedingungen</b>	<p>Für die unterschiedlichen Projektideen sollten alle relevanten Akteure beteiligt werden. Gemeinsam sollten Konzepte und Ideen vorangetrieben werden.</p> <p>Berücksichtigung des Bestandes (siehe Textband des Dorfentwicklungsberichts).</p> <p>Berücksichtigung des Niedersächsischen Straßengesetztes und relevanter Richtlinien und Verfügungen (u.a. RAL 2012,</p>

	RASt 06, R-FGÜ 2001, RStO 12, RPS 2009).
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist mittelfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehr und Mobilität</li> <li>• Klimaschutz und Klimaanpassung</li> <li>• Demografischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Dorfregion ist die sanfte und nachhaltige Mobilität etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr.</li> <li>• In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer:innen sicher am Verkehr teilnehmen können.</li> <li>• In der Dorfregion ist das Straßen- und Wegenetz funktionsgerecht ausgebaut und laufende Reparaturarbeiten erhalten hohe Standards.</li> <li>• Die Dorfregion bietet allen Generationen mit ihren spezifischen Anforderungen optimale Bedingungen für ein selbstbestimmtes Leben.</li> <li>• Die Dorfregion unterstützt und fördert energieeffiziente und energiesparende Technologien und Strukturen.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 13: Straßen- und Wegebau und Erhöhung der Verkehrssicherheit</li> <li>• DR 16: Erstellung von Zukunftskonzepten</li> <li>• SC 03: Erneuerung des Straßen- und Wegenetzes und Beschilderung</li> <li>• MU 04: Sanierung historischer Klinkerweg (Hermann-Krause Weg)</li> <li>• ST 02: Bushaltestelle Ossendamm</li> <li>• ST 03: Radweg Ossendamm</li> <li>• TW 07: Erhöhung der Verkehrssicherheit am Grenzweg</li> <li>• TW 08: Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Achse Claußenweg-Sprungweg</li> <li>• TW 09: Tempolimit 70 auf der Hatter Landstraße</li> <li>• TW 10: Ausbau des Dachsweges zu einem Rad-schnellweg in Richtung Hauptbahnhof Oldenburg</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A1
<b>Kosten</b>	Hoher Kostenaufwand. Eine Kostenzusammenstellung kann erst auf Grundlage entsprechender Vorplanung erstellt werden.

<b>Gemeinschaftsprojekt</b>		<b>DR 15</b>
<b>Projektname/Titel</b>	DR 15: Kommunikation und Digitalisierung	
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Dorfregion	



### Kurzbeschreibung

In der Dorfregion „Hatten ist mehr“ wurde während des Dorfentwicklungsprozesses deutlich, dass Kommunikation in der Dorfregion als relevantes Querschnittsthema betrachtet wird und viel Potential in einer verstärkten Digitalisierung der Kommunikation gesehen wird. So wurde ebenfalls bei der Erarbeitung von Projektsteckbriefen deutlich, dass die Umsetzung einer Vielzahl an Projektideen an eine umfangreiche Kommunikation innerhalb der Dorfregion „Hatten ist mehr“ als Grundlage für die zukünftige Entwicklung geknüpft ist. Insbesondere folgende Ziele wurden hierzu genannt:

- Steigerung des Zusammenhalts in der Dorfgemeinschaft.
- Verbesselter Informationsaustausch: Verbreitung wichtiger Informationen wie Veranstaltungen, Neuigkeiten, lokale Förderprogramme, etc.
- Förderung des gegenseitigen Verständnisses und Lösung von Konflikten.
- Verbreitung von Wissen innerhalb der Dorfregion: Jeder in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ bringt spezifisches Wissen mit (z.B. Wissen über den richtigen Obstbaumschnitt,

Reparaturarbeiten etc.). Dieses soll innerhalb der Dorfregion stärker verbreitet und geteilt werden.

- Unterstützung für weitere Projektideen: Der Erfolg vieler Projektideen basiert auf einer effektiven und zielgerichteten Kommunikation und Information innerhalb der Dorfgemeinschaft „Hatten ist mehr“. So können z.B. Mitfahrbänke nur dann erfolgreich sein, wenn sie in der Dorfregion bekannt sind und als sicher gelten.

Im Rahmen eines gesonderten Termins, zu dem der Arbeitskreis und die gesamte Dorfregion „Hatten ist mehr“ eingeladen waren, wurden die Ziele der zukünftigen (digitalen) Kommunikation und Information konkretisiert.

- Digitalisierung als Werkzeug für mehr Austausch und Kommunikation in der Dorfregion: Digitale Angebote sollen zu mehr Austausch und Kommunikation bei Treffen und Versammlungen führen. Dabei soll der Austausch und die Erarbeitung von Projekten nicht primär digital stattfinden, sondern digitale Angebote sollen genutzt werden, um Gruppen zu bilden und mehr thematische Treffen in der Dorfgemeinschaft zu organisieren.
- Kompetenzen zusammenführen: Kompetenzen und mögliche Dienstleistungen, die in der Dorfregion bereits vorhanden sind, sollen gebündelt und so z.B. Informationsveranstaltungen und Workshops zur Wissensvermittlung organisiert werden. So können beispielsweise Workshops zum Baumschneiden oder zum Anlegen von Biotopen oder Vorträge von Förster:innen zu den Auswirkungen des Klimawandels in der Region organisiert werden.
- Etablierung von Strukturen der Nachbarschaftshilfe.
- Förderung des intergenerationalen Austauschs.
- Stärkere Vernetzung von Vereinen, Ehrenamt und vorhandenen politischen oder gesellschaftliche Initiativen.
- Schaffung von Strukturen für den Informationsaustausch in der Dorfregion: Angebote vor Ort, Feste und Aktivitäten, Vorstellung von Angeboten innerhalb der Dorfregion (z.B. Angebote der Direktvermarktung, Fahrgemeinschaften (auch für Eltern zum Kindergarten/Schule), Informationen für Neuzugezogene, Tauschbörsen, etc.

Es wurde betont, dass es in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ gewünscht ist, digitale Kommunikationsangebote so zu nutzen, dass es zu mehr Austausch bei Treffen und thematischen Zusammenkünften in der Dorfgemeinschaft kommt. Dabei geht es nicht darum, Diskussionen und die Erarbeitung von Projekten in digitale Räume zu verlagern. Es soll lediglich die Organisation und Information über Angebote und Treffen ermöglicht werden. Wichtig ist dabei auch die Berücksichtigung bereits bestehender Kommunikationskanäle wie z.B. Mitteilungsblätter, um Informationsangebote für alle Generationen bereitzustellen.

Es gibt bereits eine Vielzahl von digitalen Kommunikationsangeboten für Dorfgemeinschaften. So bieten beispielsweise das vom Land Niedersachsen geförderte Kooperationsprojekt der Stiftung Digitale Chancen mit dem Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE) „Digitale Dörfer Niedersachsen“ oder die digitale Kommunikationsplattform Crossiety vielfältige Möglichkeiten der digitalen Kommunikation. Daneben gibt es Plattformen für spezielle Zielgruppen wie „Sportdeutschland. Die Vereinsapp“ für Vereine.

Eine zentrale Herausforderung digitaler Kommunikationslösungen ist der Aufbau und die nachhaltige Etablierung einer digital gestützten Kommunikations- und Informationsstruktur. Dabei ist es besonders wichtig, dass die geschaffenen Kommunikationsstrukturen auch langfristig gesichert und an neue Bedürfnisse angepasst werden können. Darüber hinaus soll die Kommunikation und ein kontinuierlicher Informationsfluss zwischen den Organisationsebenen sowie zwischen allen Akteuren der Dorfregion sichergestellt werden.

Ziel des Projektes "Kommunikation und Digitalisierung der Dorfregion Hatten ist mehr" ist es, ein modellhaftes Konzept für die optimale Einführung und Etablierung digitaler Kommunikationslösungen für die Dorfregion Hatten ist mehr" und vergleichbare Dorfregionen zu entwickeln.



Dazu gehört u.a.:

- Umfassende Marktanalyse: Welche digitalen und analogen Kommunikationsstrategien gibt es, welche Vor- und Nachteile sind damit verbunden?
- Identifikation von Erfolgs- und Misserfolgskriterien.
- Erarbeitung von Partizipationsmethoden zur Erfassung spezifischer Anforderungen für die Dorfregion unter besonderer Berücksichtigung folgender Fragestellungen:
  - Wie soll die Kommunikation in der Dorfregion zukünftig aussehen (in der Dorfgemeinschaft, in der Region, in den Vereinen)?
  - Welche Informationen sollen zukünftig in der Dorfregion geteilt und zugänglich gemacht werden?
- Erarbeitung von spezifischen Anforderungen an digitalen Kommunikationsstrategien:
  - Wie soll die Moderation der Kommunikation erfolgen und nach welchen Regeln soll sie arbeiten?
  - Welche konkreten Zuständigkeiten müssen geschaffen werden?
- Entwicklung einer Werbe- und Marketingstrategie zur erfolgreichen Einführung neuer Kommunikations- und Informationsstrukturen.
- Erarbeitung von Handlungsanweisungen zur nachhaltigen Etablierung neuer Kommunikationsstrukturen, insbesondere auch unter Berücksichtigung einer kontinuierlichen Anpassung an neue Anforderungen und Entwicklungen in der Dorfregion.

Das erarbeitete Konzept soll als Grundlage für die Einführung und Etablierung neuer digitaler Kommunikationsstrukturen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ dienen. Darüber hinaus können die Erkenntnisse auch auf ähnlich strukturierte Dorfregionen und ländliche Regionen übertragen werden und somit als weiterführender Leitfaden dienen. Möglicherweise kann dies in Form eines Modellvorhabens realisiert werden.

<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Ehrenamt, Bevölkerung, Tourismusverbände, Wirtschaft, externes Büro
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	
<b>Rahmenbedingungen</b>	Es existieren bereits Kommunikationsstrukturen, wie die überarbeitete Website der Gemeinde Hatten oder Flyer der Ortsvereine zur Bewerbung von Veranstaltungen oder Treffen. Diese sollen ergänzend in neue Kommunikationsstrukturen integriert werden.
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demografischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung</li> <li>• Daseinsvorsorge/Soziales/Betreuung und technische Infrastruktur</li> <li>• Klimaschutz und Klimaanpassung</li> <li>• Umweltschutz, Natur, Landschaft, Dorfökologie</li> <li>• Lokale Wirtschaft</li> <li>• Verkehr und Mobilität</li> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> <li>• Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine, Inklusion/Integration, Identifikation)</li> <li>• Digitalisierung, Kommunikation, Information, Wissensvermittlung und Kooperation</li> </ul>

<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Dorfregion bietet allen Generationen mit ihren spezifischen Anforderungen optimale Bedingungen für ein selbstbestimmtes Leben.</li><li>• Die Dorfregion bietet für Kinder und Jugendliche vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und passende Aufenthaltsmöglichkeiten (u.a. Spielplätze, Treffpunkte, Vereins- und Sportangebote).</li><li>• Die Dorfregion unterstützt lebenslanges Lernen und entwickelt ein bedarfsgerechtes Angebot.</li><li>• Die Dorfregion unterstützt die Gründung von Nachbarschaftsinitiativen/ Energiegenossenschaften zur nachhaltigen Energiegewinnung und Unterstützung des Klimaschutzes und der Klimaanpassung in der Dorfregion.</li><li>• Die Dorfregion unterstützt eine nachhaltige Wirtschaftsweise, insbesondere die Kreislaufwirtschaft (u.a. durch Repair Cafés und der Möglichkeit des Leihens von Werkzeugen, die nicht häufig genutzt werden).</li><li>• Die Dorfregion bietet gute Bedingungen für die Ansiedlung zusätzlicher Betriebe und unterstützt Betriebsgründungen und Wege in die Selbständigkeit.</li><li>• Die Dorfregion zeichnet sich durch eine gute Ergänzung unterschiedlicher Mobilitätsangebote aus (u.a. Ausbau von Pendlerparkplätzen und Förderung der gemeinschaftlichen Nutzung von Kraftfahrzeugen (Mitfahrmöglichkeiten, Carsharing) und des ÖPNVs, inkl. ergänzenden Angeboten (u.a. Bürgerbusse).</li><li>• Die Dorfregion bietet alternative Mobilitätsformen für alle Generationen an und erhöht durch mobile Angebote die Erreichbarkeit der Daseinsvorsorge.</li><li>• Die Dorfregion bietet themenbezogene Routen zur Vernetzung und Information der Dorfgemeinschaft.</li><li>• Die Dorfgemeinschaft besitzt attraktive, belebte Ortskerne.</li><li>• In der Dorfgemeinschaft werden Nachbarschaften auch über die Ortschaften und darüber hinaus gepflegt und Neubürger:innen sind gut integriert und unterstützen die Solidargemeinschaft.</li><li>• In der Dorfgemeinschaft unterstützen sich alle Generationen gegenseitig mit Wissen und Unterstützungsmöglichkeiten.</li><li>• Die Dorfregion lebt das Miteinander und integriert alle Menschen.</li><li>• In der Dorfregion sind Akteure vernetzt und informiert und es bestehen Kooperationen zwischen Betrieben und Kindergärten/Schulen.</li><li>• In der Dorfregion sind außerschulische Lernorte/ Lernorte der Erwachsenenbildung ausgebaut und</li></ul>
---	---

	<p>gepflegt. Wissen wird vielfältig vermittelt (u.a. Bauernhofpädagogik, Informationsveranstaltungen von Jäger:innen, thematische Informationsvermittlung).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Dorfregion werden Lösungen der Digitalisierung gelebt und zielgruppengerecht sinnvoll eingesetzt. Eine digitale Infrastruktur ist flächendeckend und in ausreichender Qualität vorhanden.</li> <li>• In der Dorfregion sind Informationen zu Themen der Dorfentwicklung leicht zugänglich, insbesondere Themen der Nachhaltigkeit und Umweltbildung.</li> <li>• Die Dorfregion zeichnet sich durch eine gute Information zu Fördermöglichkeiten aus (u.a. Erstellung von Förderlotsen).</li> <li>• Die Dorfregion stimmt Vereinsaktivitäten aufeinander ab und zeichnet sich durch hohe Kooperation zwischen den Ortschaften aus.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 02: Demografischer Wandel</li> <li>• DR 03: Kinder- und jugendgerechte Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 05: Förderung von Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 06: Förderung von Umweltschutz, Biotopen und Biodiversitätsmaßnahmen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 07: Ausbau und Verbesserung dorfgemäßer Grundversorgungseinrichtungen der Daseinsvorsorge: Nahversorgung, mobile Versorgung und Direktvermarktung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 08: Etablierung von gemeinschaftliche Nutzungsstrukturen und Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 15: Kommunikation und Digitalisierung</li> <li>• DR 17: Themenrouten, Apps und Guides</li> <li>• SH 04: Kunstpfad Sandhatten</li> <li>• TW 04: Wander- und Radwanderweg „GRENZerfahrung“</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A1
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.



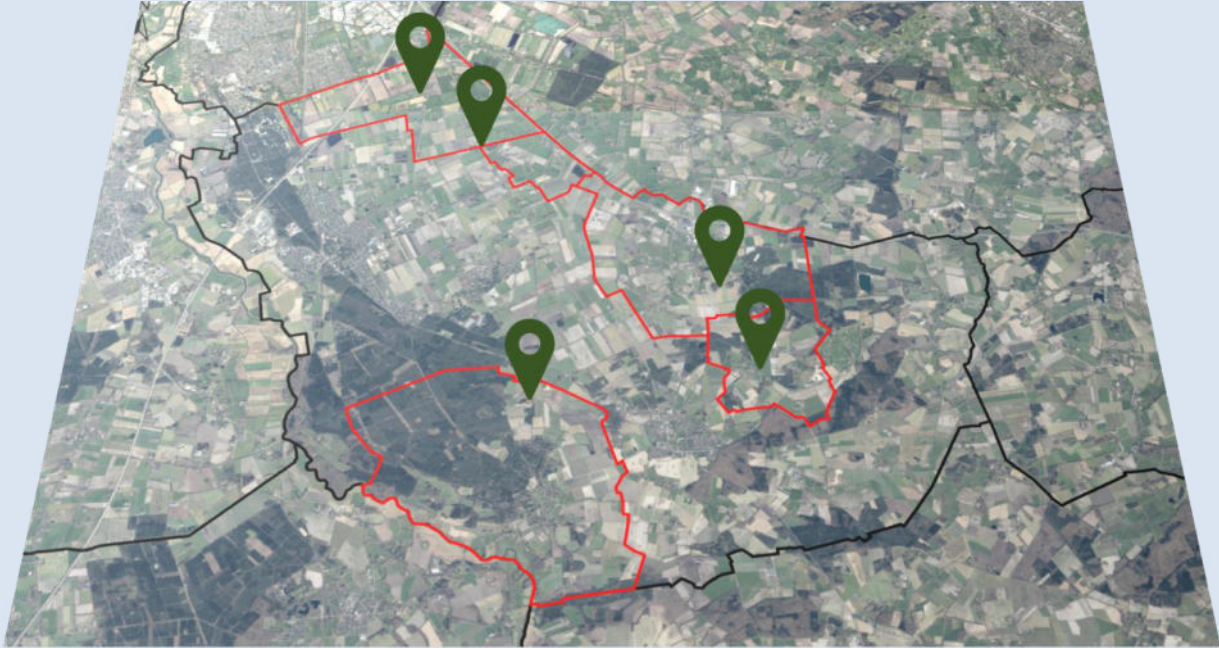
<b>Gemeinschaftsprojekt</b>		<b>DR 16</b>
<b>Projektname/Titel</b>		DR 16: Erstellung von Zukunftskonzepten und Voruntersuchungen
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Dorfregion	
		
<b>Kurzbeschreibung</b> <p>In den Arbeitskreissitzungen wurde deutlich, dass ein einheitliches und koordiniertes Vorgehen bei der Entwicklung der Dorfregion „Hatten ist mehr“ viele Vorteile mit sich bringt. So können Entwicklungstendenzen erkannt, Handlungsbedarfe identifiziert und langfristige Entwicklungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ gefördert werden. In diesem Zusammenhang wurde die Erstellung zahlreicher Konzepte und vorbereitender Untersuchungen angeregt. Ein konzeptioneller Ansatz bietet eine klare Vision und strategische Ziele, um Wachstum und Fortschritt zu lenken. Sie ermöglichen es den Verantwortlichen Ressourcen effizient einzusetzen und gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur, des Umweltschutzes und der Lebensqualität umzusetzen. Darüber hinaus fördern sie die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteure und bieten ein langfristiges Planungsinstrument, um Herausforderungen zu bewältigen und Chancen zu nutzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept/ Voruntersuchung zur Steuerung der Freizeitaktivitäten: Die Dorfregion „Hatten ist mehr“ bietet bereits zahlreiche Freizeitaktivitäten und touristische Angebote. Diese zielen v.a. darauf ab, Natur und Landschaft durch verschiedene Outdoor-Aktivitäten erlebbar zu machen. Darüber hinaus gibt es mit der überregionalen Veranstaltung „Von Werkstatt zu Werkstatt“ eine überregionale Vermarktung des Kunsthandwerks in der. Dabei öffnen an mehreren Tagen Ateliers und Werkstätten in Sandhatten, Munderloh und Huntlosen ihre Türen und laden zum Austausch ein. Das Angebot reicht von Schmuck, Malerei, Grafik, Keramik bis hin zur Bildhauerei. Durch die Erstellung eines Konzeptes zum Freizeitmanagement in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ können die vorhandenen Angebote gezielt ausgebaut, einheitlich vermarktet und zukunftsfähig weiterentwickelt werden. Hierzu soll eine</li> </ul>		

Bestandsaufnahme erfolgen, um auch mit ehrenamtlich Aktiven und Anbieter:innen von Übernachtungsmöglichkeiten ins Gespräch zu kommen. Bedarfe, Wünsche, individuelle Vorstellungen und Ziele für eine zukünftige Entwicklung sind zu erarbeiten. Ziel soll die Stärkung der Unterstützung von Aktivitäten im Bereich Naherholung und Tourismus sein, Zielvereinbarungen sollen getroffen werden und Fördermöglichkeiten aufgezeigt werden.

- Leerstands- und Baulückenkataster: Erfassung von Leerständen und eventueller Baulücken in der Dorfregion als weitere Grundlage für die Bewertung der Siedlungsentwicklung mit dem Ziel die Flächen der Dorfregion zukünftig möglichst effektiv zu nutzen.
- Konzept/ Voruntersuchung zur Direktvermarktung und mobilen Versorgung in der Dorfregion: In der Dorfregion gibt es vielfältige Angebote zur Direktvermarktung. Diese können zum Ausbau der Grundversorgung in der Dorfregion genutzt werden. Zusätzlich kann durch Liefersysteme, die auch ehrenamtlich organisiert werden können, die mobile Versorgung der Bevölkerung ausgebaut werden. Ein Konzept/ eine Voruntersuchung kann über eine Bestandsanalyse gezielt Bedarfe ermitteln und Handlungsvorschläge zum Ausbau der Direktvermarktung im Hinblick auf die Sicherung der Daseinsvorsorge erarbeiten.
- Zukunftskonzept Wohnen/ vorbereitende Untersuchung zum zukünftigen Wohnen: Der demographische Wandel hat die Anforderungen an das Wohnen in der Dorfregion verändert. In der Dorfregion Hatten ist mehr" gibt es zahlreiche Gebäude, die von Unternutzung oder Leerstand betroffen sind. Dazu gehören vermehrt alte Hofstellen und Wohnhäuser, die nur noch von einer oder zwei Personen bewohnt werden. Diese (verdeckten) Leerstände führen häufig zu einem Verfall der Bausubstanz, was insbesondere bei den oft ortsbildprägenden Hofstellen zu einem Defizit für das Ortsbild führt. Gleichzeitig fragen jüngere Menschen häufig kleinere Mietwohnungen nach, die in der Dorfregion kaum vorhanden sind. Diese Veränderungen bieten Potenzial für die Etablierung neuer, innovativer Wohnformen. Ein Zukunftskonzept Wohnen in der Dorfregion Hatten ist mehr" soll untersuchen, wie alternative Wohnformen in der Dorfregion den zukünftigen Wohnbedarf decken können. Dazu soll eine Machbarkeitsstudie zu den Potenzialen und Umsetzungsmöglichkeiten neuer, innovativer Wohnformen erarbeitet werden.
- Konzept zum Umgang mit der demografischen Entwicklung, insbesondere mit dem Fokus auf eine attraktive Gestaltung der Dorfregion für junge Erwachsene / junge Eltern. Für eine gesunde Altersstruktur in der Dorfregion sollen Ansätze gefunden werden die junge Bevölkerung in der Dorfregion zu halten oder zum Zuzug zu bewegen.
- Konzept/ Voruntersuchung zur Etablierung von Wissensvermittlungsstrukturen und Lernorten in der Dorfregion „Hatten ist mehr“: In der Dorfregion ist durch die Bewohner:innen individuelles Wissen vorhanden, welches für eine Entwicklung der Dorfregion und eine Stärkung der Gemeinschaft vermittelt werden kann. Beispielsweise kann in Informationsveranstaltungen Wissen über die Pflege von Streuobstwiesen, die Anlage von Biotopen im Garten oder individuelle Möglichkeiten des Klimaschutzes vermittelt werden. Das Konzept soll Möglichkeiten und Potenziale aufzeigen, wie Strukturen aufgebaut werden können, um Wissensvermittlung und Lernorte in der Dorfregion zu verankern und nachhaltig zu sichern.
- Digitalisierungskonzepte für Vereine und Ehrenamt: Wie können sich Vereine und Ehrenamt mit Hilfe der Digitalisierung vermarkten und nachhaltig aufstellen?
- Konzept zu Möglichkeiten des Klima- und Umweltschutzes in der Dorfentwicklung: Wie können Klima- und Umweltschutzaspekte als Querschnittsthema optimal in die Umsetzungsphase der Dorfentwicklung integriert werden? Dabei sollen die bereitzustellenden Informationen ermittelt, Handlungsempfehlungen abgeleitet und Umsetzungsstrukturen zur Förderung des Klima- und Umweltschutzes vorgeschlagen werden.
- Konzept/ Voruntersuchung zum Ausbau der Bauernhofpädagogik in der Dorfregion: Durch die Bauernhofpädagogik kann das Verständnis für die Landwirtschaft erhöht und die Wertschätzung von Landwirt:innen verbessert werden. Zudem kann die Diversifizierung der Landwirtschaft unterstützt und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Umweltschutz gestärkt werden. In der Dorfregion „Hatten ist mehr“ gibt es bereits Ansätze der

<p>Bauernhofpädagogik. Das Konzept soll erarbeiten, wie die vorhandenen Ansätze der Bauernhofpädagogik gestärkt und im Zusammenhang mit Tourismus und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Dorfregion weitergeführt werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bepflanzungskonzept und Erhalt ortsbildprägender Bäume: Erarbeitung von Umsetzungsempfehlungen für ein Bepflanzungskonzept zur Förderung des Klima- und Umweltschutzes. Hierbei sollen die ortsbildprägenden Baumbestände innerhalb der Ortschaften der Dorfregion „Hatten ist mehr“ einbezogen und Empfehlungen zu deren Schutz dargestellt werden.</li> </ul>	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Bevölkerung, Ehrenamt, Tourismusverbände, Wirtschaft, externes Planungsbüro
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	
<b>Rahmenbedingungen</b>	Für die unterschiedlichen Projektideen sollten alle relevanten Akteure beteiligt werden. Gemeinsam sollten Konzepte und Ideen vorangetrieben werden und Zielvorstellungen für die Dorfregion „Hatten ist mehr“ erarbeitet werden, um ein gemeinsames, gezieltes Vorgehen aller Akteure zu unterstützen.
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demografischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung</li> <li>• Daseinsvorsorge/Soziales/Betreuung und technische Infrastruktur</li> <li>• Klimaschutz und Klimaanpassung</li> <li>• Umweltschutz, Natur, Landschaft, Dorfökologie</li> <li>• Tourismus, Freizeit, Naherholung und Kulturleben</li> <li>• Land- und Forstwirtschaft</li> <li>• Digitalisierung, Kommunikation, Information, Wissensvermittlung und Kooperation</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion bietet jungen Menschen gute Bleibeperspektiven, insbesondere bei Wohnangeboten, Arbeitsplatzangeboten und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten.</li> <li>• Die Dorfregion bietet für Kinder und Jugendliche vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und passende Aufenthaltsmöglichkeiten (u.a. Spielplätze, Treffpunkte, Vereins- und Sportangebote).</li> <li>• Die Dorfregion unterstützt lebenslanges Lernen und entwickelt ein bedarfsgerechtes Angebot.</li> <li>• In der Dorfregion ist die Senior:innenbetreuung durch ambulante und stationäre Versorgung und senioren-gerechte Wohnangebote gesichert.</li> <li>• In der Dorfregion ist die Nah- und Grundversorgung gesichert und durch mobile Angebote ergänzt.</li> <li>• Die Dorfregion ist klimaangepasst gestaltet.</li> <li>• Die Dorfregion fördert die Biodiversität.</li> <li>• Die Dorfregion pflegt einen sparsamen Umgang mit</li> </ul>

	<p>Flächen (Vermeidung großflächiger Flächenversiegelung, Flächenentsiegelung).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landwirtschaftliche Betriebe sind durch Diversifizierung nachhaltig und wettbewerbsfähig aufgestellt.</li> <li>• Die Dorfregion zeichnet sich durch eine hohe regionale Direktvermarktung in der Landwirtschaft aus.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 01: Revitalisierung und Umnutzung bestehender Bausubstanz zur Etablierung alternativer Wohnformen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 02: Demografischer Wandel</li> <li>• DR 04: Sanfter Landtourismus und Naherholung</li> <li>• DR 08: Etablierung von gemeinschaftliche Nutzungsstrukturen und Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.

Gemeinschaftsprojekt		DR 17
Projektname/Titel	DR 17: Themenrouten, Apps und Guides	
Gemeinde	Ortsteil/Adresse (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Dorfregion	
		
<p><b>Kurzbeschreibung</b></p> <p>In der Dorfregion „Hatten ist mehr“ gibt es einige Themenrouten, wie beispielsweise den Kunstpfad in Sandhatten, und Orte, wie beispielsweise den Hermann-Krause-Weg in Munderloh, die die Einzigartigkeit der Dorfregion repräsentieren und die Dorfregion zu einem attraktiven Ziel für Besucher:innen machen. Dieses Angebot soll durch weitere Themenrouten ausgebaut und gestärkt werden. Zudem sollen neue und bestehende Routen und interessante Orte durch den Einsatz von digitalen Angeboten wie Apps oder Guides besser präsentiert und so zu einem attraktiven Ausflugsziel für Tourist:innen und Bewohner:innen der Dorfregion werden.</p> <p>Der Kunstpfad Sandhatten soll als bereits etablierte Themenroute erneuert und ausgebaut werden. Gleiches gilt für den dorfhistorisch bedeutsamen Hermann-Krause-Weg an der alten Ziegelei in Munderloh. Vorschläge für zahlreiche weitere neue Routen liegen bereits vor, wie z.B. die geplante Radroute "GRENZerfahrung", die sich mit der Geschichte von Tweelbäke-Ost als politisch geteiltem Ort beschäftigt, oder auch eine "Wirtshaustour", eine "Weihnachtsgartentour" oder auch eine "Naschtour", die Radfahrer:innen und Wanderer entlang zahlreicher zum Verzehr freigegebener Obstbäume führt. Angedacht ist auch eine Themenroute, die Angebote von Hofläden und Direktvermarktern in der Dorfregion vorstellt. Darüber hinaus sollen weitere Themenrouten entwickelt werden.</p> <p>Diese Themenrouten sollen jeweils vor Ort ausgeschildert und ergänzend durch Apps wie Actionbound oder digitale Guides zeitgemäß aufbereitet und beworben werden. Auch eine Präsentation der Dorfregion für Neuzugezogene ist denkbar. Der Einsatz von Apps und Guides könnte auch auf interessante Orte (Sehenswürdigkeiten, gastronomische Angebote, (Kunst-)Ateliers) in der Dorfregion und klassische Freizeitwege (Reitwege, Wanderwege, Radwege) ausgeweitet werden. Durch die Nutzung digitaler Angebote werden nicht nur Ortskundige und zufällig vorbeikommende</p>		



Personen angesprochen, sondern auch neue potentielle Tourist:innen, die gezielt nach interessanten Routen und Ausflugszielen suchen.	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Tourismusverbände, Ehrenamt, Bevölkerung, externes Büro im Bereich digitaler Dienstleistungen, Kulturbbeauftragte der Gemeinde Hatten
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	
<b>Rahmenbedingungen</b>	Neue thematische Routen sollten zielgruppengerecht umgesetzt werden und partizipativ erarbeitet werden. Für die konkrete Umsetzung einzelner Maßnahmen können Arbeitsgruppen gebildet werden.
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismus, Freizeit, Naherholung und Kulturleben</li> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> <li>• Digitalisierung, Kommunikation, Information, Wissensvermittlung und Kooperation</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Dorfregion sind die vorhandenen Angebote qualitativ gestärkt und der sanfte Landtourismus (u.a. Ferien auf dem Bauernhof, kleinräumige Wohnmobilstellmöglichkeiten) ausgebaut.</li> <li>• Die Dorfregion bietet zahlreiche Freizeitaktivitäten für alle Generationen.</li> <li>• Die Dorfregion vernetzt touristische Angebote mit Kunst und Kultur sowie Angeboten von Natur und Landschaft.</li> <li>• Die Dorfregion zeichnet sich durch ein vielfältiges Kulturangebot aus.</li> <li>• Die Dorfregion stärkt vorhandene Standortvorteile im ländlichen Tourismus und bei Outdooraktivitäten für eine dorfbezogene Entwicklung des Tourismus und der Naherholung/ Freizeitaktivitäten.</li> <li>• Die Dorfregion ist über Wegenetze und Plätze miteinander verknüpft.</li> <li>• Die Dorfregion bietet Freizeitwege, insbesondere Reit-, Fahrrad-, und Wanderwege für eine vielfältige Freizeitgestaltung in der Natur und Landschaft.</li> <li>• Die Dorfregion bietet themenbezogene Routen zur Vernetzung und Information der Dorfgemeinschaft.</li> <li>• In der Dorfregion werden Lösungen der Digitalisierung gelebt und zielgruppengerecht sinnvoll eingesetzt. Eine digitale Infrastruktur ist flächendeckend und in ausreichender Qualität vorhanden.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 07: Ausbau und Verbesserung dorfgemäßer Grundversorgungseinrichtungen der Daseinsvorsorge: Nahversorgung, mobile Versorgung und Direktvermarktung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> </ul>

Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

Projektsteckbriefe: Gesamte Dorfregion

DR 17: Themenrouten, Apps und Guides

	<ul style="list-style-type: none"><li>• DR 11: Förderung des ÖPNV und Ausbau von Bushaltestellen zu flächendeckenden Treff- und Rastpunkten in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li><li>• DR 16: Erstellung von Zukunftskonzepten</li><li>• SH 04: Kunstpfad Sandhatten</li><li>• TW 04: Wander- und Radwanderweg „GRENZerfahrung“</li></ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	B2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.

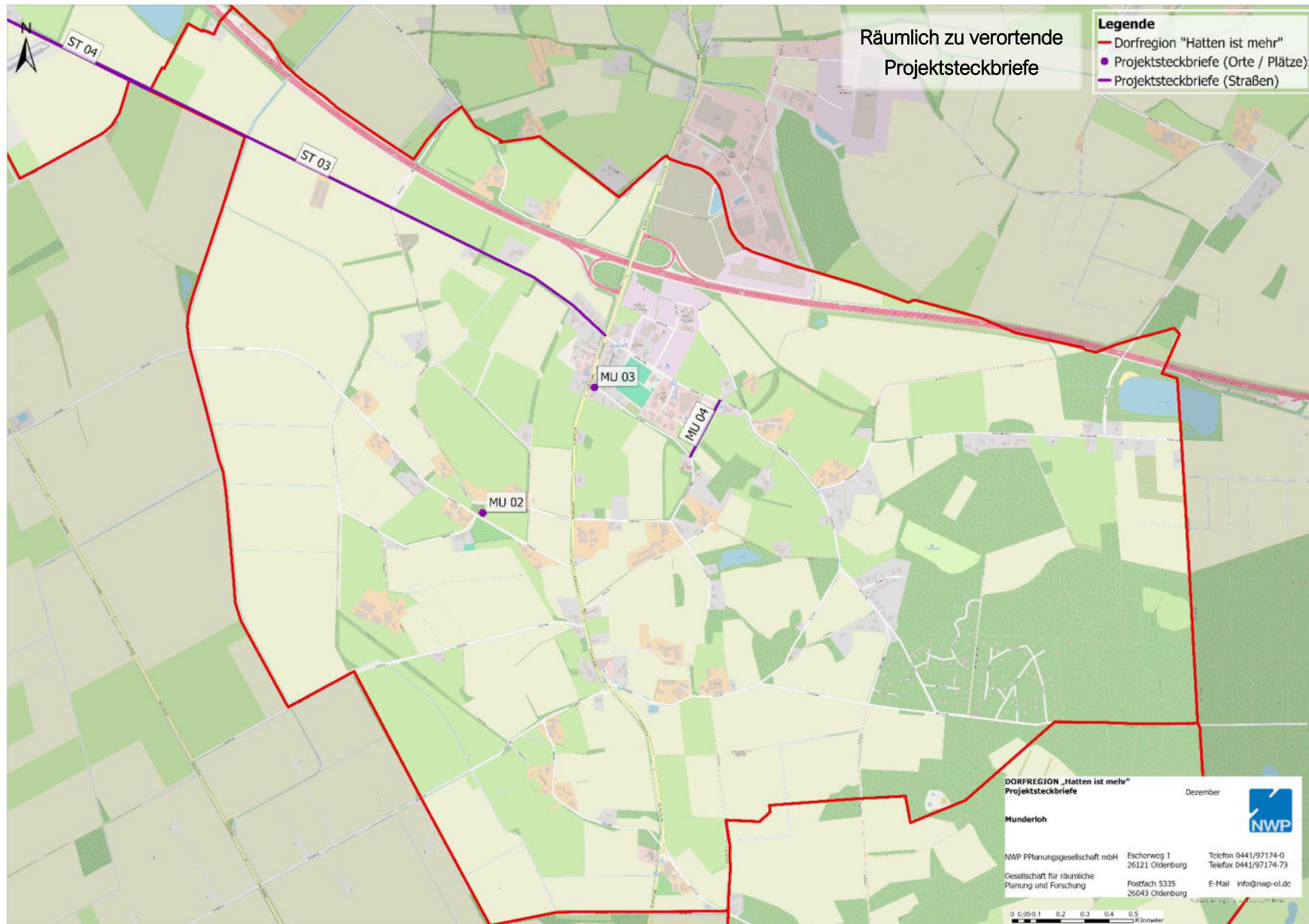


# Projektsteckbriefe: Munderloh

# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Munderloh

DR 17: Themenrouten, Apps und Guides



<b>Einzelprojekt</b>		<b>MU 01</b>
<b>Projektname/Titel</b>		MU 01: Dorfgemeinschaftshaus
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Munderloh	



**Kurzbeschreibung**

Die Entwicklung und Erhaltung von Treffpunkten spielt eine wichtige Rolle in der Dorfentwicklung. Treffpunkte wie Dorfgemeinschaftshäuser, Spielplätze und Parks sind nicht nur Orte der Begegnung und des Austausches, sondern auch wichtige Bestandteile der sozialen Infrastruktur. Sie fördern das Gemeinschaftsgefühl und tragen zur Verbesserung der Lebensqualität bei. Insbesondere für ältere Menschen und Familien mit Kindern können Treffpunkte ein wichtiger Bestandteil des Alltags sein, um Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen. Daher ist es wichtig, Treffpunkte nicht nur zu erhalten, sondern gezielt zu fördern und weiterzuentwickeln, um die soziale Infrastruktur im ländlichen Raum zu stärken und die Lebensqualität zu verbessern.

Im Status quo stehen der Dorfgemeinschaft, den Vereinen und verschiedenen Organisationen keine, nur unzureichende oder nicht ganzjährig nutzbare Räumlichkeiten zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Aktivitäten zur Verfügung. Trotz des großen Zusammenhalts im Ort leiden die einzelnen Institutionen massiv und einige stehen aufgrund dieser Mangelsituation bereits

<p>kurz vor der Auflösung.</p> <p>Ein intelligent platziertes, nachhaltiges und zugleich bescheidenes Multifunktionsgebäude könnte für viele Themen Lösungen bieten und die Zukunftsfähigkeit des dörflich geprägten Ortes Munderloh, der Dorfregion „Hatten ist mehr“ und darüber hinaus deutlich verbessern. Denkbar sind hier verschiedene kombinierbare Nutzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nahversorgungsmöglichkeit in Form von Selbstbedienung oder Automaten mit Produkten aus der vielfältigen heimischen Landwirtschaft.</li> <li>• Angebot einzelner mobiler medizinischer Dienste zur Verbesserung der Erreichbarkeit in ländlichen Gebieten (z.B. Mammographie, Blutspende etc.).</li> <li>• Ausbau der Kinderbetreuungsangebote in Kooperation mit bestehenden Tagesmüttern.</li> <li>• Versammlungsmöglichkeit für Schützenvereine, Sportvereine, Imkervereine, Bürgervereine, Ziegeleiverein, Jagdgenossenschaften, Landfrauen, Landvolk etc.</li> <li>• Ausbau zu einer Seniorenbegegnungsstätte.</li> <li>• Ausbau als Ort für Vereinsaktivitäten.</li> <li>• Sportschießen mit Luftgewehr und Laser mit einer modernen Kompaktanlage.</li> <li>• Nutzung als einzelner Co-Working-Space.</li> <li>• Raum für Bürgerversammlungen.</li> </ul> <p>Ein Standort im direkten Ortszentrum und somit in der Nähe des Autobahnanschlusses, der Bushaltestelle sowie des Pendlerparkplatzes wäre prädestiniert, um das Ortsbild deutlich aufzuwerten und darüber hinaus die örtlichen Gastronomiebetriebe einzubinden. Durch die verkehrsgünstige Lage könnte das Dorfgemeinschaftshaus auch von den Bürger:innen und Vereinen der restlichen Dorfregion „Hatten ist mehr“ genutzt werden und auch externe Veranstaltungen wie beispielsweise Seminare etc. anziehen.</p> <p>Die Umsetzung dieses Projektes wäre wegweisend für die Modernisierung und Steigerung der Attraktivität und Zukunftsfähigkeit eines Ortes dieser Struktur und durch die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten auch wirtschaftlich tragfähig.</p>	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Vereine, Ehrenamt, Bevölkerung
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Im privaten Eigentum, muss erworben werden.
<b>Rahmenbedingungen</b>	<p>Abgleich mit aktuellen Förderprogrammen, Bauleitplanung muss Neubau oder Umnutzung Bestandsgebäude zulassen. Erwerb des Grundstücks muss möglich sein, die Anbindung an öffentliche Erschließung muss möglich sein.</p> <p>Die Planung sollte in enger Abstimmung mit örtlichen Vereinen, Ehrenamt und Bevölkerung stattfinden, um den Bedürfnissen der Bevölkerung zu entsprechen.</p>
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ortsbild, Baukultur und Bausubstanz</li> <li>• Demografischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung</li> <li>• Daseinsvorsorge/Soziales/Betreuung und technische Infrastruktur</li> <li>• Lokale Wirtschaft</li> <li>• Tourismus, Freizeit und Naherholung</li> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine, Inklusion/Integration, Identifikation)</li> <li>• Digitalisierung, Kommunikation, Information, Wissensvermittlung und Kooperation</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion fördert den Einsatz von Nachhaltigkeit und nachhaltigen Materialien auch beim Erhalt vorhandener ortsbildprägender Gebäude.</li> <li>• Die Dorfregion bietet allen Generationen mit ihren spezifischen Anforderungen optimale Bedingungen für ein selbstbestimmtes Leben.</li> <li>• Die Dorfregion bietet für Kinder und Jugendliche vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und passende Aufenthaltsmöglichkeiten (u.a. Spielplätze, Treffpunkte, Vereins- und Sportangebote).</li> <li>• Die Dorfregion ist durch Hofläden, Direktvermarktung und temporäre Nahversorgungsangebote (u.a. mobilen Wochenmärkten) die Grundversorgung in der Region.-Die Dorfregion bietet gute Arbeitsmöglichkeiten für Homeoffice (u.a. Coworking-Arbeitsplätze).</li> <li>• Die Dorfregion bietet zahlreiche Freizeitaktivitäten für alle Generationen.</li> <li>• Die Dorfregion zeichnet sich durch ein vielfältiges Kulturangebot aus.</li> <li>• Die Dorfregion bietet wetterunabhängige Treffpunkte und Multifunktionsräume, die auch für Veranstaltungen genutzt werden können.</li> <li>• Die Dorfregion bietet gestärkte Dorfmitten als identitätsstiftende Ortsmitten und Treffpunkte.</li> <li>• Die Dorfregion hat ein aktives, gestärktes und kooperierendes Vereinsleben.</li> <li>• Die Dorfgemeinschaft setzt eine aktive Nachwuchsförderung um.</li> <li>• Die Dorfregion bietet zahlreiche Vernetzungsmöglichkeiten, insbesondere für neu Hinzugezogene.</li> <li>• Die Dorfregion stimmt Vereinsaktivitäten aufeinander ab und zeichnet sich durch hohe Kooperation zwischen den Ortschaften aus.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 07: Ausbau und Verbesserung dorfgemäßer Grundversorgungseinrichtungen der Daseinsvorsorge: Nahversorgung, mobile Versorgung und Direktvermarktung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 16: Erstellung von Zukunftskonzepten</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A1

<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 1.500.000,00 € netto.
---------------	---

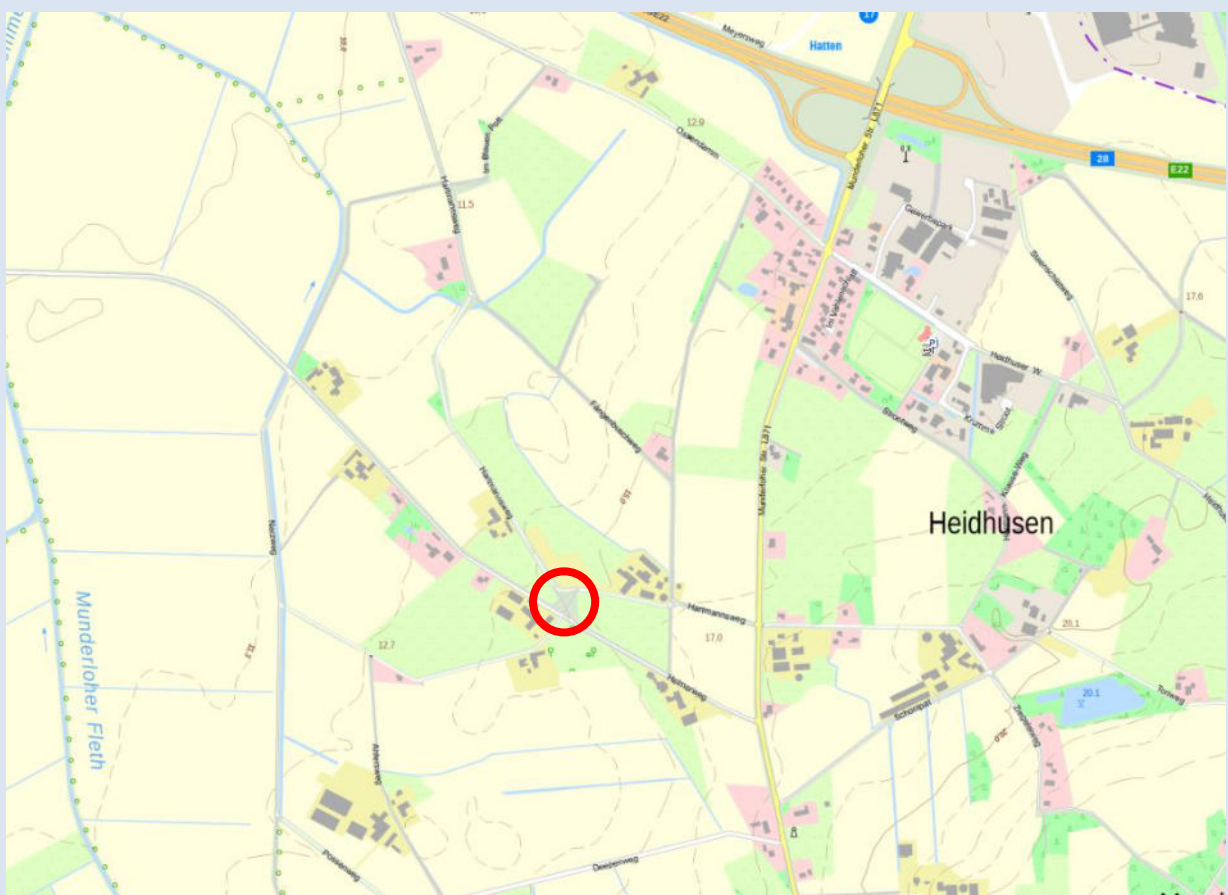


# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Munderloh

MU 02: Ausbau der Schutzhütte zu einem Treffpunkt mit WC-Anlage

<b>Einzelprojekt</b>		<b>MU 02</b>
<b>Projektname/Titel</b>	MU 02: Ausbau der Schutzhütte zu einem Treffpunkt mit WC-Anlage	
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Munderloh	Kreuzung Helmerweg/Hartmannsweg/Nerzweg Flur 31 Flurstück 33/7



<b>Kurzbeschreibung</b> <p>In Munderloh gab es lange Zeit keinen Dorfmittelpunkt bzw. Dorfplatz. Die Schutzhütten an der Grenze Helmerweg/Hartmannsweg/Nerzweg wurden über die LEADER-Region Wildeshauser Geest finanziert und von Oktober 2010 bis Juni 2011 durch die Munderloher Bürger:innen errichtet. Seitdem werden die Schutzhütten als Dorfplatz für Feste und Zusammenkünfte genutzt und von Munderloher Bürger:innen gepflegt. Problematisch ist, dass es keine festen Sanitäranlagen gibt und nur für größere Veranstaltungen eine mobile Variante angemietet wird. Diese Variante ist dann aber für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen je nach Beeinträchtigung kaum oder gar nicht nutzbar. Zudem stehen die Toiletten damit nur an wenigen Tagen vor Ort zur Verfügung und bieten keine Lösung für spontane Nutzungen z.B. durch Tourist:innen. Dies führt dazu, dass häufig die Anrainer gefragt werden und vermutlich auch die Natur entgegen den Wünschen genutzt wird. Aufgrund der Lage des Platzes ist keine andere öffentliche Toilette vom Dorfplatz aus erreichbar. Darüber hinaus wird der Dorfplatz auch multifunktional von Radfahrer:innen, Wandernden bis hin zu Oldtimertouren als Raststätte und Verpflegungsstation genutzt.</p> <p>Diese Gesamtsituation möchte der Bürgerverein Munderloh e. V. durch die Investition in eine kompakte, optisch an den Bestand angepasste und barrierefreie WC-Anlage verbessern.</p>	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Bürgerverein Munderloh e. V., Landkreis Oldenburg
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Flächenverfügbarkeit ist gemäß Abstimmung Gemeindeverwaltung (Eigentümer) und Landkreis Oldenburg (Baubehörde) auf Flur 31 Flurstück 33/7 gegeben.
<b>Rahmenbedingungen</b>	Aufgrund der Lage im Außenbereich ist nur eine räumlich sehr begrenzte Bauweise möglich, die zudem optisch zur vorhandenen Bebauung passen muss. Auch muss eine Sammlung des Abwassers oder die Einleitung ins Kanalnetz umgesetzt werden.
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Daseinsvorsorge/Soziales/Betreuung und technische Infrastruktur</li> <li>• Tourismus, Freizeit, Naherholung und Kulturleben</li> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion ist barrierefrei gestaltet.</li> <li>• In der Dorfregion sind die vorhandenen Angebote qualitativ gestärkt und der sanfte Landtourismus (u.a. Ferien auf dem Bauernhof, kleinräumige Wohnmobilstellmöglichkeiten) ausgebaut.</li> <li>• Die Dorfregion bietet wetterunabhängige Treffpunkte und Multifunktionsräume, die auch für Veranstaltungen genutzt werden können.</li> </ul>

<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li><li>• DR 16: Erstellung von Zukunftskonzepten</li></ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	B2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.

Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

Projektsteckbriefe: Munderloh

MU 03: Aufwertung des Pendlerparkplatz zu einem Mobilitätshub

<b>Einzelprojekt</b>		<b>MU 03</b>
<b>Projektname/Titel</b>	MU 03: Aufwertung des Pendlerparkplatz zu einem Mobilitätshub	
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Munderloh	Munderloher Straße / Strootweg





### Kurzbeschreibung

Im Ortskern von Munderloh besteht seit Jahrzehnten ein Pendlerparkplatz, der als Treffpunkt für Fahrgemeinschaften und somit als Abstellfläche für nicht genutzte PKW genutzt wird. Baulich handelt es sich um eine modernisierungsbedürftige Anlage mit einer abgesackten Pflasterfläche aus Betonsteinen mit sehr schwacher Beleuchtung. Ergänzend besteht eine fußläufige Verbindung in weniger als einer Minute zu den beiden Bushaltestellen an der Munderloher Straße.

Im Zuge der voranschreitenden Mobilitätswende und des bereits vielfach veränderten Nutzungsverhaltens der Verkehrsmittel verliert der bestehende und etablierte Pendlerparkplatz zunehmend an Attraktivität, weshalb es dringend erforderlich ist, diese wieder zu erhöhen. Nur so kann eine Reduzierung des Pkw-Individualverkehrs und damit der damit verbundenen Emissionen erreicht werden. Die Aufwertung sollte zur stärkeren Etablierung des Pendlerparkplatzes u.a. folgende Projektbausteine beinhalten:

- Wetterschutzelement ähnlich einer Bushaltestelle für wartende Radfahrende, das gleichzeitig als Treffpunkt im Dorf dient.
- Verbesserung des Wasserabflusses
- Abschließbare Abstellmöglichkeit für Fahrräder und E-Scooter mit Ladeinfrastruktur.
- Einrichtung einer ersten öffentlichen Schnellladestation in der Dorfregion für Elektro- bzw. Hybridfahrzeuge.
- Verbesserte Ausleuchtung bei geringerer Bauhöhe (zum Vorteil der privaten Anlieger).

<ul style="list-style-type: none"> <li>Einrichtung eines Car-Sharing-Angebotes z.B. durch den lokalen Anbieter Cambio.</li> </ul> <p>Durch die Maßnahmen kann direkt an der stark befahrenen Straßenverbindung Oldenburg-Bremen-Wildeshausen der Pendlerparkplatz in Munderloh zu einem Leuchtturmprojekt im ländlichen Raum entwickelt werden und so zur Verkehrswende beitragen. Der Parkplatz kann als Standort für ein Mobilitätshub und somit als Umsteigemöglichkeit zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln dienen. Davon kann auch die gesamte Dorfregion „Hatten ist mehr“ profitieren, da die Bewohner:innen der Dorfregion ebenfalls die Anschlussstelle Munderloh nutzen.</p>	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Ladeinfrastrukturentwickler, z.B. Cambio, Anlieger:innen
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Bereits vorhandene Fläche mit ebenfalls in dieser Form bestehender Nutzung.
<b>Rahmenbedingungen</b>	Bauleitplanerische Genehmigung muss gegeben sein, Erschließung an öffentliches Straßenverkehrsnetz.
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verkehr und Mobilität</li> <li>Klimaschutz und Klimaanpassung</li> <li>Daseinsvorsorge/Soziales/Betreuung und technische Infrastruktur</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Dorfregion zeichnet sich durch eine gute Ergänzung unterschiedlicher Mobilitätsangebote aus (u.a. Ausbau von Pendlerparkplätzen und Förderung der gemeinschaftlichen Nutzung von Kraftfahrzeugen (Mitfahrmöglichkeiten, Carsharing) und des ÖPNVs, inkl. ergänzenden Angeboten (u.a. Bürgerbusse).</li> <li>Die Dorfregion bietet eine Mobilität mit wenig Umweltbelastungen und Emissionen.</li> <li>Die Dorfregion bietet gute Voraussetzungen für die Nutzung von Angeboten der E-Mobilität.</li> <li>Die Dorfregion unterstützt und fördert energieeffiziente und energiesparende Technologien und Strukturen.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>DR 08: Etablierung von gemeinschaftliche Nutzungsstrukturen und Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>DR 14: Alternative und innovative Mobilitätsangebote</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund



Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

Projektsteckbriefe: Munderloh

MU 03: Aufwertung des Pendlerparkplatz zu einem Mobilitätshub

	325.000,00 € netto.
--	---------------------

Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

Projektsteckbriefe: Munderloh

MU 04: Sanierung historischer Klinkerweg (Hermann-Krause Weg)

<b>Einzelprojekt</b>		<b>MU 04</b>
<b>Projektname/Titel</b>	MU 04: Sanierung historischer Klinkerweg (Hermann-Krause Weg)	
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Munderloh	Hermann-Krause Weg

The map shows a topographic view of the Munderloh region. A red line highlights the Hermann-Krause Weg, a historical brick path, running through the area. Key locations labeled include Hatten to the north, Heidhusen in the center, and Munderloh to the south. The map also shows the Dingstede Bäche (streams) and various roads and fields. Elevation markers are visible throughout the landscape.



### Kurzbeschreibung

Der Hermann-Krause-Weg ist ein historisch mit dem Ort verbundenes Bauwerk mit Denkmalcharakter. Der Weg wurde mit Schachtbruchsteinen der ehemaligen Munderloher Ziegelei gepflastert und ist der einzige Weg im Ort, der in dieser Form erhalten geblieben ist. Die Ziegelei war einst der größte Arbeitgeber des Ortes und ist maßgeblich für die Entwicklung einiger Siedlungen bzw. Gewässer in Munderloh verantwortlich.

Der Unterbau des Weges ist den heutigen Nutzungsintensitäten nicht mehr gewachsen, so dass sich der seit Jahrzehnten schlechte Zustand in einer kontinuierlichen Abwärtsspirale befindet. Dies führt nicht nur zu einer optischen Abwertung, sondern auch zu Mängeln in der Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit (derzeit ist der Hermann-Krause-Weg mit Rollatoren und Gehhilfen kaum passierbar).

Um den dörflichen Charakter zu erhalten und diesen Teil der Ortsgeschichte als aktives Element zu bewahren, soll der Weg mit den historischen Klinkern als zentrales Gestaltungselement saniert werden. Damit wird der Hermann-Krause-Weg sowohl in touristischer, ortsbildprägender und identitätsstiftender Hinsicht als auch im Hinblick auf Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit stark aufgewertet.

Zur Unterstützung des historisch/touristischen Charakters kann eine Erläuterungstafel zur ehemaligen Ziegelei Munderloh und zur Geschichte des Hermann-Krause-Weges aufgestellt werden.

<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Straßenbaulastträger, Anlieger:innen, Landwirt:innen
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Generell öffentliche Flächen, daneben auch gewidmete Wege

<b>Rahmenbedingungen</b>	<p>Für die unterschiedlichen Projektideen sollten alle relevanten Akteure beteiligt werden. Gemeinsam sollten Konzepte und Ideen vorangetrieben werden.</p> <p>Berücksichtigung des Bestandes (siehe Textband des Dorfentwicklungsberichts).</p> <p>Berücksichtigung des Niedersächsischen Straßengesetzes und relevanter Richtlinien und Verfügungen (u.a. RAL 2012, RSt 06, R-FGÜ 2001, RStO 12, RPS 2009).</p>
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist mittelfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ortsbild, Baukultur und Bausubstanz</li> <li>• Daseinsvorsorge/Soziales/Betreuung und technische Infrastruktur</li> <li>• Tourismus, Freizeit und Naherholung und Kulturleben</li> <li>• Verkehr und Mobilität</li> <li>• Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine, Inklusion/Integration, Identifikation)</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion erhält die dörflichen Strukturen und stärkt die historischen Ortsbilder der Ortschaften.</li> <li>• Die Dorfregion ist barrierefrei gestaltet.</li> <li>• Die Dorfregion vernetzt touristische Angebote mit Kunst und Kultur sowie Angeboten von Natur und Landschaft.</li> <li>• In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer:innen sicher am Verkehr teilnehmen können.</li> <li>• In der Dorfregion ist das Straßen- und Wegenetz funktionsgerecht ausgebaut und laufende Reparaturarbeiten erhalten hohe Standards.</li> <li>• Die Dorfregion besitzt eine starke Identifikation mit den Ortschaften.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 13: Straßen- und Wegebau und Erhöhung der Verkehrssicherheit</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	B3

Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

Projektsteckbriefe: Munderloh

MU 04: Sanierung historischer Klinkerweg (Hermann-Krause Weg)

<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.
---------------	---

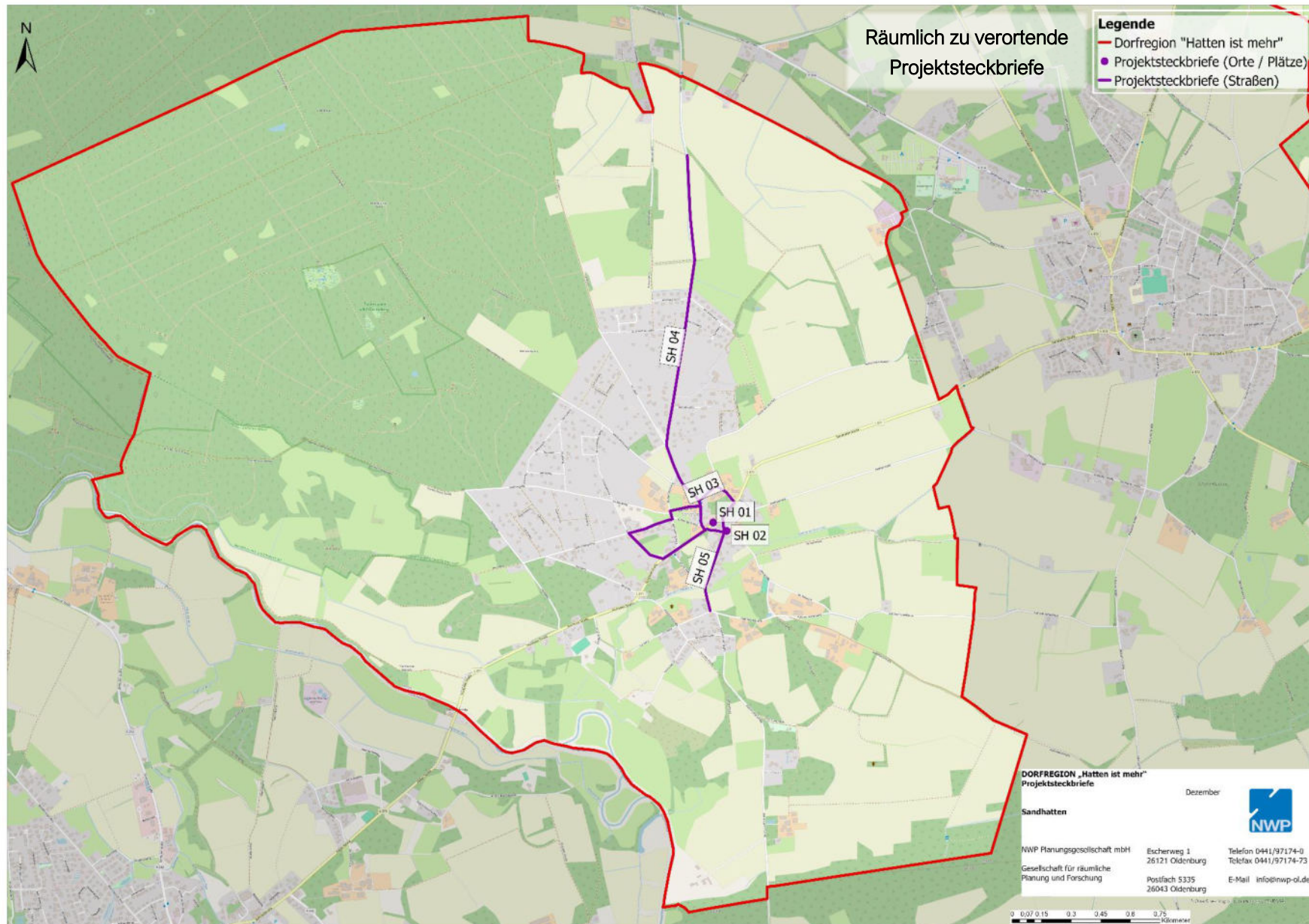
# Projektsteckbriefe: Sandhatten



# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Sandhatten

MU 04: Sanierung historischer Klinkerweg (Hermann-Krause Weg)



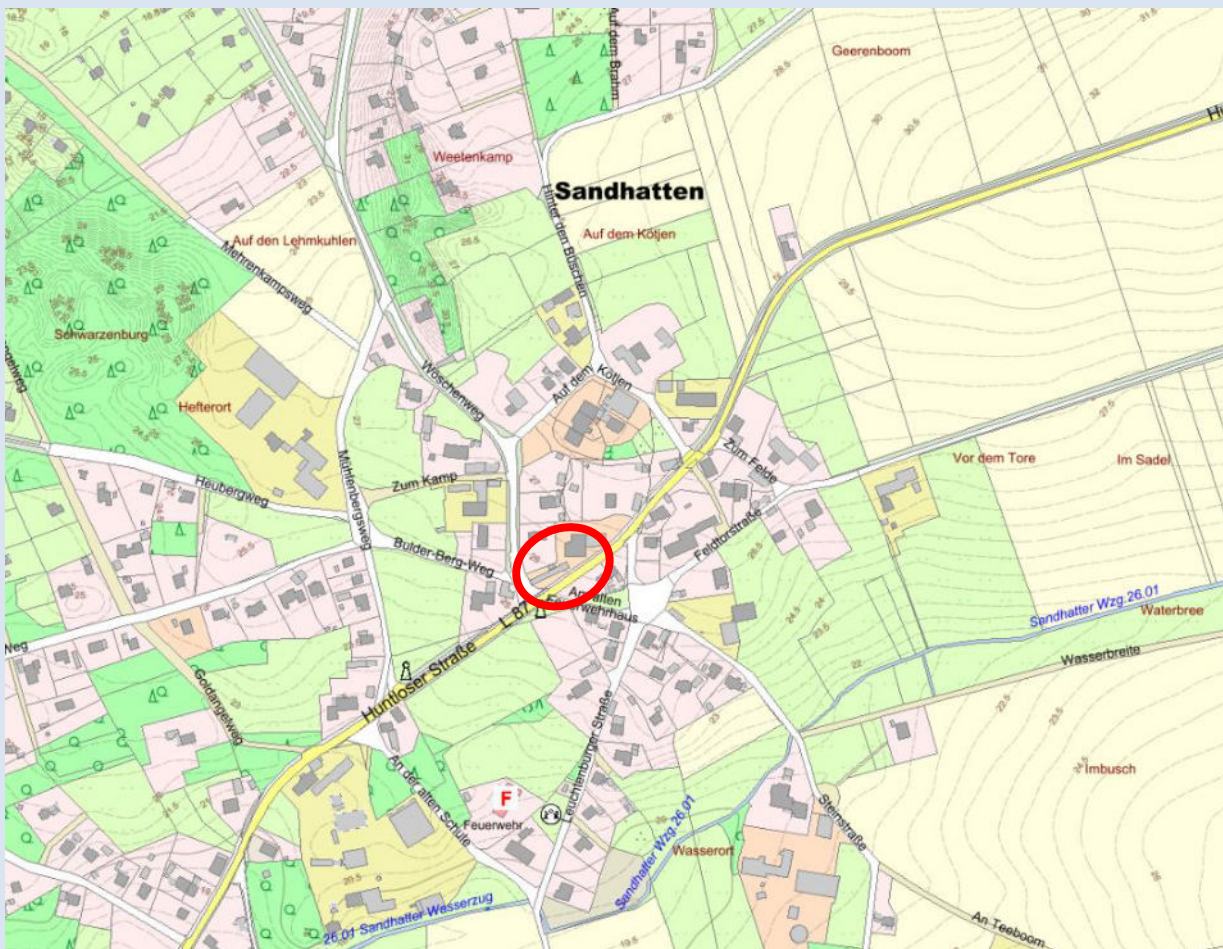


# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Sandhatten

SH 01: Umnutzung von Teilen der Alten Post

<b>Einzelprojekt</b>		<b>SH 01</b>
<b>Projektname/Titel</b>	SH 01: Umnutzung von Teilen der Alten Post	
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Sandhatten	Huntloser Straße 8



### Kurzbeschreibung

Der Gasthof „Alte Post“ wird derzeit als Gaststätte, Kneipe und Veranstaltungsort genutzt. Das Gebäude umfasst neben den derzeit als Gaststätte genutzten Räumlichkeiten einen Saal sowie eine Scheune, die bisher nicht genutzt werden. Gerade durch die zentrale Lage in Sandhatten bieten diese Räumlichkeiten viel ungenutztes Potenzial.

<p>Um das Potenzial der Alten Post besser zu nutzen und das Angebot zu erweitern, soll der Saal als Kulturdenkmal saniert und die Scheune nutzbar gemacht werden. Durch die Revitalisierung und Umnutzung der vorhandenen Bausubstanz wird die Innenentwicklung von Sandhatten gefördert und das Ortsbild langfristig erhalten.</p> <p>Die revitalisierte Bausubstanz soll multifunktional genutzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung eines wetterunabhängigen Treffpunktes für die Dorfgemeinschaft und Vereine.</li> <li>• Nutzung als Kulturstätte, z.B. für Theateraufführungen, Konzerte, Lesungen oder Vorträge.</li> <li>• Schaffung eines zentralen Versammlungsortes, der zugleich als sozialer Treffpunkt genutzt werden kann.</li> <li>• Nutzung als Dorfgemeinschaftshaus.</li> <li>• Nutzung als Coworking-Space.</li> </ul>	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Eigentümer:innen, Vereine und Ehrenamt, Stiftungen
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Im privaten Eigentum
<b>Rahmenbedingungen</b>	Eine planungsrechtliche Zulässigkeit muss vorliegen, z.B. über eine Bauleitplanung, Genehmigungsfähigkeit entsprechend NBauO muss vorliegen, Förderung und Finanzierung muss im Vorfeld abgeklärt werden.
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist mittelfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächeninanspruchnahme/ Innenentwicklung</li> <li>• Ortsbild, Baukultur und Bausubstanz</li> <li>• Lokale Wirtschaft</li> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> <li>• Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine, Inklusion/Integration, Identifikation)</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion erhält ortsbildprägende Gebäude und Baudenkmale und fördert eine ortsbildgerechte, dorf-gerechte Gestaltung.</li> <li>• Die Dorfregion entwickelt und revitalisiert unterge-nutzte und ungenutzte Gebäude und Flächen für eine Attraktivierung der Ortschaften.</li> <li>• Die Dorfregion erhält die dörflichen Strukturen und stärkt die historischen Ortsbilder der Ortschaften.</li> <li>• Die Dorfregion bietet gute Arbeitsmöglichkeiten für Homeoffice (u.a. Coworking-Arbeitsplätze).</li> <li>• Die Dorfregion bietet wetterunabhängige Treffpunkte und Multifunktionsräume, die auch für Veranstaltungen genutzt werden können.</li> <li>• Die Dorfregion bietet gestärkte Dorfmitten als identi-tätsstiftende Ortsmitten und Treffpunkte.</li> <li>• Die Dorfgemeinschaft besitzt attraktive, belebte Orts-kerne.</li> <li>• Die Dorfgemeinschaft hat ein aktives, gestärktes und</li> </ul>

Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

Projektsteckbriefe: Sandhatten

SH 01: Umnutzung von Teilen der Alten Post

	kooperierendes Vereinsleben.
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li><li>• DR 10: Coworking</li></ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.

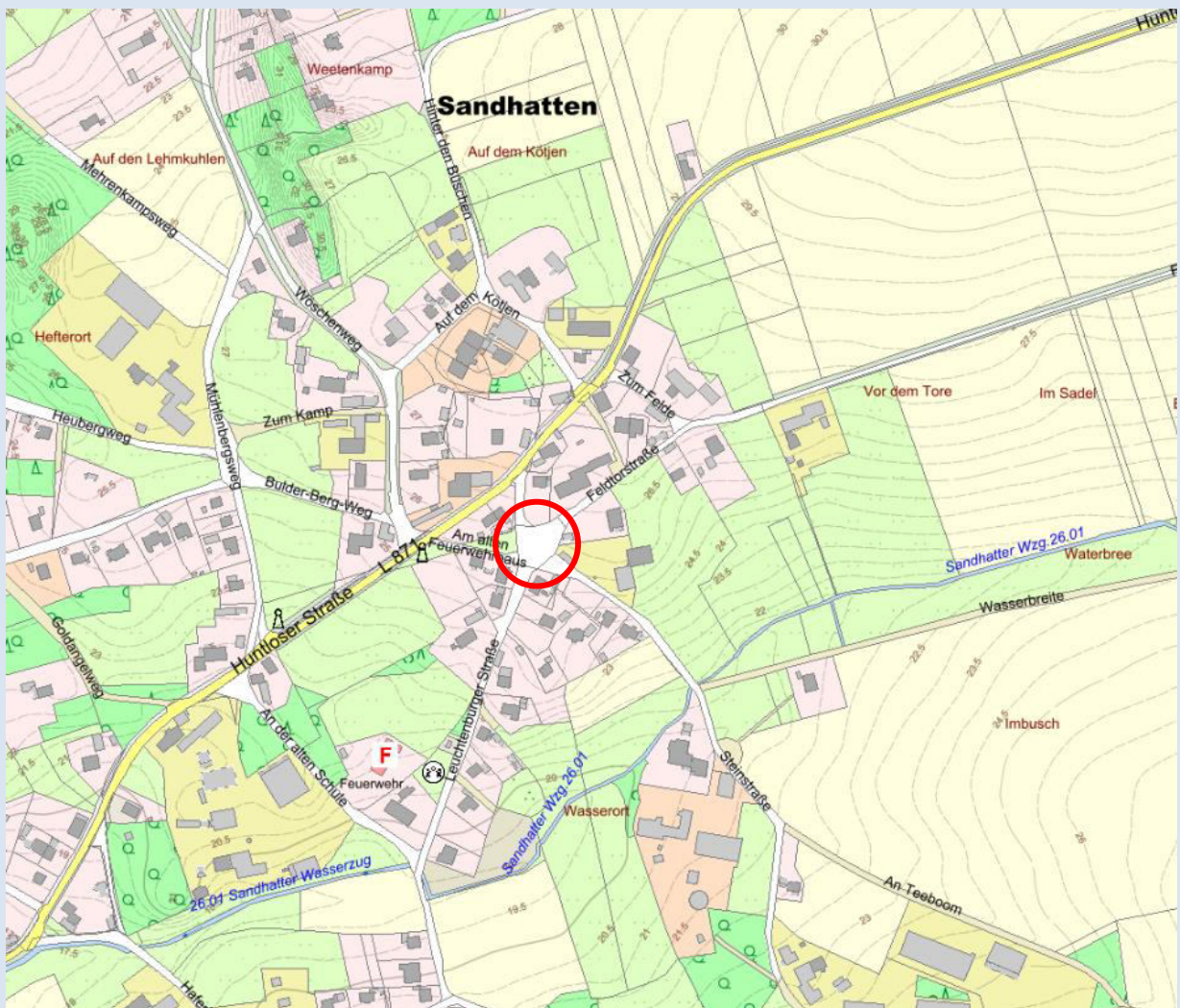


# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Sandhatten

SH 02: Aufwertung des Dorfplatzes

<b>Einzelprojekt</b>		<b>SH 02</b>
<b>Projektname/Titel</b>	SH 02: Aufwertung des Dorfplatzes	
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Sandhatten	Leuchtenburger Straße/ Feldtorstraße/ Steinstraße





### Kurzbeschreibung

Der Sandhatter Dorfplatz stellt einen der zentralen Treffpunkte der Dorfgemeinschaft dar und wird häufig für Zusammenkünfte der Dorfgemeinschaft genutzt. So findet das Maibaumaufstellen auf dem Dorfplatz statt, im Sommer wird er als regelmäßiger Treffpunkt genutzt und in der Weihnachtszeit wird gemeinsam ein Weihnachtsbaum aufgestellt. Derzeit ist der Dorfplatz nicht barrierefrei und mangels Überdachung nur bei gutem Wetter nutzbar. Durch eine Aufwertung des Dorfplatzes soll dieser attraktiver und vielseitiger nutzbar gemacht werden.

Eine Überdachung der bestehenden Sitzecke ist vorgesehen, um einen wetterunabhängigen Treffpunkt zu schaffen. Des Weiteren sind behinderten- und seniorengerechte Absenkungen gewünscht, um den Dorfplatz barrierefrei und inklusiv nutzbar zu machen. Eine Erneuerung bzw. Neugestaltung der Pflasterung würde zudem - neben der optischen Aufwertung - für mehr Sicherheit insbesondere bei schlechten Witterungsverhältnissen sorgen, da die bestehende Pflasterung nicht rutschfest ist.

Der Dorfplatz soll ebenfalls ökologisch aufgewertet werden. Teile der befestigten Flächen werden entsiegelt, um die Freiflächen um die Bäume zu vergrößern. Außerdem sind neben dem Erhalt der Hecke als tierfreundliche Grünfläche weitere Bepflanzungen geplant.

Für den Dorfplatz sind außerdem ein Stromanschluss und eine E-Bike-Ladestation angedacht. Letzteres würde eine Attraktivitätssteigerung für Radfahrer:innen und Radtourist:innen bedeuten und somit die Dorfregion über Sandhatten hinaus stärken.

<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Orts- und Bürgerverein Sandhatten e.V., Anlieger:innen, Bevölkerung
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Flächen im öffentlichen Eigentum
<b>Rahmenbedingungen</b>	Die Planung sollte in enger Abstimmung mit der Bevölkerung sowie den Anlieger:innen stattfinden.
<b>Zeitplan</b>	Umsetzung kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> <li>• Tourismus, Freizeit, Naherholung und Kulturleben</li> <li>• Verkehr und Mobilität</li> <li>• Daseinsvorsorge/Soziales/Betreuung und technische Infrastruktur</li> </ul>



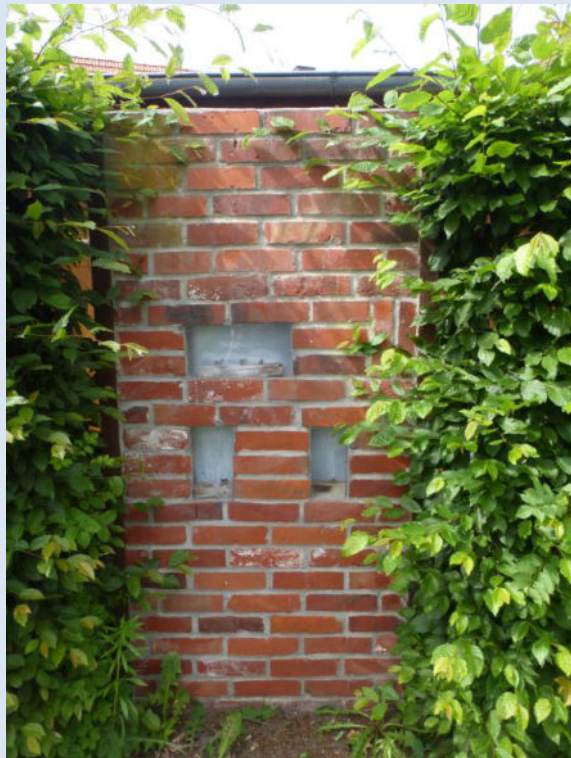
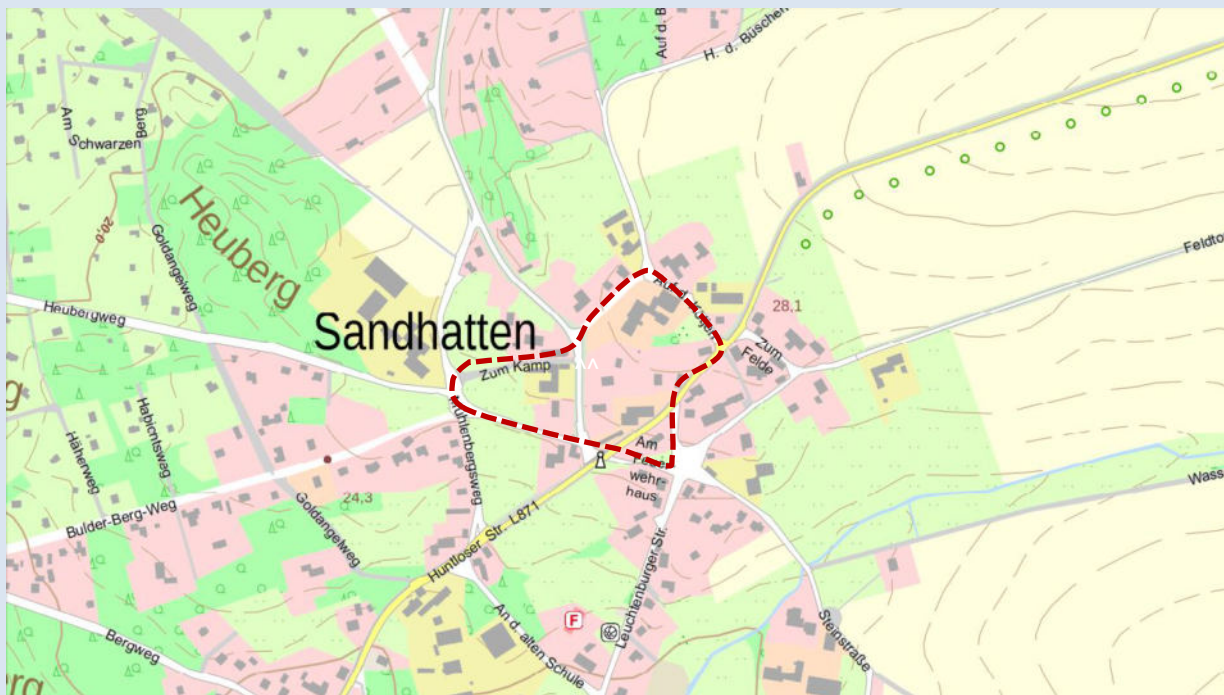
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltschutz, Natur, Landschaft, Dorfökologie</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion bietet wetterunabhängig Treffpunkte und Multifunktionsräume.</li> <li>• Die Dorfregion bietet gestärkte Dorfmitten als identitätsstiftende Ortsmitten und Treffpunkte.</li> <li>• Die Dorfregion ist über Wegenetze und Plätze miteinander verknüpft.</li> <li>• In der Dorfregion sind die vorhandenen Angebote qualitativ gestärkt und der sanfte Landtourismus ausgebaut.</li> <li>• Die Dorfregion bietet für die Nutzung von Angeboten der E-Mobilität gute Voraussetzungen.</li> <li>• Die Dorfregion ist barrierefrei gestaltet.</li> <li>• Die Dorfregion ist durch Grünanlagen und Freiflächen gepflegt und aufgewertet und Baumbestände, Hecken, Vorgärten prägen das Ortsbild.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	B1
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 75.000,00 € netto.

# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Sandhatten

SH 03: Kunstpfad Sandhatten

<b>Einzelprojekt</b>		<b>SH 03</b>
<b>Projektname/Titel</b>	SH 03: Kunstpfad Sandhatten	
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Dorfregion	





### Kurzbeschreibung

Viele Künstler:innen leben in Sandhatten. Ihre Werke werden seit 2011 auf einem Kunstpfad ausgestellt, der mehrere Orte im Zentrum von Sandhatten verbindet. Dadurch wird die lokale Kunstszene im öffentlichen Raum sichtbar. Seit seiner Entstehung hat der Kunstpfad an Strahlkraft verloren, da einige Punkte der Route durch Faktoren wie Witterung oder Bewuchs abgenutzt wirken oder nicht mehr gut einsehbar sind. Darüber hinaus wurde die öffentliche Zugänglichkeit durch Grundstücksverkäufe teilweise eingeschränkt.

Ziel des Projektes ist die Erneuerung des Kunstpfades. Die derzeit zugewachsenen oder beschädigten Kunstwerke sollen wieder freigelegt bzw. restauriert werden. Zudem soll der Kunstpfad durch neue Werke von den bereits beteiligten Künstler:innen sowie von neuen Künstler:innen erweitert und noch vielfältiger gestaltet werden.

Um den erneuerten Kunstpfad auch zeitgemäß zu präsentieren und zu vermarkten, soll er durch interaktive Guides in einschlägigen touristischen Führer-Apps wie z.B. Actionbound erlebbar gemacht werden. Darüber hinaus soll er mit anderen Angeboten in der Region wie der Dötlinger GartenKultour oder der Aktion „Von Werkstatt zu Werkstatt“ vernetzt werden.

<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Orts- und Bürgerverein Sandhatten e.V., Künstler:innen in der Region, Kunst- und Kulturverbände, Tourismusverbände, Gästeführer:innen
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Individuelle Flächenverfügbarkeit für neue Kunstwerke muss im Rahmen der Umsetzung abgeklärt werden.
<b>Rahmenbedingungen</b>	Die Planung sollte in enger Abstimmung mit der Bevölkerung sowie den weiteren Beteiligten stattfinden. Der Kunstpfad sollte in der Region vermarktet werden.
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismus, Freizeit, Naherholung und Kulturleben</li> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Dorfregion sind die vorhandenen Angebote qualitativ gestärkt und der sanfte Landtourismus (u.a. Ferien auf dem Bauernhof, kleinräumige Wohnmobilstellmöglichkeiten) ausgebaut.</li> <li>• Die Dorfregion bietet zahlreiche Freizeitaktivitäten für</li> </ul>

	<p>alle Generationen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion vernetzt touristische Angebote mit Kunst und Kultur sowie Angeboten von Natur und Landschaft.</li> <li>• Die Dorfregion zeichnet sich durch ein vielfältiges Kulturangebot aus.</li> <li>• Die Dorfregion bietet themenbezogene Routen zur Vernetzung und Information der Dorfgemeinschaft.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 16: Erstellung von Zukunftskonzepten</li> <li>• DR 17: Themenrouten, Apps und Guides</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.



## SH 04: Radweg am Wöschchenweg

- 99 -



### Kurzbeschreibung

Der Wöschchenweg verbindet die Huntloser Straße (Landesstraße L871) mit der Sandkruger Straße (Kreisstraße 314). Die Sandkruger Straße stellt eine Verbindung nach Sandkrug und Oldenburg dar, die auch vom Radverkehr genutzt werden kann. Die Huntloser Straße führt nach Kirchhatten bzw. Huntlosen (mit Bahnhof) und Großenkneten. Diese Verbindung ist jedoch für Radfahrer:innen bisher kaum nutzbar und bei Nutzung mit großen Risiken verbunden, da kein Radweg oder Radfahrstreifen vorhanden ist und sich Radfahrer:innen die Fahrbahn des teilweise kurvenreichen Wöschchenweges mit dem motorisierten Verkehr teilen müssen. Für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen, die zusammen mit den täglich verkehrenden übergroßen landwirtschaftlichen Zugmaschinen und Erntefahrzeugen sowie dem Pendlerverkehr auf der Fahrbahn fahren bzw. gehen, besteht somit eine erhöhte Gefahrensituation.

Ziel des Projektes ist die Herstellung von Verkehrssicherheit für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen. Ein durchgehender einseitiger Radweg entlang des Wöschchenweges (ca. 2660 m Länge) soll eine gefahrlose Fahrt von Sandhatten nach Sandkrug, wo sich viele wichtige Versorgungseinrichtungen befinden, ermöglichen und die Verkehrssicherheit auf der Strecke erhöhen. Ein Radweg entlang des Wöschchenweges würde somit die Attraktivität des Radverkehrs in der Dorfregion steigern und einen wichtigen Beitrag zur Emanzipation Sandhattens vom motorisierten Individualverkehr leisten.

Um eine Flächenversiegelung und Reduzierung der Baukosten ist im Rahmen der Umsetzung eine alternative Streckenführung über den Schlötenweg zu prüfen und eventuell zu berücksichtigen.

<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Landkreis Oldenburg, Straßenbaulastträger, Anlieger:innen, Landwirt:innen
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Bestehender Straßenbaukörper im öffentlichen Eigentum, weiterer Grundstückankauf notwendig.
<b>Rahmenbedingungen</b>	Die Planung sollte in enger Abstimmung mit der Bevölkerung sowie den Anlieger:innen stattfinden. Bei der Umsetzung muss eine Integration in das vorhandene Radwegenetz berücksichtigt werden. Eine alternative Wegeführung mit höherem Umsetzungspotential kann gegebenenfalls geprüft werden.



<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist mittelfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehr und Mobilität</li> <li>• Klimaschutz und Klimaanpassung</li> <li>• Tourismus, Freizeit, Naherholung und Kulturleben</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer:innen sicher am Verkehr teilnehmen können.</li> <li>• In der Dorfregion ist die sanfte Mobilität etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr.</li> <li>• Die Dorfregion bietet eine gute Erreichbarkeit der Daseinsvorsorge mit ÖPNV-Angeboten, dem Fahrrad oder zu Fuß.</li> <li>• Die Dorfregion unterstützt und fördert energieeffiziente und energiesparende Technologien und Strukturen.</li> <li>• In der Dorfregion sind die vorhandenen Angebote qualitativ gestärkt und der sanfte Landtourismus (u.a. Ferien auf dem Bauernhof, kleinräumige Wohnmobilstellmöglichkeiten) ausgebaut.</li> <li>• Die Dorfregion bietet zahlreiche Freizeitaktivitäten für alle Generationen.</li> <li>• Die Dorfregion stärkt vorhandene Standortvorteile im ländlichen Tourismus und bei Outdooraktivitäten für eine dorfbezogene Entwicklung des Tourismus und der Naherholung / Freizeitaktivitäten.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 03: Kinder- und jugendgerechte Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 14: Alternative und innovative Mobilitätsangebote</li> <li>• SH 05: Radweg am Wöschchenweg</li> <li>• ST 03: Radweg Ossendamm</li> <li>• TW 04: Wander- und Radwanderweg „GRENZ Erfahrung“</li> <li>• TW 10: Ausbau des Dachsweges zu einem Rad-schnellweg in Richtung Hauptbahnhof Oldenburg</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A1

Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

Projektsteckbriefe: Sandhatten

SH 04: Radweg am Wöschchenweg

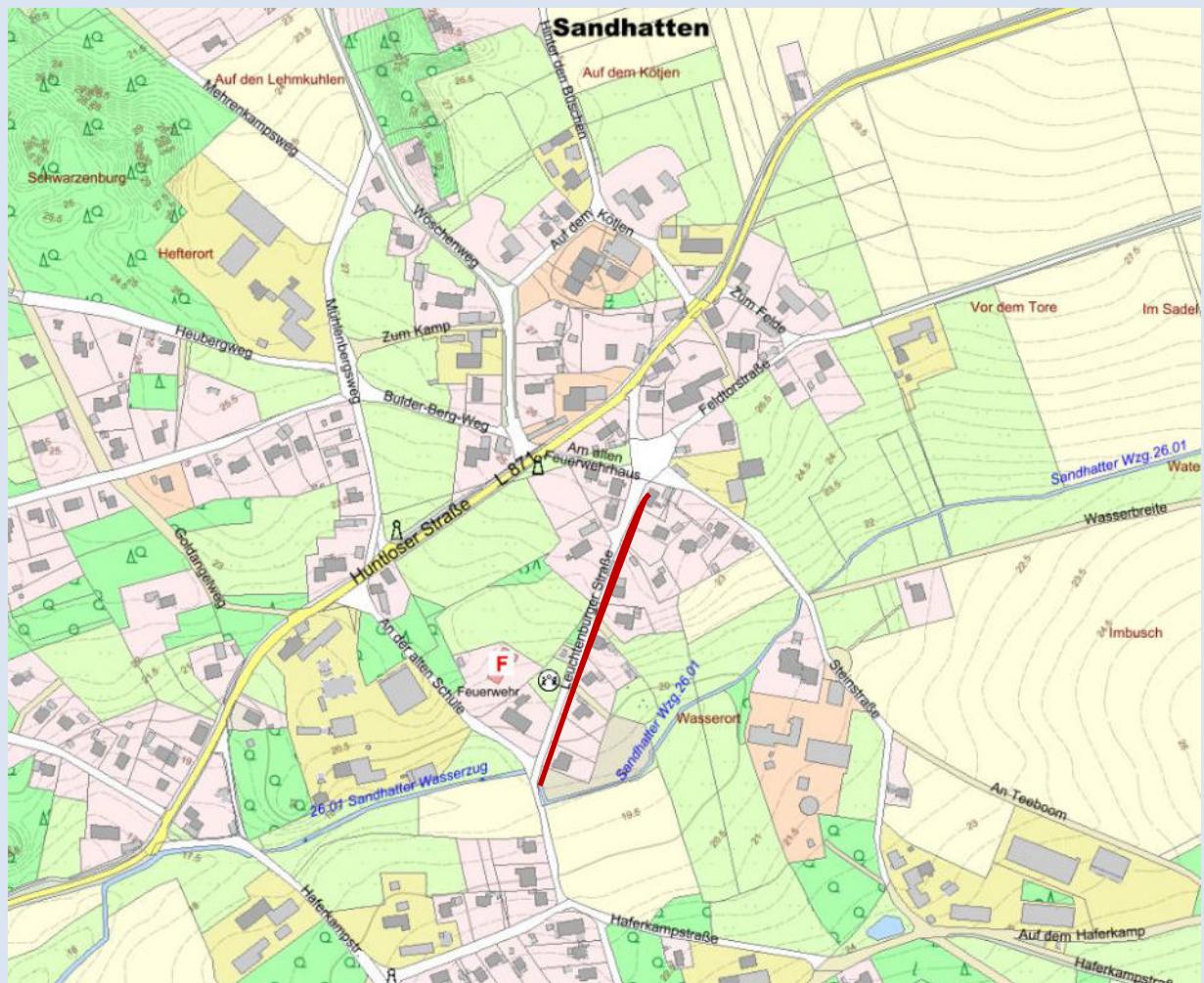
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 900.000,00 € netto.
---------------	---

# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Sandhatten

SH 05: Beleuchtung der Leuchtenburger Straße

<b>Einzelprojekt</b>		<b>SH 05</b>
<b>Projektname/Titel</b>		SH 05: Beleuchtung der Leuchtenburger Straße
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Sandhatten	Leuchtenburger Straße



<b>Kurzbeschreibung</b> <p>Die Leuchtenburger Straße in Sandhatten ist derzeit nur punktuell mit Straßenbeleuchtung ausgestattet. Auch die dort befindliche und von Schulkindern stark frequentierte Bushaltestelle „Sandhatten Schule“ ist nicht ausreichend beleuchtet.</p> <p>Ziel des Projektes ist es, die vorhandenen Beleuchtungspunkte zu erneuern und zusätzliche Lichtquellen in den Kreuzungsbereichen der Leuchtenburger Straße zu installieren. Dadurch soll auch die Bushaltestelle „Sandhatten Schule“ ausreichend beleuchtet werden. Um das Projekt möglichst umweltfreundlich umzusetzen, soll eine energiesparende und insektenfreundliche LED-Beleuchtung eingesetzt werden. Eine zeit- bzw. präsenzabhängige oder adaptive Beleuchtungssteuerung ist ebenfalls vorgesehen.</p>	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Straßenbaulastträger
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Flächen im öffentlichen Eigentum
<b>Rahmenbedingungen</b>	Entsprechend Klimaschutzzielen des Landkreis Oldenburg: Umsetzung als LED-Beleuchtung mit insektenfreundlicher Lichtfarbe. Ebenfalls soll eine zeit- oder präsenzabhängig bzw. adaptive Regelung der Beleuchtung eingeführt werden.
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehr und Mobilität</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer:innen sicher am Verkehr teilnehmen können.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 13: Straßen- und Wegebau und Erhöhung der Verkehrssicherheit</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	C2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt.

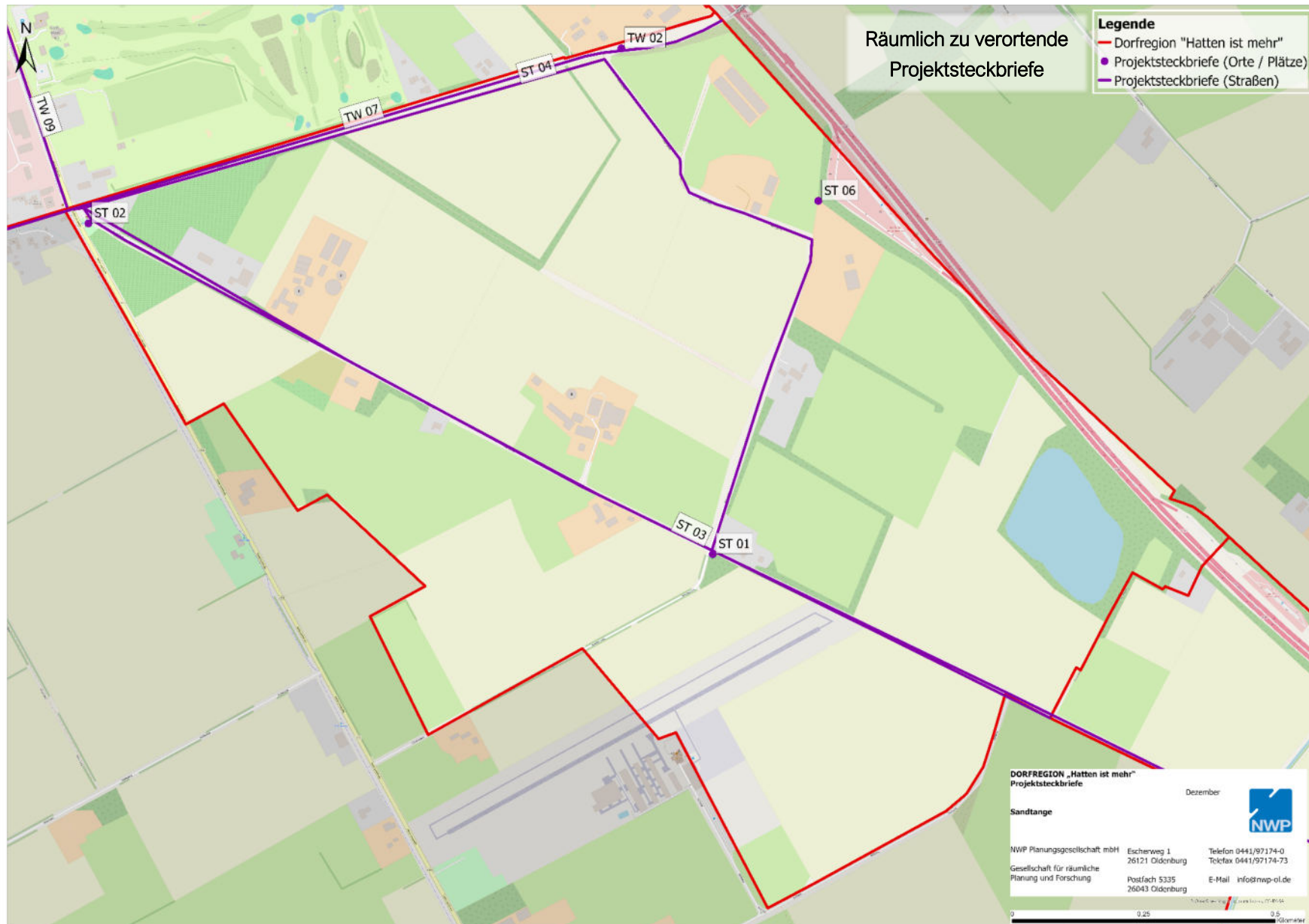
# Projektsteckbriefe: Sandtange



# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Sandtange

SH 05: Beleuchtung der Leuchtenburger Straße









### Kurzbeschreibung

Derzeit bietet der Dorfplatz in Sandtange Aufenthaltsmöglichkeiten in Form einiger Bänke und Tische, die jedoch nicht regengeschützt sind und somit nur bei entsprechender Witterung genutzt werden können. Darüber hinaus verfügt Sandtange derzeit über keine kinder- und jugendgerechte öffentliche Infrastruktur in Form von Treffpunkten. Das Sandtanger Waldeck übernimmt die Funktion eines Dorfplatzes und Rastplatzes, der mit seinen öffentlichen Sitzgelegenheiten im Schatten auch für eine touristische Nutzung geeignet ist.

Für seine jungen Bewohner:innen, darunter unter anderem etwa zehn Kleinkinder, weist Sandtange nicht genügend Angebote für die Freizeitgestaltung auf. So gibt es bislang keinen Treffpunkt für die Kinder und Jugendlichen des Dorfes, weshalb ein solcher in der Nähe des Dorfplatzes geplant ist.

Gerade bei gemeinschaftlichen Veranstaltungen auf dem Dorfplatz fehlt es an möglichen Aktivitäten für Kinder in der unmittelbaren Umgebung. Die Gestaltung eines Treffpunktes mit Spielgeräten und Aufenthaltsmöglichkeiten würde daher nicht nur die Lebensqualität der Kinder und Jugendlichen erhöhen, sondern auch die Identifikation mit dem Dorf und der Dorfgemeinschaft durch eine bessere Einbindung in die Gemeinschaftsveranstaltungen am Dorfplatz fördern.

Durch die Errichtung einer Schutzhütte soll der Dorfplatz wetterunabhängig nutzbar gemacht werden, so dass dort regelmäßig Gemeinschaftsveranstaltungen stattfinden können. Zudem kann so die Attraktivität für Radfahrer:innen gesteigert werden, so dass der Dorfplatz als Teil des Netzes von Plätzen und (Rad-)Wegen in der Dorfregion fungiert. Darüber hinaus soll die Aufstellung von kindgerechtem Mobiliar die Aufenthaltsqualität für alle Generationen am Sandtanger Waldeck erhöhen und auch die touristische Nutzung als Rastplatz fördern.

<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Straßenbaulastträger, Ortsvorsteher Sandtange, Arbeitskreismitglieder aus Sandtange, Bevölkerung
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Flächen überwiegend im öffentlichen Eigentum
<b>Rahmenbedingungen</b>	Die Planung sollte in enger Abstimmung mit der Bevölkerung sowie den Anlieger:innen stattfinden.
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demografischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung</li> <li>• Tourismus, Freizeit, Naherholung und Kulturleben</li> </ul>

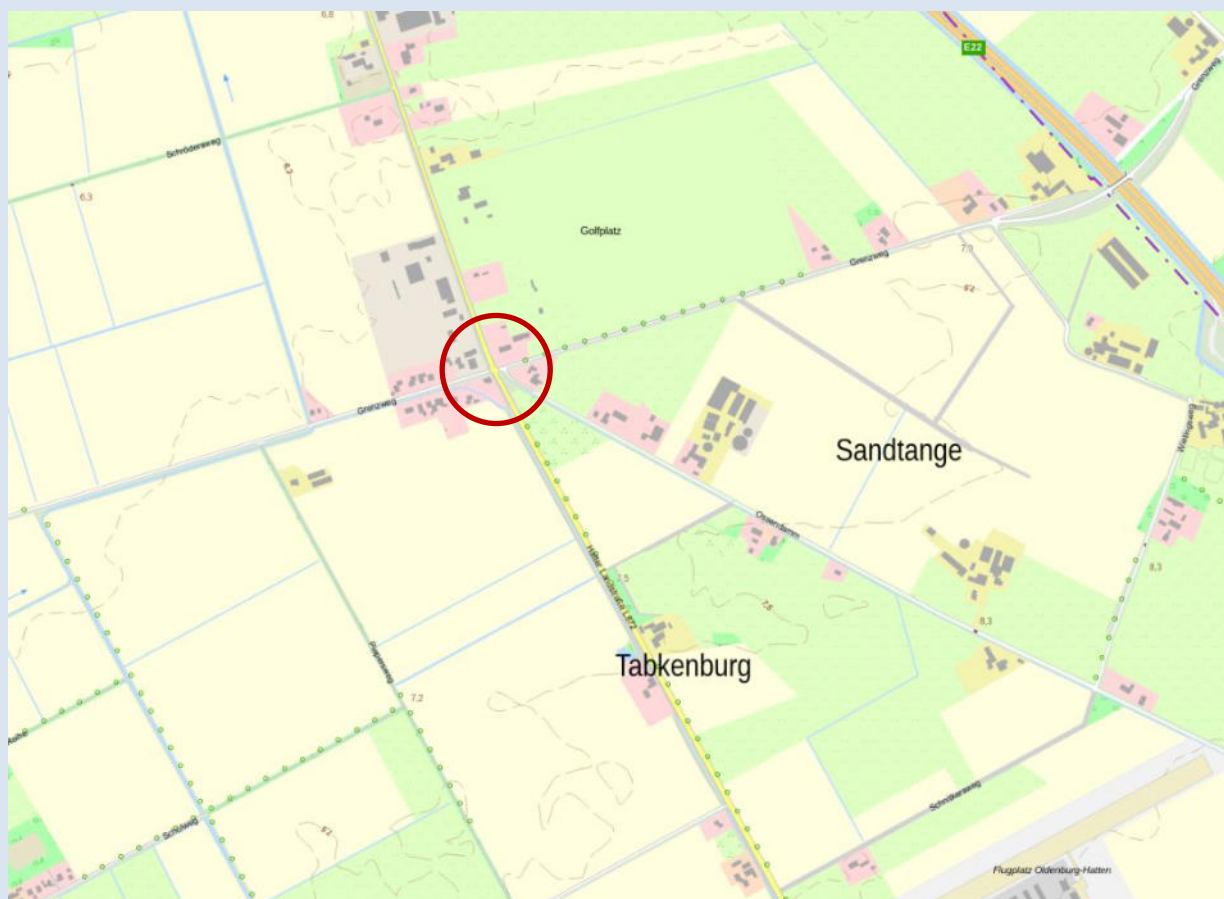
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion stärkt vorhandene Standortvorteile im ländlichen Tourismus und bei Outdooraktivitäten für eine dorfbezogene Entwicklung des Tourismus und der Naherholung / Freizeitaktivitäten.</li> <li>• Die Dorfregion bietet wetterunabhängige Treffpunkte und Multifunktionsräume, die auch für Veranstaltungen genutzt werden können.</li> <li>• Die Dorfregion bietet gestärkte Dorfmitten als identitätsstiftende Ortsmitten und Treffpunkte.</li> <li>• Die Dorfregion ist über Wegenetze und Plätze miteinander verknüpft.</li> <li>• Die Dorfregion bietet (jungen) Familien optimale Voraussetzungen.</li> <li>• Die Dorfregion bietet für Kinder und Jugendliche vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und passende Aufenthaltsmöglichkeiten (u.a. Spielplätze, Treffpunkte, Vereins- und Sportangebote).</li> <li>• Die Dorfregion bietet zahlreiche Freizeitaktivitäten für alle Generationen.</li> <li>• Die Dorfregion stärkt vorhandene Standortvorteile im ländlichen Tourismus und bei Outdooraktivitäten für eine dorfbezogene Entwicklung des Tourismus und der Naherholung/ Freizeitaktivitäten.</li> <li>• Die Dorfgemeinschaft besitzt attraktive, belebte Ortskerne.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 03: Kinder- und jugendgerechte Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	B1
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.

Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

Projektsteckbriefe: Sandtange

ST 02: Bushaltestelle Ossendamm

<b>Einzelprojekt</b>		<b>ST 02</b>
<b>Projektname/Titel</b>	ST 02: Bushaltestelle Ossendamm	
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Sandtange	Kreuzung Hatter Landstraße/Grenzweg





### Kurzbeschreibung

In Sandtange gibt es gegenwärtig keine Schule. Die Grundschule wird häufig über die Bushaltestelle Sandtange - Ossendamm erreicht. Diese muss teilweise aus weiterer Entfernung erreicht werden und die Schüler:innen aus Sandtange nutzen häufig Fahrräder, um zur Bushaltestelle Ossendamm zu gelangen. An der Bushaltestelle gibt es jedoch bisher keine Möglichkeit, die Fahrräder sicher und witterungsgeschützt abzustellen, weshalb ein Anwohner derzeit das Abstellen der Fahrräder der Schulkinder auf seinem Privatgrundstück gestattet.

Der Kreuzungsbereich an der Bushaltestelle Ossendamm ist durch vier einmündende Straßen und teilweise enge Kurvenwinkel unübersichtlich und mit einem Gefahrenpotential verbunden. Die Linie 278 fährt die Haltestelle ausschließlich von Tweelbäke kommend über die Hatter Landstraße an. Die Einfahrt am südlichen Ende der Haltestelle ist durch Poller eingeeengt. Die Ausfahrt über den nördlichen Teil der auf die Hatter Landstraße in Richtung Norden ist ebenfalls erschwert. Der Bus muss eine ca. 180°-Linkskehre auf sehr engem Raum fahren und die Rangierfläche ist durch Straßenbegrenzer eingeeengt. Deshalb wird die Haltestelle teilweise über Norden eingefahren und über Süden verlassen. Dadurch laufen die Kinder oft vor dem Bus her, was ein erhöhtes Gefahrenpotential darstellt. Zudem gibt es keine ausreichenden Haltemöglichkeiten für Eltern, die ihre Kinder zur Haltestelle bringen und parkende Autos erhöhen die Unübersichtlichkeit im Kreuzungs- und Haltestellenbereich. Aufgrund der Altersstruktur in Sandtange ist davon auszugehen, dass die Bushaltestelle in Zukunft verstärkt genutzt wird.

Ziel des Projektes ist es, die Verkehrssicherheit an der Bushaltestelle und im angrenzenden Kreuzungsbereich zu erhöhen. Dabei soll auch eine multifunktionale Nutzung als Aufenthalts- und Treffpunkt berücksichtigt werden. Projektbausteine können u.a. sein

- Der Buswendeplatz soll so umgestaltet werden, dass er von Bussen aus allen Fahrrichtungen genutzt werden kann. Für die wartenden Fahrgäste soll eine ansprechende, einsehbare und beleuchtete Unterstellmöglichkeit geschaffen werden.
- Die Beleuchtung des Buswendeplatzes sollte verbessert bzw. erhöht werden, um insbesondere den Schulkindern eine sichere Nutzung zu ermöglichen.
- Erweiterung der Bushaltestelle mit Fahrradabstellmöglichkeiten, die die Haltestelle insbesondere für Schüler aufwertet und den Umstieg vom Fahrrad auf den Bus attraktiver macht.
- Der Bushaltestellenbereich wird aus dem Kreuzungsbereich herausgenommen und das Gefährdungspotential für die Schulkinder stark reduziert.
- Schaffung von Haltebuchten für Eltern in der Nähe der Haltestelle. Dabei darf die Sicherheit durch haltende Fahrzeuge an der Bushaltestelle nicht beeinträchtigt werden.
- Des Weiteren wäre die Installation eines Verkehrsspiegels an der Streekermoorer Ecke für eine bessere Einsicht der aus Richtung Hude kommenden Verkehrsteilnehmer:innen sinnvoll.
- Angrenzend an die Bushaltestelle befindet sich ein Dorfplatz, der im Rahmen des Projektes durch Informationstafeln und erweiterte Sitzmöglichkeiten als Treffpunkt aufgewertet werden kann.

### Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure

Gemeinde Hatten, Landkreis Oldenburg, Straßenbaulastträger, VBN, Anlieger:innen, Ehrenamt

### Flächenverfügbarkeit

Flächen im öffentlichen Eigentum

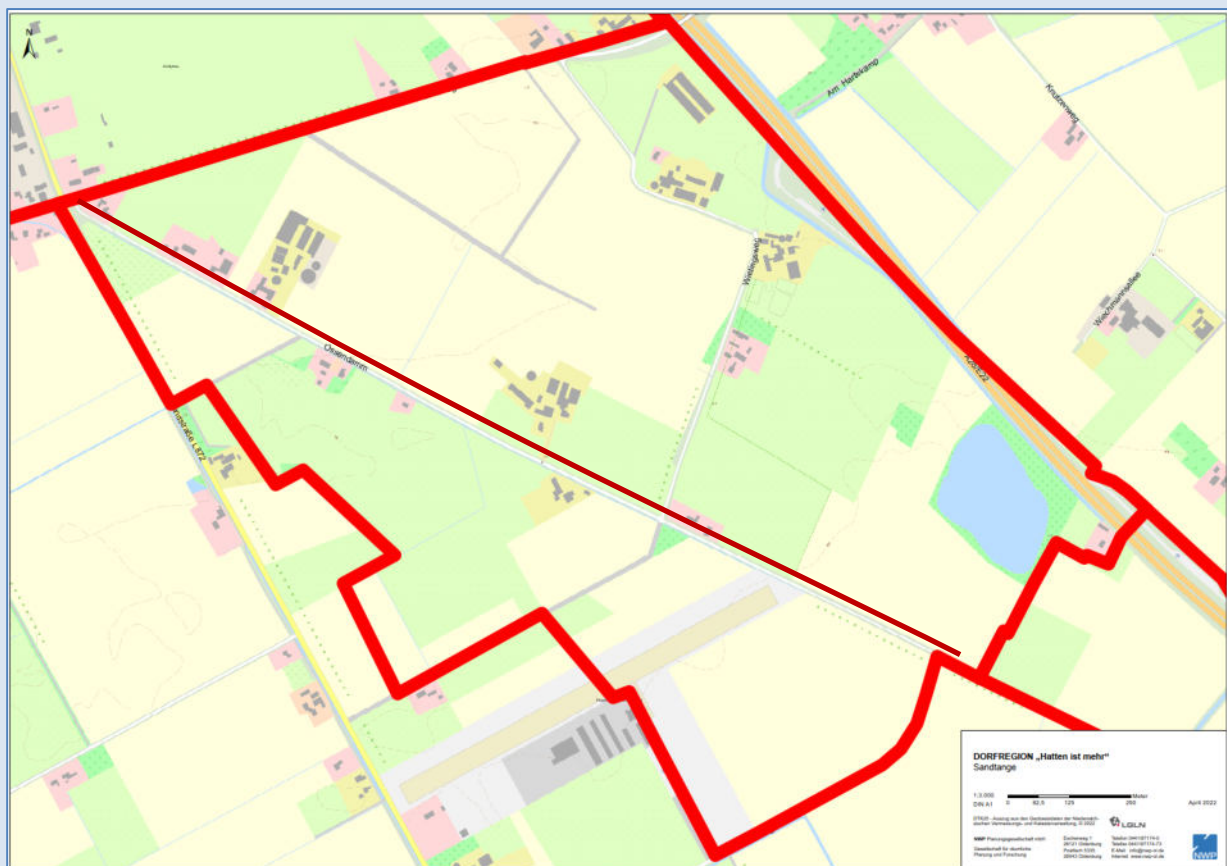
<b>Rahmenbedingungen</b>	Die Planung sollte in enger Abstimmung mit der Bevölkerung sowie den Anlieger:innen stattfinden. Berücksichtigung aller Interessen des multifunktionalen Platzes, Anforderungen an öffentlichen Straßenverkehrsraum, barrierefreie Gestaltung
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demografischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung</li> <li>• Verkehr und Mobilität</li> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion bietet allen Generationen mit ihren spezifischen Anforderungen optimale Bedingungen für ein selbstbestimmtes Leben.</li> <li>• Die Dorfregion bietet (jungen) Familien optimale Voraussetzungen.</li> <li>• In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer:innen sicher am Verkehr teilnehmen können.</li> <li>• In der Dorfregion ist die sanfte und nachhaltige Mobilität etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr.</li> <li>• Die Dorfregion bietet eine gute Erreichbarkeit der Daseinsvorsorge mit ÖPNV-Angeboten, dem Fahrrad oder zu Fuß.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 03: Kinder- und jugendgerechte Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 11: Förderung des ÖPNV und Ausbau von Bushaltestellen zu flächendeckenden Treff- und Rastpunkten in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 13: Straßen- und Wegebau und Erhöhung der Verkehrssicherheit</li> <li>• ST 02: Bushaltestelle Ossendamm</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A1
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 175.000,00 € netto.

# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Sandtange

ST 03: Radweg Ossendamm

<b>Einzelprojekt</b>		<b>ST 03</b>
<b>Projektname/Titel</b>		ST 03: Radweg Ossendamm
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Sandtange	Ossendamm





### Kurzbeschreibung

Der Ossendamm (ca. 4226 m Länge) stellt in Sandtange eine zentrale Verbindung innerhalb des Straßendorfes dar und führt von der Kreuzung Hatter Landstraße/Grenzweg/Ossendamm über das Sandtanger Dreieck mit dem Dorfplatz als zentralem Knotenpunkt nach Munderloh. Der Ossendamm stellt somit auch eine Verbindung zwischen den Ortsteilen der Dorfregion „Hatten ist mehr“ dar. Durch die Lage Sandtanges im Naturpark Wildeshauser Geest und die Nähe zu Oldenburg sowie durch seine Funktion als kürzeste Verbindung zwischen Munderloh und Sandtange sowie Tweelbäke-Ost ist der Ossendamm besonders für den Radverkehr attraktiv. Die ca. 4 m breite Straße ohne Fahrbahnmarkierung verfügt derzeit über keine geeignete Infrastruktur für den Fuß- und Radverkehr. Der Ossendamm ist in einem schlechten Zustand und durch die Wölbung in der Fahrbahn schwer zu befahren. Ein Radstreifen oder Radweg existiert nicht, obwohl der Ossendamm regelmäßig als Schulweg von den Sandtanger Schulkindern sowie von vielen Radfahrer:innen, die am Dorfplatz pausieren, genutzt wird.

Ziel des Projektes ist die Schaffung eines Radweges entlang des Ossendamms. Dadurch soll die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer:innen erhöht und die Region für Radfahrer:innen attraktiver gemacht werden.

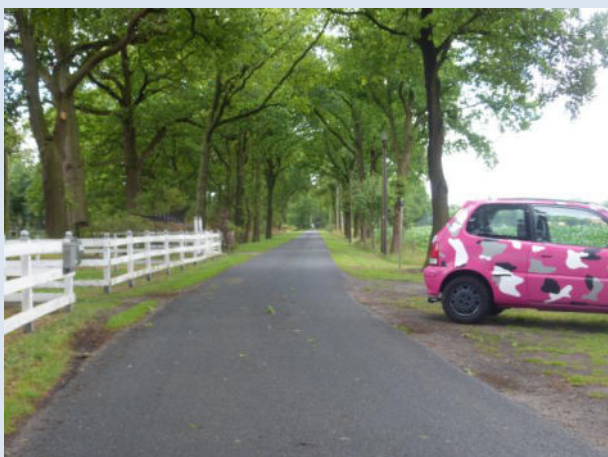
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Landkreis Oldenburg, Straßenbaulastträger, Anlieger:innen, Landwirt:innen
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Bestehender Straßenbaukörper im öffentlichen Eigentum, weiterer Grundstückankauf notwendig.
<b>Rahmenbedingungen</b>	Die Planung sollte in enger Abstimmung mit der Bevölkerung sowie den Anlieger:innen stattfinden. Bei der Umsetzung muss eine Integration in das vorhandene Radwegenetz berücksichtigt werden. Eine alternative Wegeführung mit höherem Umsetzungspotential kann gegebenenfalls geprüft werden.
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehr und Mobilität</li> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> <li>• Tourismus, Freizeit und Naherholung</li> <li>• Klimaschutz und Klimaanpassung</li> </ul>



<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer:innen sicher am Verkehr teilnehmen können.-In der Dorfregion ist die sanfte und nachhaltige Mobilität etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr.</li> <li>• Die Dorfregion bietet gestärkte Dorfmitten als identitätsstiftende Ortsmitten und Treffpunkte.</li> <li>• Die Dorfregion bietet Freizeitwege, insbesondere Reit-, Fahrrad-, und Wanderwege für eine vielfältige Freizeitgestaltung in der Natur und Landschaft.</li> <li>• Die Dorfregion ist über Wegenetze und Plätze miteinander verknüpft.</li> <li>• Die Dorfregion bietet zahlreiche Freizeitaktivitäten für alle Generationen.</li> <li>• Die Dorfregion unterstützt und fördert energieeffiziente und energiesparende Technologien und Strukturen.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 03: Kinder- und jugendgerechte Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 11: Förderung des ÖPNV und Ausbau von Bushaltestellen zu flächendeckenden Treff- und Rastpunkten in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 13: Straßen- und Wegebau und Erhöhung der Verkehrssicherheit</li> <li>• ST 02: Bushaltestelle Ossendamm</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 1.750.000,00 € netto.



<b>Einzelprojekt</b>		<b>ST 04</b>
<b>Projektname/Titel</b>	ST 04: Reitweg	
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Sandtange	Wietingsweg, Grenzweg, Ossendamm



### Kurzbeschreibung

In der Gemeinde Hatten gibt es zahlreiche Möglichkeiten, aktiv Reitsport zu betreiben, wie z.B. den Reiterhof in Sandtange. Allerdings ist in Sandtange bisher keine ausreichende Reitwegeinfrastruktur vorhanden. Lediglich gegenüber dem Reiterhof befindet sich ein kleiner Reit- und Fußweg parallel zum Wietingsweg.

<p>Derzeit sind in Sandtange nicht genügend Reitwege vorhanden und die Seitenstreifen, die zum Reiten genutzt werden könnten, sind teilweise mit Schotter ausgebessert und daher ebenfalls nicht nutzbar.</p> <p>Es ist geplant, ein Reitwegenetz entlang der Straßen Wietingsweg, Grenzweg und Ossendamm zu errichten. Dazu sollen neue Reitwege angelegt bzw. bestehende Seitenstreifen durch Angleichung oder Verbreiterung und neue Beläge zu nutzbaren Reitwegen ausgebaut werden. Diese könnten von Reiter:innen genutzt werden, ohne die Hufe der Pferde zu beschädigen, und die für Pferde nicht geeigneten Straßenbeläge würden geschont. Auch Passant:innen könnten die neu geschaffenen Wege nutzen. Darüber hinaus sollte der Reitweg in die weitere Freizeitwegeinfrastruktur und den Ausbau eines flächendeckenden Reitwegenetzes integriert werden.</p>	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Dorfgemeinschaft Sandtange, Reiter:innen, Reiterhof, Anlieger:innen, Straßenbaulastträger, Landwirt:innen
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Überwiegend Flächen im öffentlichen Eigentum.
<b>Rahmenbedingungen</b>	Die Planung sollte in enger Abstimmung mit dem Reiterverein, der Bevölkerung sowie den Anlieger:innen stattfinden. Integration in das vorhandene Radwegenetz, alternative Wegführung gegebenenfalls prüfen
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismus, Freizeit und Naherholung und Kulturleben</li> <li>• Verkehr und Mobilität</li> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> <li>• Dorfgemeinschaft (Dorfleben, Vereine, Inklusion/Integration, Identifikation)</li> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Dorfregion sind die vorhandenen Angebote qualitativ gestärkt und der sanfte Landtourismus (u.a. Ferien auf dem Bauernhof, kleinräumige Wohnmobilstellmöglichkeiten) ausgebaut.</li> <li>• Die Dorfregion bietet zahlreiche Freizeitaktivitäten für alle Generationen.</li> <li>• In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer:innen sicher am Verkehr teilnehmen können.</li> <li>• Die Dorfregion bietet Freizeitwege, insbesondere Reit-, Fahrrad-, und Wanderwege für eine vielfältige Freizeitgestaltung in der Natur und Landschaft.</li> <li>• Die Dorfgemeinschaft hat ein aktives, gestärktes und kooperierendes Vereinsleben.</li> <li>• Die Dorfregion bietet zahlreiche Freizeitaktivitäten für alle Generationen.</li> <li>• Die Dorfregion vernetzt touristische Angebote mit</li> </ul>

	<p>Kunst und Kultur sowie Angeboten von Natur und Landschaft.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion stärkt vorhandene Standortvorteile im ländlichen Tourismus und bei Outdooraktivitäten für eine dorfbezogene Entwicklung des Tourismus und der Naherholung / Freizeitaktivitäten.</li> <li>• Die Dorfregion ist über Wegenetze und Plätze miteinander verknüpft.</li> <li>• Die Dorfregion bietet Freizeitwege, insbesondere Reit-, Fahrrad-, und Wanderwege für eine vielfältige Freizeitgestaltung in der Natur und Landschaft.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 04: Sanfter Landtourismus und Naherholung</li> <li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.

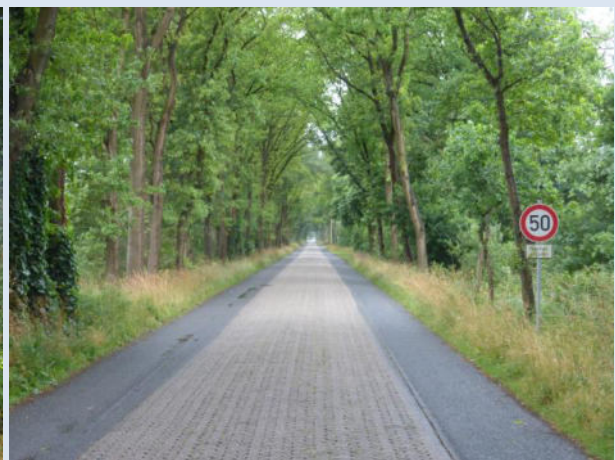
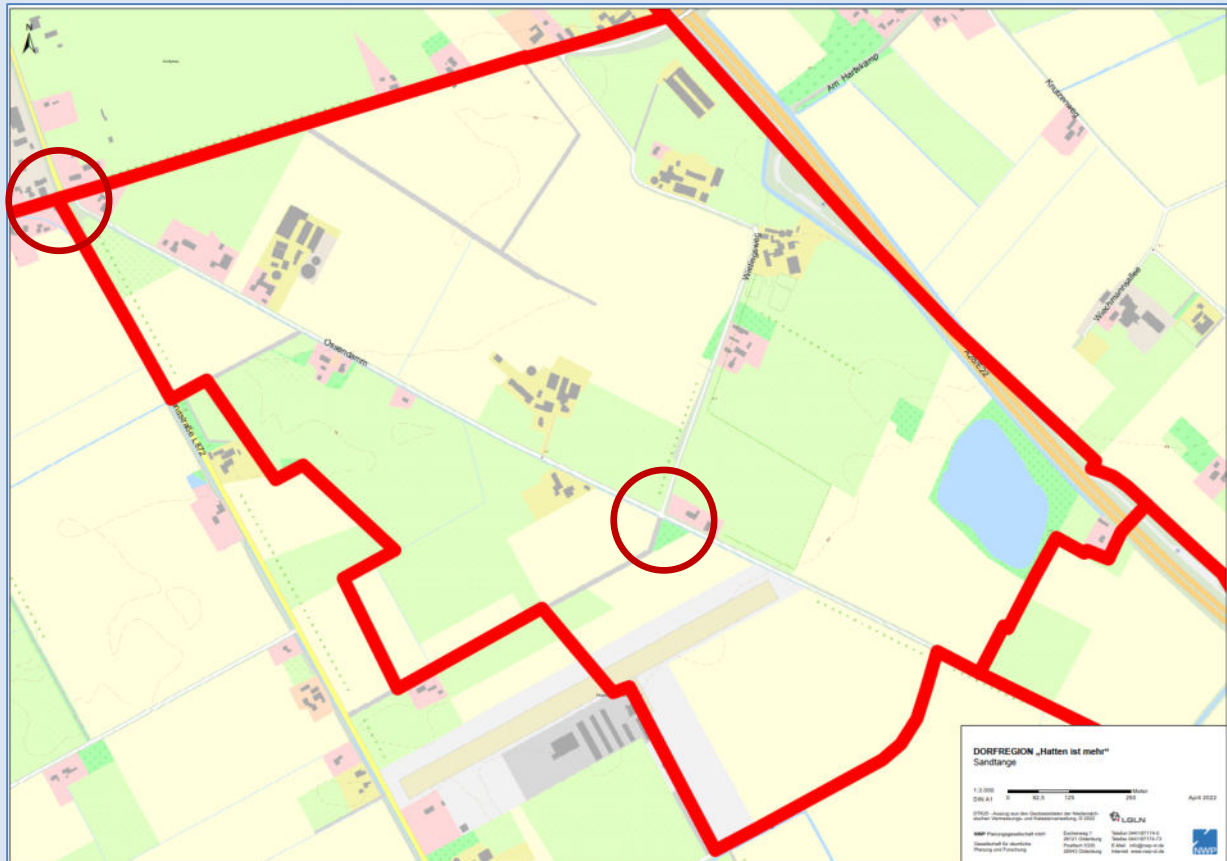


# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Sandtange

ST 05: Straßenbeleuchtung an neuralgischen Punkten

<b>Einzelprojekt</b>		<b>ST 05</b>
<b>Projektname/Titel</b>		ST 05: Straßenbeleuchtung an neuralgischen Punkten
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Sandtange	Ossendamm, Ecke Schnitkersweg; Kreuzung Hatter Landstraße/Grenzweg





### Kurzbeschreibung

Sandtange ist geprägt durch ländliche Wege ohne Fahrbahnmarkierungen, teilweise mit Bäumen an den Straßenrändern. Straßenbeleuchtung gibt es in Sandtange nur an ausgewählten Stellen wie z.B. Bushaltestellen. Hierdurch wird das Befahren insbesondere für den Fahrradverkehr und das Begehen durch Fußgänger:innen besonders in den Abend- und Nachtstunden gefährlich. Insbesondere in Kreuzungsbereichen erhöht sich das Gefahrenpotential. Besonders Radfahrer:innen sind häufig nicht mit ausreichender Beleuchtung ausgestattet und werden daher schnell übersehen. Aus diesem Grund soll an zwei neuralgischen Punkten in Sandtange eine Straßenbeleuchtung installiert werden.

Die Installation von Straßenbeleuchtungen am Sandtanger Dorfplatz (Ossendamm, Ecke Schnitkersweg) sowie an der Bushaltestelle an der Kreuzung Hatter Landstraße/Grenzweg soll für eine bessere Einsehbarkeit bei Dunkelheit sorgen und somit die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer:innen erhöhen.

Um das Projekt möglichst umweltfreundlich umzusetzen, soll eine energiesparende und insektenfreundliche LED-Beleuchtung zum Einsatz kommen. Außerdem soll eine zeit- oder präsenzabhängige bzw. adaptive Beleuchtungssteuerung eingeführt werden.

<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Straßenbaulastträger
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Flächen im öffentlichen Eigentum.
<b>Rahmenbedingungen</b>	Entsprechend Klimaschutzzielen des Landkreis Oldenburg: Umsetzung als LED-Beleuchtung mit insektenfreundlicher Lichtfarbe. Ebenfalls soll eine zeit- oder präsenzabhängige bzw. adaptive Regelung der Beleuchtung eingeführt werden.
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehr Und Mobilität</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer:innen sicher am Verkehr teilnehmen können.</li> </ul>



Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

Projektsteckbriefe: Sandtange

ST 05: Straßenbeleuchtung an neuralgischen Punkten

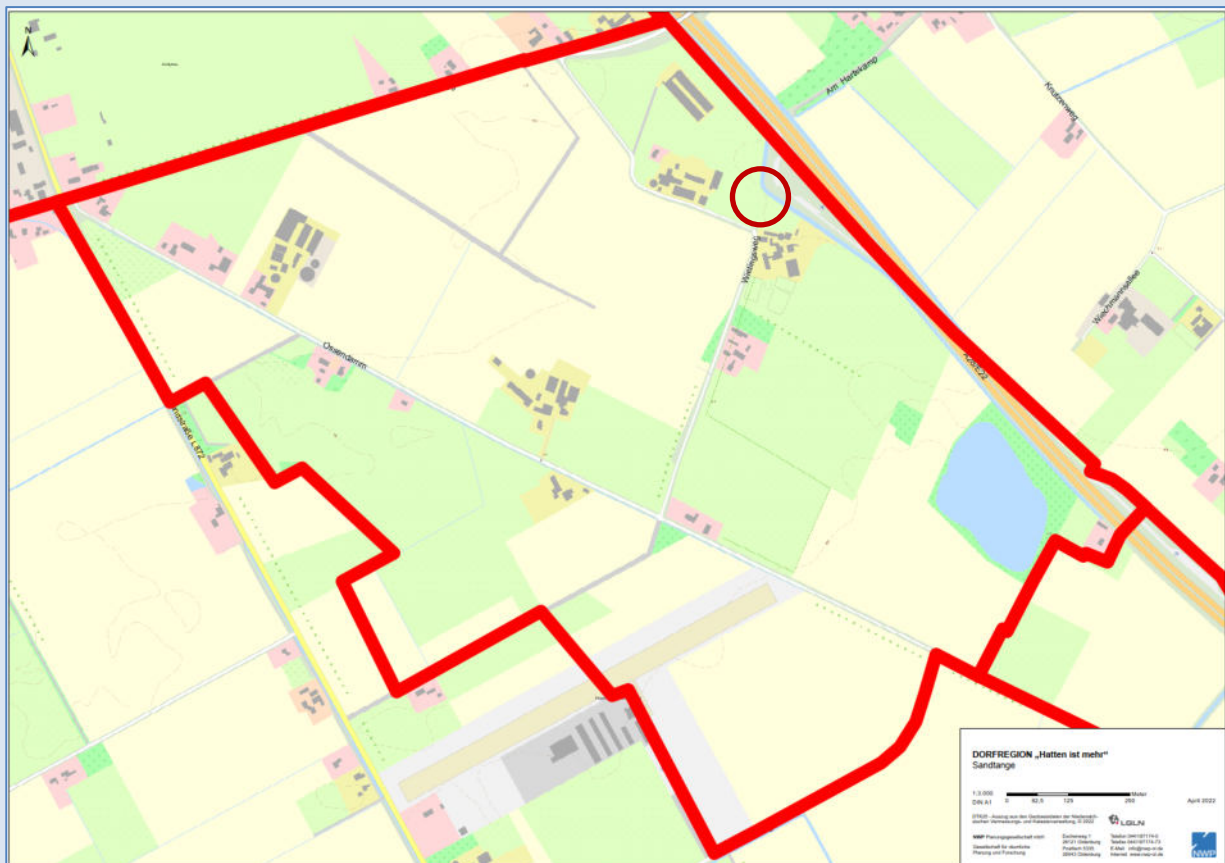
	<ul style="list-style-type: none"><li>In der Dorfregion ist das Straßen- und Wegenetz funktionsgerecht ausgebaut und laufende Reparaturarbeiten erhalten hohe Standards.</li></ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>DR 13: Straßen- und Wegebau und Erhöhung der Verkehrssicherheit</li></ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	C1
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.

# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Sandtange

ST 06: Emissionsfreier Betrieb der Kleinkläranlage

<b>Einzelprojekt</b>		<b>ST 06</b>
<b>Projektname/Titel</b>	ST 06: Emissionsfreier Betrieb der Kleinkläranlage	
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Sandtange	Wietingsweg



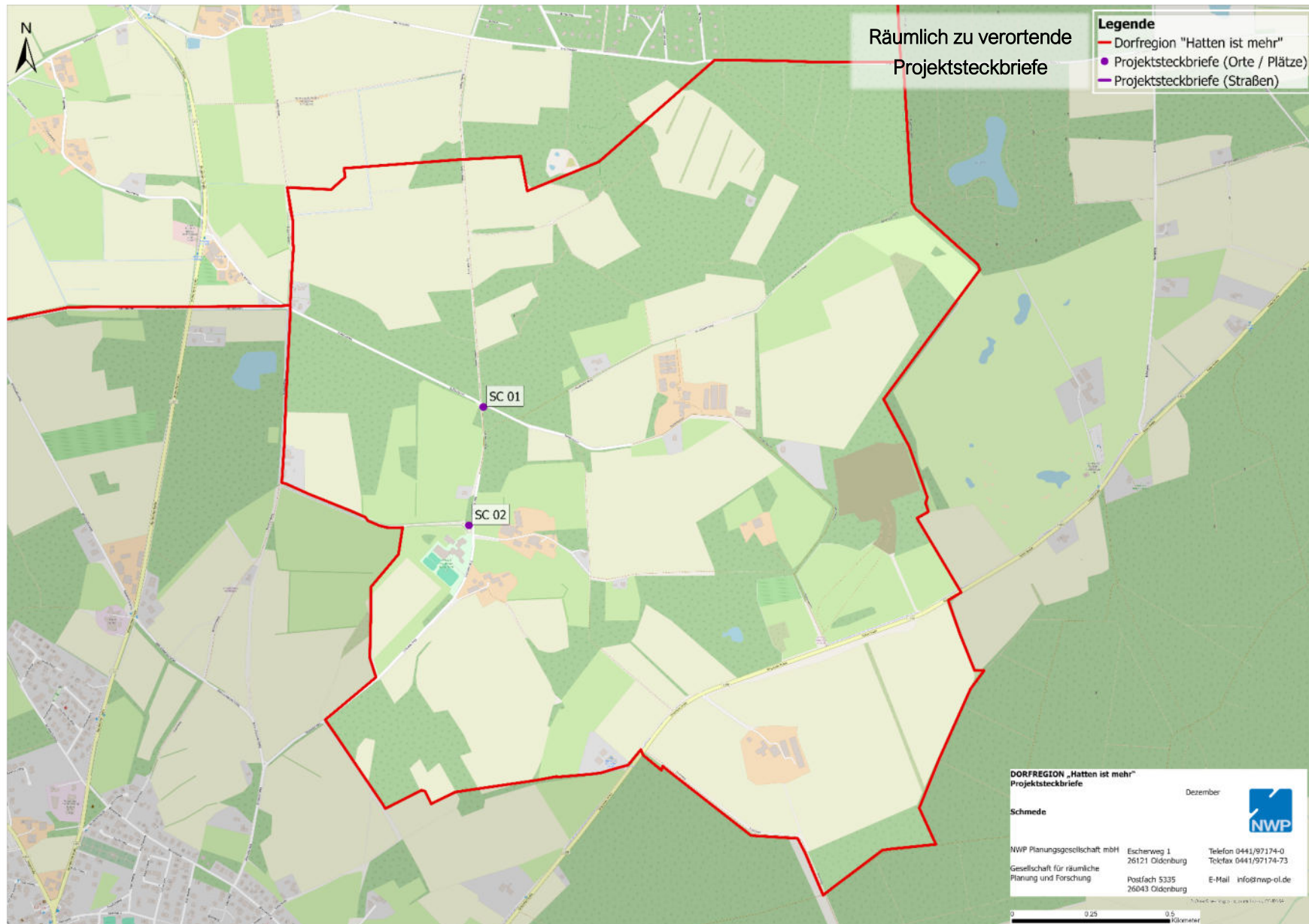
<b>Kurzbeschreibung</b>  In Sandtange wird eine Gruppenkläranlage von acht Familien gemeinsam betrieben. Die Gemeinschaftskläranlage reinigt und klärt das Abwasser für die Anliegergemeinschaft Sandtange und leitet das gereinigte Abwasser in ein Oberflächengewässer ein.  Die von der „Interessengemeinschaft Kläranlage Sandtange“ betriebene Kläranlage soll zukünftig klimaneutral betrieben werden. Dazu soll eine alternative Energieversorgung (Wind, Solar) realisiert werden.	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Jens Huntemann (Ortsvorsteher von Sandtange), Lena Janssen (Projektsprecherin für den Ort Sandtange), Bevölkerung, Anwohnende (insbesondere der angrenzende Pferdehof, evtl. Straßenmeisterei (nähe zu Rastplatz), Freiwillige Feuerwehr Sandkrug (ggf. Brandschutzvorschriften abklären)
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Grundstück und Kläranlage im gemeinsamen, privaten Eigentum
<b>Rahmenbedingungen</b>	Gemeinde Hatten, Landkreis Oldenburg, Nutzer:innen/Eigentümer:innen, Anlieger:innen, Abwasserverband
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimaschutz und Klimaanpassung</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion unterstützt eine lokale, nachhaltige Energiegewinnung und integriert diese in das Ortsbild.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 05: Förderung von Klimaschutz und Klimafolgenanpassung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	D2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.

# Projektsteckbriefe: Schmede

# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Schmede

ST 06: Emissionsfreier Betrieb der Kleinkläranlage



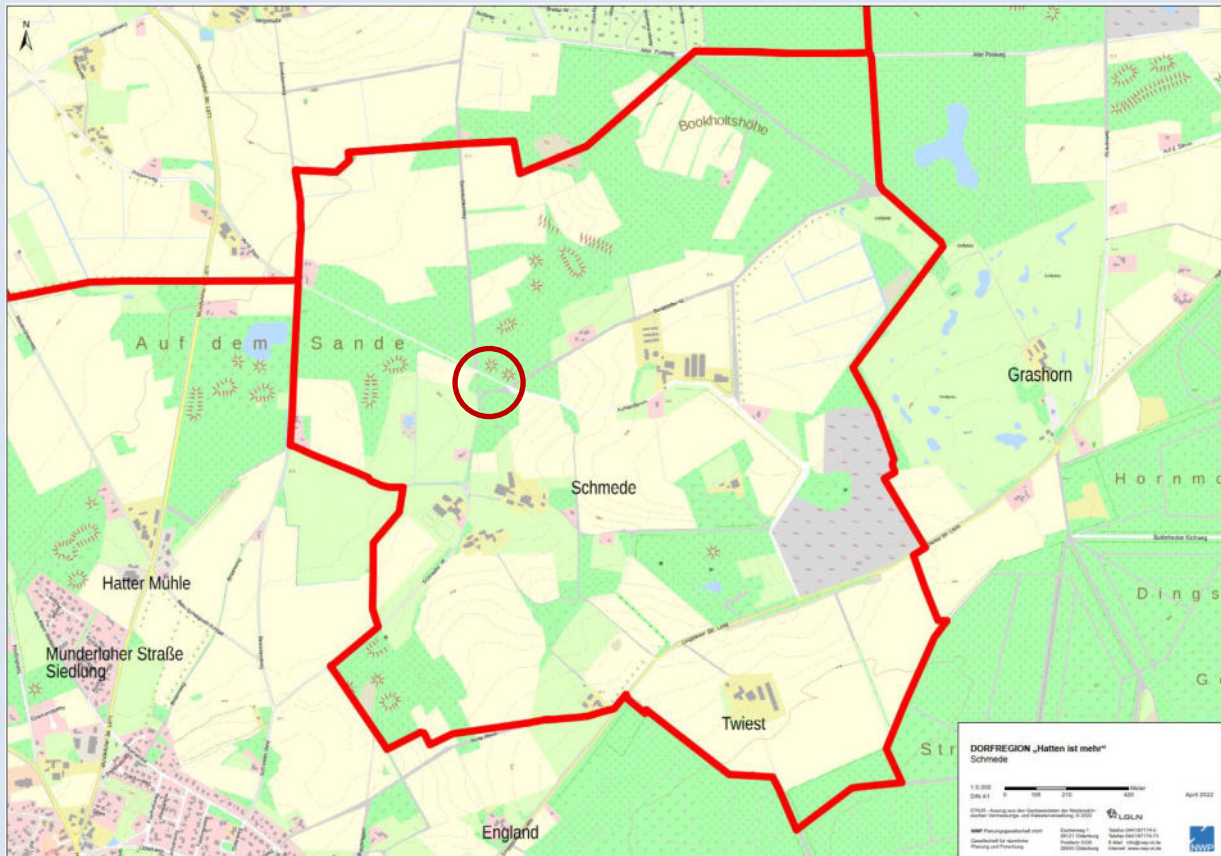


# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Schmede

SC 01: Dorf- und Gemeinschaftsplatz mit multifunktionalem Bereich

<b>Einzelpjekt</b>		<b>SC 01</b>
<b>Projektname/Titel</b>		SC 01: Dorf- und Gemeinschaftsplatz mit multifunktionalem Bereich
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Schmede	Kreuzung Kuhlendamm/Schmeder Weg/Swienkuhlenweg



### Kurzbeschreibung

Die Höfe und Wohnhäuser in Schmede sind stark zerstreut. Außer dem „Boxenstopp“ (nur auf Nachfrage geöffnet) auf dem Gelände des Reitervereins „Frei Tempo“ gibt es in Schmede keine Möglichkeit für die Bewohner:innen, sich außerhalb der privaten Grundstücke zu treffen. Darüber

hinaus gibt es in Schmede keine weitere Sportinfrastruktur außerhalb des Reitsports und der vorhandenen Freizeitwege. Darüber hinaus existiert in Schmede derzeit kein zentraler Dorfplatz, der als Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft oder auch für Kinder und Jugendliche dienen könnte.

Schmede ist aufgrund der Nähe zu Oldenburg und der naturräumlichen Gegebenheiten, wie der durchgrünten Landschaft und des alten Baumbestandes, für Radfahrer und Tagestouristen attraktiv. Das Gebiet ist weiterhin in den Naturpark Wildeshauser Geest eingebunden. Abgesehen von den öffentlichen Straßen und Wegen gibt es keine Infrastruktur für diesen Zweck.

Ziel des Projektes ist es, einen Platz mit Grill- und Sportmöglichkeiten zu schaffen, der zum einen die Funktion eines Dorfplatzes übernehmen kann und zum anderen als Rastplatz für Tourist:innen dienen kann, die dort auch Sportmöglichkeiten vorfinden und den Platz als Ausflugsziel nutzen können.

Als Standort für den Dorfplatz ist die Kreuzung Kuhlendamm/Schmeder Weg/Swienkuhlenweg vorgesehen, da sie zentral im Dorf liegt und viele Rad- und Wanderwege der Dorfregion an diesem Knotenpunkt vorbeiführen.

Projektbestandteile können u.a. sein:

- Schaffung eines Dorfplatzes mit Grill- und Sportmöglichkeiten (Boule etc.), der einerseits die Funktion eines Dorfplatzes übernehmen kann und andererseits als Rastplatz für Tourist:innen dienen kann, die dort auch Sportmöglichkeiten vorfinden und den Platz als Ausflugsziel nutzen können.
- Um einen geeigneten Dorfplatz zu schaffen, sind ein gestalteter Vorplatz mit Sitzgelegenheiten sowie ein Unterstand mit Bänken vorgesehen, damit der Platz auch bei schlechtem Wetter als Treffpunkt genutzt werden kann. Spielgeräte, die den Platz auch für Kinder und Jugendliche attraktiv machen, eine Feuerstelle, ein Bouleplatz sowie eine energiesparende und insektenfreundliche Beleuchtung sind ebenfalls vorgesehen.
- Auch der Dorfplatz soll ökologisch wertvoll gestaltet werden. Dazu ist ein Insektenhotel und die Bepflanzung mit verschiedenen ökologisch wertvollen Pflanzen (z.B. Streuobst, Hecken, Holunder und Insektenstauden) vorgesehen.
- Da zahlreiche Rad- und Wanderwege am Dorfplatz vorbeiführen, stellt er auch ein attraktives Angebot als Rastplatz für Tourist:innen dar. Um diesen Effekt zu verstärken, ist eine Ladestation für E-Bikes vorgesehen. Zudem soll die derzeit straßenbaulich schlechte Kreuzungssituation erneuert werden, was auch der Verkehrssicherheit an diesem Knotenpunkt zugutekommt (siehe Unterpunkt „Verknüpfung mit anderen Projekten“).
- Bepflanzung des Dorfplatzes mit heimischen, klimaangepassten Pflanzen zur Schaffung von Kleinlebensräumen.

<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Bevölkerung, Ehrenamt, Anlieger:innen
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Flächen überwiegend im öffentlichen Eigentum.
<b>Rahmenbedingungen</b>	Die Planung sollte in enger Abstimmung mit der Bevölkerung sowie den Anlieger:innen stattfinden.
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ortsbild, Baukultur und Bausubstanz</li> <li>• Demografischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung</li> <li>• Umweltschutz, Natur, Landschaft, Dorfökologie</li> <li>• Tourismus, Freizeit und Naherholung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehr und Mobilität</li> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Dorfregion sind die Ortseingänge und -durchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestaltet.</li> <li>• Die Dorfregion bietet für Kinder und Jugendliche vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und passende Aufenthaltsmöglichkeiten (u.a. Spielplätze, Treffpunkte, Vereins- und Sportangebote).</li> <li>• Die Dorfregion fördert die Biodiversität.</li> <li>• Die Dorfregion bietet zahlreiche Freizeitaktivitäten für alle Generationen.</li> <li>• In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer:innen sicher am Verkehr teilnehmen können.</li> <li>• Die Dorfregion bietet wetterunabhängige Treffpunkte und Multifunktionsräume, die auch für Veranstaltungen genutzt werden können.</li> <li>• Die Dorfregion bietet gestärkte Dorfmitten als identitätsstiftende Ortsmitten und Treffpunkte.</li> <li>• Die Dorfregion ist über Wegenetze und Plätze miteinander verknüpft.</li> <li>• Die Dorfregion bietet Freizeitwege, insbesondere Reit-, Fahrrad-, und Wanderwege für eine vielfältige Freizeitgestaltung in der Natur und Landschaft.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 03: Kinder- und jugendgerechte Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	B1
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 100.000,00 € netto.

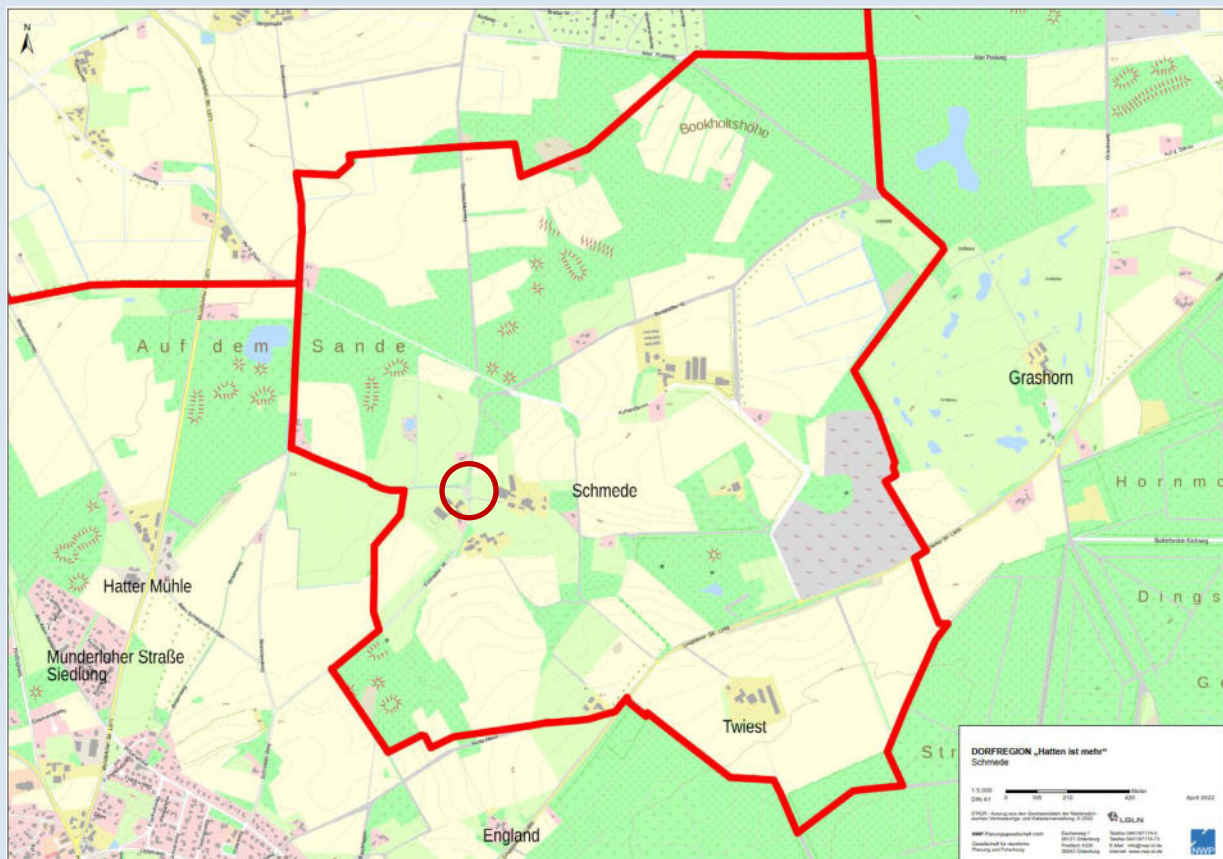


# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Schmede

SC 02: Schaffung eines kleinräumigen Biotops mit Wasserrückhaltung/-speicherung sowie kleinem Treffpunkt

<b>Einzelprojekt</b>		<b>SC 02</b>
<b>Projektname/Titel</b>		SC 02: Schaffung eines kleinräumigen Biotops mit Wasserrückhaltung/-speicherung sowie kleinem Treffpunkt
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Schmede	Schmeder Weg



### Kurzbeschreibung

Die Kulturlandschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Vielfältige, naturverträgliche Kulturen sind einer intensiven Landwirtschaft mit Monokulturen gewichen. Damit sind in der Vergangenheit auch viele Kleingewässer aus der Landschaft verschwunden. In Schmede ist mit

dem ehemaligen Feuerlöschteich ein Feuchtbiotop vorhanden. Dieses soll aufgewertet und erlebbar gemacht werden. Durch die Erlebbarkeit kann das Biotop auch mit einer Verbesserung der Naherholung einhergehen.

Projektbausteine können sein:

- Regenwasserrückhaltung und -speicherung zur Versorgung des Biotops mit Regenwasser. Dadurch kann vermieden werden, dass angrenzende Wege und Wiesen/Ackerflächen zu viel Staunässe aufweisen.
- Anlage und Offenhaltung des Teiches und der Wasserflächen als Laichgewässer für Amphibien wie Erdkröte, Teichmolch, Wasserfrosch etc.
- Eventuell Versiegelung des Untergrundes mit Lehm.
- Anlage als Tränke für Vögel und Waldtiere.
- Bepflanzung der Gewässerränder und Anlage von Flachwasserzonen und evtl. kleinen Sumpfbereichen. Schaffung von Kleinstrukturen im Uferbereich bzw. Anlage eines Reisig- oder Steinhafens als Unterschlupf und Sonnenplatz für verschiedene Kleintiere.
- Zusätzliche Anbringung von Nist- und Futtermöglichkeiten für Insekten.
- Sitzmöglichkeiten als kleiner Treffpunkt im Dorf und Beschilderung/Infotafeln zur Umweltbildung und des entstandenen Biotops.
- Ableitung von Staunässe in ein anzulegendes Feuchtbiotop.
- Pflege durch Rückschnitt von Gehölzen am Gewässerrand.
- Gelegentliche Beseitigung von Verlandungen (Entkrautung und Entschlammung des Teiches zur Verhinderung der Verlandung bzw. zur Erhaltung des Lebensraumes Teich).

<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Untere Landschafts-, Wasser- und Naturschutzbehörden, Bürger:innen, Ehrenamt, Anlieger:innen
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Fläche im öffentlichen Eigentum
<b>Rahmenbedingungen</b>	Die Planung sollte in enger Abstimmung mit der Bevölkerung sowie den Anlieger:innen stattfinden, Berücksichtigung weiterer Fördermittel (u.a. Maßnahmen des Natur- und Artenschutzes und der Landschaftspflege (Richtlinie NAL)
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimaschutz und Klimaanpassung</li> <li>• Umweltschutz, Natur, Landschaft, Dorfökologie</li> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> <li>• Digitalisierung, Kommunikation, Information, Wissensvermittlung und Kooperation</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion ist klimaangepasst gestaltet.</li> <li>• Die Dorfregion fördert ausgleichende Mikroklimata.</li> <li>• Naturräumliche und kulturlandschaftliche Potentiale in der Dorfregion sind bewahrt und/ oder durch sinnvolle Nutzung von Ausgleichsflächen ausgebaut.</li> <li>• Die Dorfregion erhält und fördert Ausbreitungs-, Wanderkorridore und Siedlungsbiotope zur Verbesserung des Biotopverbundes.</li> </ul>



## Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

### Projektsteckbriefe: Schmede

SC 02: Schaffung eines kleinräumigen Biotops mit Wasserrückhaltung/-speicherung sowie kleinem Treffpunkt

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Dorfregion ist über Wegenetze und Plätze miteinander verknüpft.</li><li>• Die Dorfregion macht die Natur und Landschaft durch vielfältige Umweltbildungsangebote erlebbar.</li></ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• DR 06: Förderung von Umweltschutz, Biotopen und Biodiversitätsmaßnahmen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li><li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li><li>• DR 17: Themenrouten, Apps und Guides</li></ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	B2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.

<b>Einzelprojekt</b>		<b>SC 03</b>
<b>Projektname/Titel</b>		SC 03: Erneuerung des Straßen- und Wegenetzes und Beschilderung
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Schmede	
		
<b>Kurzbeschreibung</b> <p>Das gesamte Straßen- und Wegenetz in Schmede befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Handlungsbedarf wird insbesondere für den Kuhlendamm und den Schmeder Weg gesehen, die zu den wichtigsten Verkehrswegen im Ort zählen und auch Teil der bestehenden Rad- und Wanderwege sind.</p>		

<p>Da die Bankette teilweise schlecht befahrbar sind, gibt es bei Gegenverkehr oft keine geeignete Ausweichmöglichkeit. Hinzu kommen zahlreiche Straßenschäden wie Schlaglöcher, stark ausgefahrene Fahrbahnen oder abgesackte Bankette, die eine Gefahrenquelle darstellen.</p> <p>Diese Straßenschäden sind für Radfahrer:innen besonders gefährlich. Hinzu kommen hohe Kanten und starke Absätze an den Straßenrändern, die speziell für Kinder und Senior:innen eine Gefahr darstellen.</p> <p>Um die genannten Probleme zu beheben, ist eine Sanierung aller Straßen und Wege in Schmede wünschenswert, jedoch sollen diese nicht verbreitert oder ausgebaut werden, um eine Veränderung des Ortsbildes zu vermeiden.</p> <p>Eine weitere Aufwertung des Straßen- und Wegenetzes soll durch das Aufstellen von Ortsschildern erreicht werden. Bisher ist es für Ortsunkundige schwer nachvollziehbar, wo Schmede beginnt und aufhört bzw. wird gar nicht bemerkt, dass Schmede durchfahren wird.</p>	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Straßenbaulastträger, Anlieger:innen, Landwirt:innen
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Generell öffentliche Flächen, daneben auch gewidmete Wege
<b>Rahmenbedingungen</b>	<p>Für die unterschiedlichen Projektideen sollten alle relevanten Akteure beteiligt werden. Gemeinsam sollten Konzepte und Ideen vorangetrieben werden.</p> <p>Berücksichtigung des Bestandes (siehe Textband des Dorfentwicklungsberichts).</p>
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist mittelfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ortsbild, Baukultur und Bausubstanz</li> <li>• Verkehr und Mobilität</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Dorfregion sind die Ortseingänge und -durchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestaltet.</li> <li>• Die Dorfregion erhält die dörflichen Strukturen und stärkt die historischen Ortsbilder der Ortschaften.</li> <li>• In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer:innen sicher am Verkehr teilnehmen können.</li> <li>• In der Dorfregion ist das Straßen- und Wegenetz funktionsgerecht ausgebaut und laufende Reparaturarbeiten erhalten hohe Standards.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 13: Straßen- und Wegebau und Erhöhung der Verkehrssicherheit</li> </ul>

Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

Projektsteckbriefe: Schmede

SC 03: Erneuerung des Straßen- und Wegenetzes und Beschilderung

<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.

# Projektsteckbriefe: Tweelbäke-Ost



# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Tweelbäke-Ost

SC 03: Erneuerung des Straßen- und Wegenetzes und Beschilderung





Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

Projektsteckbriefe: Tweelbäke-Ost

TW 01: Aufwertung der Sitzecke Poggenburgsweg

<b>Einzelprojekt</b>		<b>TW 01</b>
<b>Projektname/Titel</b>		TW 01: Aufwertung der Sitzecke Poggenburgsweg
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Tweelbäke-Ost	Poggenburgsweg





### Kurzbeschreibung

Tweelbäke-Ost verfügt kaum über soziale Infrastruktur. Die Sitzecke am Poggenburgsweg soll so aufgewertet werden, dass sie als generationenübergreifender Treffpunkt genutzt werden kann. Durch die Möglichkeit der spontanen Nutzung soll die Kontaktaufnahme untereinander erleichtert werden. Zudem kann der Platz durch Radfahrer:innen und Wandernde zur Rast genutzt werden.

Die Sitzecke am Poggenburgsweg liegt zentral in Tweelbäke-Ost direkt an der Brücke über die Tweelbäke. Derzeit stehen dort ein Tisch und zwei Bänke. Um den Bereich insgesamt als Treffpunkt aufzuwerten, soll der Platz mit einer zweiten Sitzgruppe ausgestattet werden. Auch Fahrradabstellplätze sind vorgesehen. Als neues Highlight soll ein Baumhaus errichtet werden, das es ermöglicht, die umliegende Natur und Landschaft unter freiem Himmel zu genießen. Zusätzlich könnte das Baumhaus als Unterstellmöglichkeit im Platzbereich genutzt werden. Eine ansprechende, standortgerechte Bepflanzung soll die Neugestaltung abrunden.

Durch eine Erläuterung der Geschichte der Tweelbäke (z.B. die frühere Begradigung der Tweelbäke) im Gesamtkontext der Geschichte Tweelbäkes soll eine Verbindung zu anderen Orten bzw. Plätzen in Tweelbäke geschaffen werden.

<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Beirat Tweelbäker Vereine, Anlieger:innen, Bevölkerung
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Flächen überwiegend im Eigentum der Gemeinde Hatten
<b>Rahmenbedingungen</b>	Die Planung sollte in enger Abstimmung mit der Bevölkerung sowie den Anlieger:innen stattfinden.
<b>Zeitplan</b>	Die Planung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demografischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung</li> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> <li>• Digitalisierung, Kommunikation, Information, Wissensvermittlung und Kooperation</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion bietet für Kinder und Jugendliche vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und passende Aufenthaltsmöglichkeiten.</li> <li>• Die Dorfregion bietet wetterunabhängige Treffpunkte und Multifunktionsräume.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Dorfregion macht die Natur und Landschaft durch vielfältige Umweltbildungsangebote erlebbar.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>DR 16: Erstellung von Zukunftskonzepten</li> <li>TW 02: Rastplatz Grenzweg</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	B1
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 30.000,00 € netto

<b>Einzelprojekt</b>		<b>TW 02</b>
<b>Projektname/Titel</b>	TW 02: Rastplatz Grenzweg	
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Tweelbäke-Ost	Grenzweg 63



### Kurzbeschreibung

Tweelbäke-Ost gehört zu Tweelbäke, das dreigeteilt ist und unter der Verwaltung von Oldenburg, Hatten und Hude steht. Aufgrund des historisch gewachsenen Dorfbildes hat sich kein Zentrum herausgebildet und es gibt keine Möglichkeit für die Tweelbäker, sich an einem gemeinsamen Ort zu treffen. Es gibt derzeit keinen Dorfplatz für gemeinsame Feiern, Treffen und



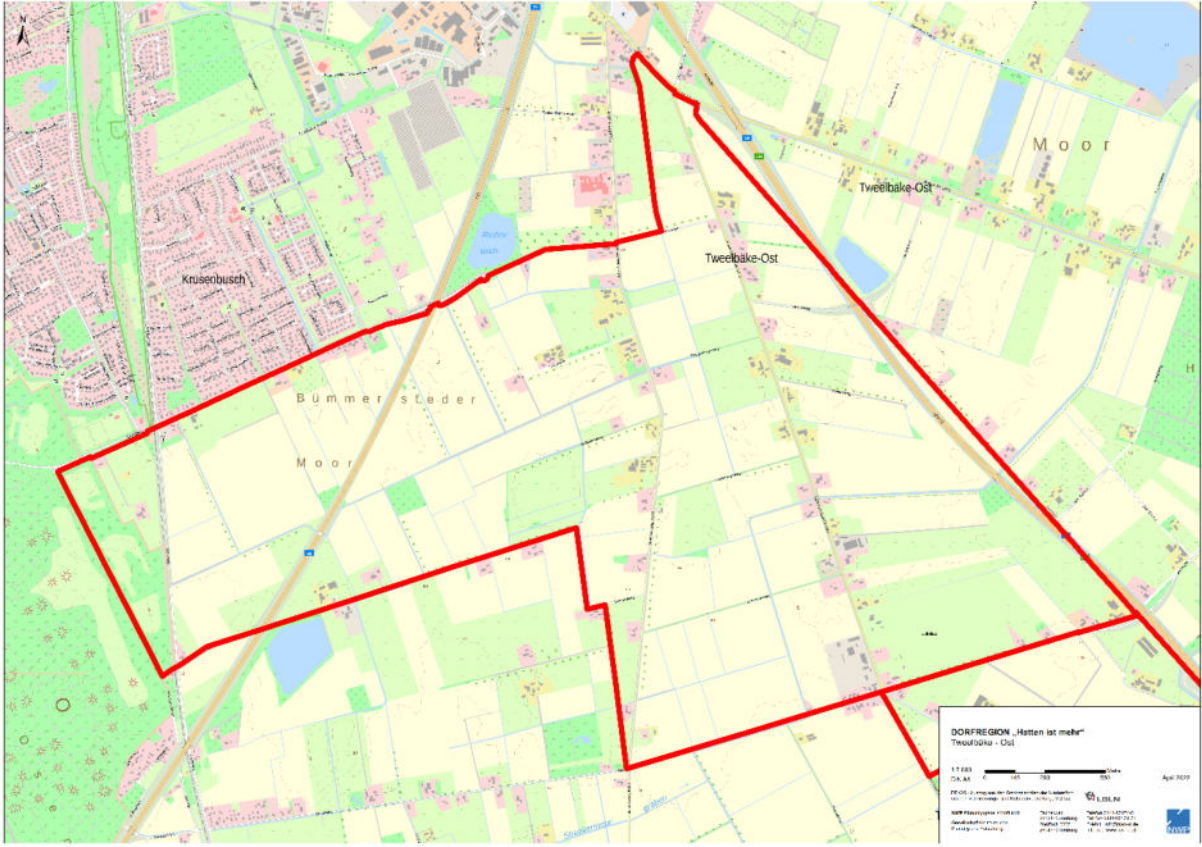
gemeinschaftsbildende Freizeitaktivitäten.

Der Grenzweg ist Teil des in der Knotenpunktkarte Wildeshauser Geest dargestellten Radwegenetzes. Der neu zu schaffende Rastplatz/Treffpunkt mit Schutzhütte soll an der Grenze zum Huder Teil Tweelbäkes zum gemeinsamen Verweilen einladen und so zur Stärkung des Gemeinschaftslebens beitragen.

Darüber hinaus soll die Schutzhütte Radfahrern und Wanderern auch bei schlechtem Wetter eine Unterstellmöglichkeit bieten und somit eine Aufwertung des Radwegenetzes bewirken. Als Ausstattung sind Sitzgruppen, Fahrradständer, Beleuchtung und eine Einfriedung der Gesamtanlage mit heimischen Hölzern wünschenswert. Ergänzt werden soll der Platz durch eine Steckdose, z.B. als Lademöglichkeit für E-Bikes und eine Fahrradreparaturstation mit Luftpumpe. In den Rastplatz können verschiedene Informationstafeln der örtlichen Landwirtschaft integriert werden.

Durch eine Erläuterung der Geschichte des Grenzweges im Gesamtkontext der Geschichte Tweelbäkes soll die Verbindung zu anderen Orten bzw. Plätzen in Tweelbäke hergestellt werden.

<b>Projektträger/ Beteiligte/ Akteure</b>	Nachbarschaft Grenzweg (Hatter Seite) Tweelbäker, Radfahrer, Wanderer Gemeinde Hatten
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Flächen überwiegend im Eigentum der Gemeinde Hatten
<b>Rahmenbedingungen</b>	Die Planung sollte in enger Abstimmung mit der Bevölkerung sowie den Anlieger:innen stattfinden.
<b>Zeitplan</b>	Die Planung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demografischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung</li> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> <li>• Digitalisierung, Kommunikation, Information, Wissensvermittlung und Kooperation</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion bietet für Kinder und Jugendliche vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und passende Aufenthaltsmöglichkeiten.</li> <li>• Die Dorfregion bietet wetterunabhängige Treffpunkte und Multifunktionsräume.</li> <li>• Die Dorfregion macht die Natur und Landschaft durch vielfältige Umweltbildungsangebote erlebbar.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 16: Erstellung von Zukunftskonzepten</li> <li>• TW 01: Aufwertung der Sitzecke Poggenburgsweg</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	B1
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.

<b>Einzelprojekt</b>		<b>TW 03</b>
<b>Projektname/Titel</b>	TW 03: Schöne Ortsschilder und Infotafeln	
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Tweelbäke-Ost	
		
<b>Kurzbeschreibung</b> <p>Tweelbäke ist insgesamt ein Flächendorf, das u.a. von vielen Berufspendlern ständig durchfahren wird. Viele dieser Personen sind sich dessen aber sicherlich nicht bewusst, da die Ortsschilder aufgrund ihrer Gestaltung leicht übersehen werden können. Dies soll durch schön gestaltete und auffällige Ortseingangsschilder geändert und die Existenz des Dorfes ins Bewusstsein gerückt werden. Dies dient ebenfalls einer verstärkten Identifikation der Bewohner:innen mit der Ortschaft.</p> <p>Die Ortsschilder könnten durch ähnlich gestaltete Informationstafeln z.B. zur Ausdehnung, Geschichte, Landschaft, Leben und interessanten Persönlichkeiten in Tweelbäke ergänzt werden. Diese Tafeln und Schilder könnten im Rahmen des Projektes GRENZerfahrung die Route begleiten und gestalten.</p>		
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Landkreis Oldenburg, Tourismusverbände, Bevölkerung, Ehrenamt	
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Flächen überwiegend im öffentlichen Eigentum	

<b>Rahmenbedingungen</b>	Eine einheitliche Beschilderung soll im Rahmen der Projektumsetzung abgestimmt werden. Die Inhalte sollen mit allen relevanten Akteure gemeinsam erarbeitet werden.
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ortsbild, Baukultur und Bausubstanz</li> <li>• Tourismus, Freizeit und Naherholung</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Dorfregion sind die Ortseingänge und -durchfahrten attraktiv und verkehrssicher gestaltet.</li> <li>• Die Dorfregion vernetzt touristische Angebote mit Kunst und Kultur sowie Angeboten von Natur und Landschaft</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 16: Erstellung von Zukunftskonzepten</li> <li>• TW 04: Wander- und Radwanderweg „GRENZerfahrung“</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.

<b>Einzelprojekt</b>		<b>TW 04</b>
<b>Projektname/Titel</b>		TW 04: Wander- und Radwanderweg „GRENZfahrung“
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Tweelbäke-Ost	

**Kurzbeschreibung**

Die Ortschaft Tweelbäke liegt in drei Gemeinden: in der Gemeinde Hatten, in der Gemeinde Hude und in der kreisfreien Stadt Oldenburg.

Um die historische Entwicklung aufzuzeigen, sollen im Rahmen des Projektes die Radroute GRENZfahrung und die Wanderroute GRENZgänger realisiert werden.

Dazu soll die Ausdehnung des Dorfes Tweelbäke mit der Einzigartigkeit der Zugehörigkeit zu drei Gemeinden stärker herausgestellt werden. Auch die vielen schönen Kreuzungen, Sichtachsen und Plätze in Tweelbäke können in diesem Zusammenhang einbezogen werden.

Durch die Ausarbeitung und Ausschilderung der Route(n) entlang der Dorfgrenze Tweelbäkes - mit der Grenzüberschreitung zur Gemeinde Hude und zur Stadt Oldenburg innerhalb des Dorfes als Erweiterungsmöglichkeit - können die Besonderheiten des Dorfes vor Ort gezeigt und durch Informationstafeln erläutert werden. Die Route kann sowohl touristisch als auch für heimatkundliche Bildungsangebote genutzt werden.

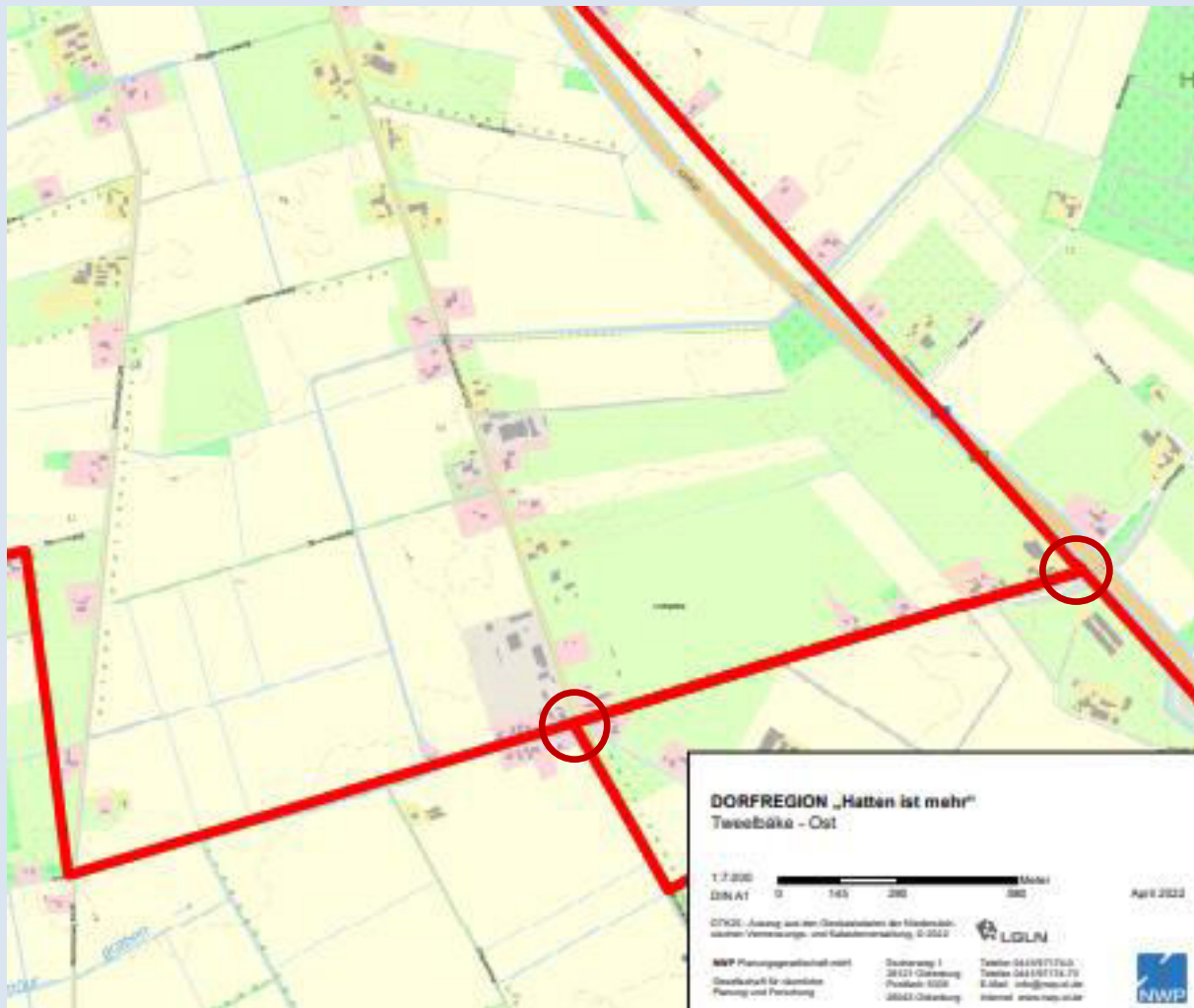
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/</b>	Gemeinde Hatten, Landkreis Oldenburg, Tourismusverbände, Bevölkerung, Ehrenamt
---	--



<b>Akteure</b>	
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Flächen überwiegend im öffentlichen Eigentum
<b>Rahmenbedingungen</b>	Die Planung sollte in enger Abstimmung mit der Bevölkerung sowie Tweelbäke stattfinden.
<b>Zeitplan</b>	Umsetzung mittelfristig möglich
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismus, Freizeit und Naherholung</li> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> <li>• Verkehr und Mobilität</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion vernetzt touristische Angebote mit Kunst und Kultur sowie Angeboten von Natur und Landschaft.</li> <li>• Die Dorfregion bietet themenbezogene Routen zur Vernetzung und Information der Dorfgemeinschaft.</li> <li>• Die Dorfregion ist über Wegenetze und Plätze miteinander verknüpft.</li> <li>• In der Dorfregion sind sanfte und nachhaltige Mobilität etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 03: Kinder- und jugendgerechte Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 14: Alternative und innovative Mobilitätsangebote</li> <li>• SH 05: Radweg am Wöscheweg</li> <li>• ST 03: Radweg Ossendamm</li> <li>• TW 04: Wander- und Radwanderweg „GRENZerfahrung“</li> <li>• TW 10: Ausbau des Dachsweges zu einem Rad-schnellweg in Richtung Hauptbahnhof Oldenburg</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.



<b>Einzelprojekt</b>		<b>TW 05</b>
<b>Projektname/Titel</b>	TW 05: Nonstop-Shop	
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Tweelbäke-Ost	Nähe Grenzweg 63 oder Bushaltestelle Grenzweg/Ossendamm



### Kurzbeschreibung

In Tweelbäke-Ost gibt es derzeit neben einem Raiffeisenmarkt keine weitere Grundversorgung für den täglichen Bedarf und damit auch kein Lebensmittelgeschäft. Auch die Direktvermarktung auf den Bauernhöfen wird zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht praktiziert. Mit einem Verkaufsautomaten soll die Möglichkeit geschaffen werden, regional erzeugte Produkte im Ort anzubieten bzw. zu erwerben.

Als Standort kommt ein Platz in der Nähe des Grenzweges 63 oder die Bushaltestelle Grenzweg/Hatter Landstraße in Frage. Im letzteren Fall wäre der Automat zentral zwischen Tweelbäke-Ost und Sandtange gelegen und durch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen an der Hatter Landstraße günstig gelegen. Bei einer Umgestaltung der Bushaltestelle und der Schaffung von Stellplätzen für "Elterntaxis" in der Nähe zur Bushaltestelle könnte eine Symbiose zwischen Bushaltestelle und Nahversorgung entstehen. Auch Pendler:innen könnten durch das Angebot an dieser Stelle

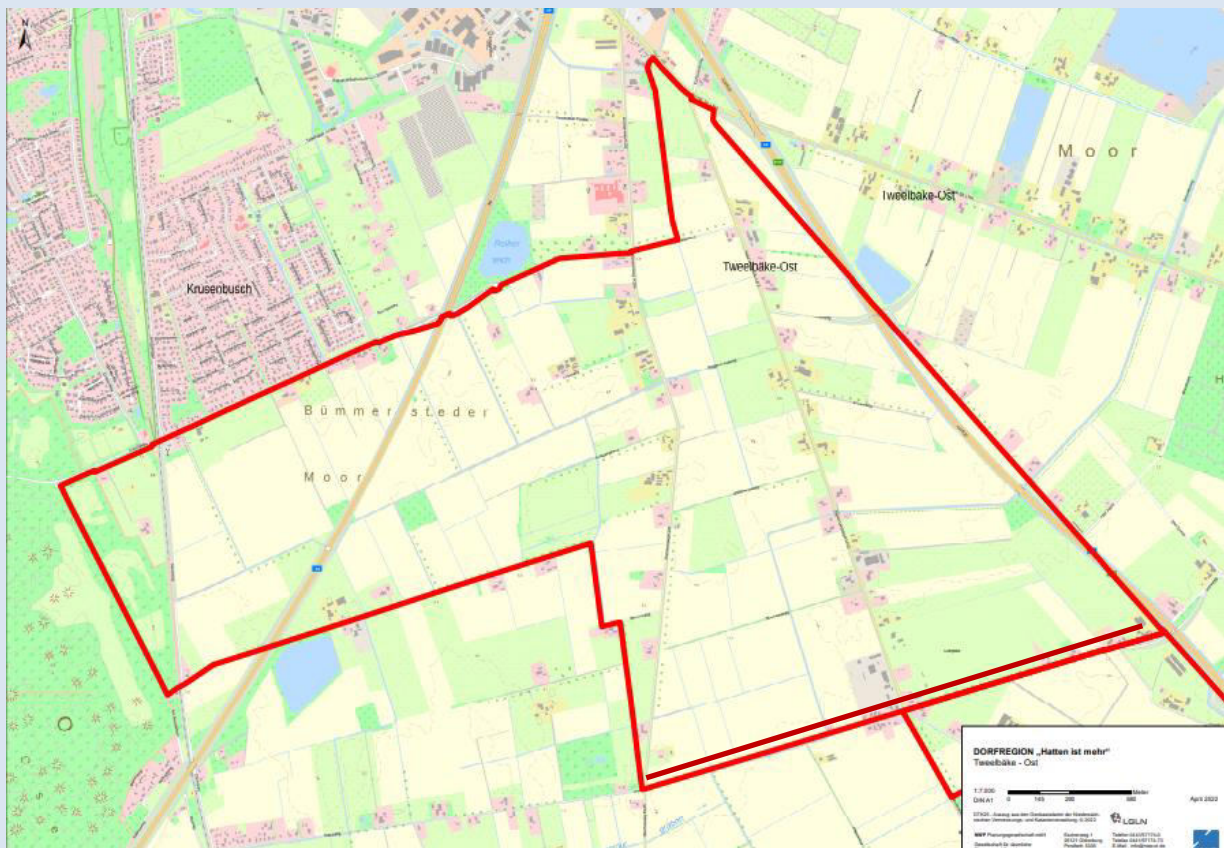
angesprochen werden.	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Betreiber:innen von Einrichtungen der Grundversorgung, Ehrenamt, Landwirt:innen, Bevölkerung, Gemeinde Hatten
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	
<b>Rahmenbedingungen</b>	Für die unterschiedlichen Projektideen sollten alle relevanten Akteure beteiligt werden. Gemeinsam sollten Konzepte und Ideen vorangetrieben werden. Zudem sollte auf eine breite Partizipation während der Planungs- und Umsetzungsphase geachtet werden.
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Land- und Forstwirtschaft</li> <li>• Daseinsvorsorge/Soziales/Betreuung und technische Infrastruktur</li> <li>• Verkehr und Mobilität</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Dorfregion erhält und stärkt die vorhandenen land- und forstwirtschaftlichen Strukturen.</li> <li>• In der Dorfregion ist die Nah- und Grundversorgung gesichert und wird durch mobile Angebote ergänzt.</li> <li>• Die Dorfregion zeichnet sich durch eine gute Ergänzung unterschiedlicher Mobilitätsangebote aus.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 02: Demografischer Wandel</li> <li>• DR 04: Sanfter Landtourismus und Naherholung</li> <li>• DR 11: Förderung des ÖPNV und Ausbau von Bushaltestellen zu flächendeckenden Treff- und Rastpunkten in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 14: Alternative und innovative Mobilitätsangebote</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	B2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.

<b>Einzelprojekt</b>		<b>TW 06</b>
<b>Projektname/Titel</b>	TW 06: Kreisel Kuhlmannsweg – Hatter Landstraße – Bremer Straße	
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Tweelbäke-Ost	
		
<p><b>Kurzbeschreibung</b></p> <p>Die Kreuzung Kuhlmannsweg - Hatter Landstraße - Bremer Straße ist sehr unübersichtlich und birgt mehrere Gefahrenpotenziale.</p> <p>Verkehrsteilnehmer:innen, die aus dem Kuhlmannsweg kommen, wird regelmäßig von Fahrzeugen, die aus der Hatter Landstraße kommen, die Vorfahrt genommen oder sie werden durch Fahrzeuge, die aus der Hatter Landstraße kommen, geblendet. Des Weiteren kreuzen an dieser Stelle viele Radfahrer:innen die Bremer Straße, da der Kuhlmannsweg die Verbindung zum Tweelbäker See und dem Dorfplatz darstellt.</p> <p>Durch die zeitweise Sperrung der Autobahnanschlussstelle Munderloh, den Sandabbau in Sandkrug, die Erweiterung des Gewerbegebietes in Oldenburg-Tweelbäke und die Umleitung der BAB 28 zwischen den Anschlussstellen Hatten-Munderloh und Oldenburg-Ost ist mit einer Zunahme des Verkehrsaufkommens und damit einer Verschärfung der genannten Gefahren zu rechnen.</p> <p>Ein Kreisverkehr kann in diesem Knotenpunktbereich eine sicherere und kontinuierlichere Verkehrsführung mit weniger haltendem Verkehr ermöglichen.</p>		
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/</b>	Gemeinde Hatten und Hude, Landkreis Oldenburg, Grundstückseigentümer:innen und Bevölkerung	

<b>Akteure</b>	
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Benötigte Flächen befinden sich teilweise in Privateigentum bzw. im Eigentum der Gemeinde Hude
<b>Rahmenbedingungen</b>	<p>Die Planung sollte in enger Abstimmung mit der Bevölkerung sowie den Anlieger:innen stattfinden. Die Integration in das vorhandene Straßenverkehrsnetz muss geplant und ggf. alternative Wegführung geprüft werden.</p> <p>Berücksichtigung des Niedersächsischen Straßengesetzes und relevanter Richtlinien und Verfügungen (u.a. RAL 2012, RAS 06, R-FGÜ 2001, RStO 12, RPS 2009).</p>
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehr und Mobilität</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass Verkehrsteilnehmer:innen sicher am Verkehr teilnehmen können.</li> <li>• In der Dorfregion ist die sanfte und nachhaltige Mobilität etabliert und es existiert eine sichere Wegführung für Fuß- und Radverkehr.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 03: Kinder- und jugendgerechte Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 14: Alternative und innovative Mobilitätsangebote</li> <li>• SH 05: Radweg am Wöschweg</li> <li>• ST 03: Radweg Ossendamm</li> <li>• TW 04: Wander- und Radwanderweg „GRENZerfahrung“</li> <li>• TW 10: Ausbau des Dachsweges zu einem Rad-schnellweg in Richtung Hauptbahnhof Oldenburg</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A3
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.



<b>Einzelprojekt</b>		<b>TW 07</b>
<b>Projektname/Titel</b>	TW 07: Erhöhung der Verkehrssicherheit am Grenzweg	
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Tweelbäke-Ost	Grenzweg



### Kurzbeschreibung

Der Grenzweg stellt eine Querverbindung zwischen Borchersweg, Hatter Landstraße und Bremer Straße dar. Der schlechte Zustand des Grenzweges (lose Pflasterung, hohe Bordsteinkanten zu den Seitenstreifen, ausgefahrene Seitenstreifen) stellt eine potenzielle Gefahrenquelle für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen dar. Insbesondere für den Radverkehr ist die Nutzung des



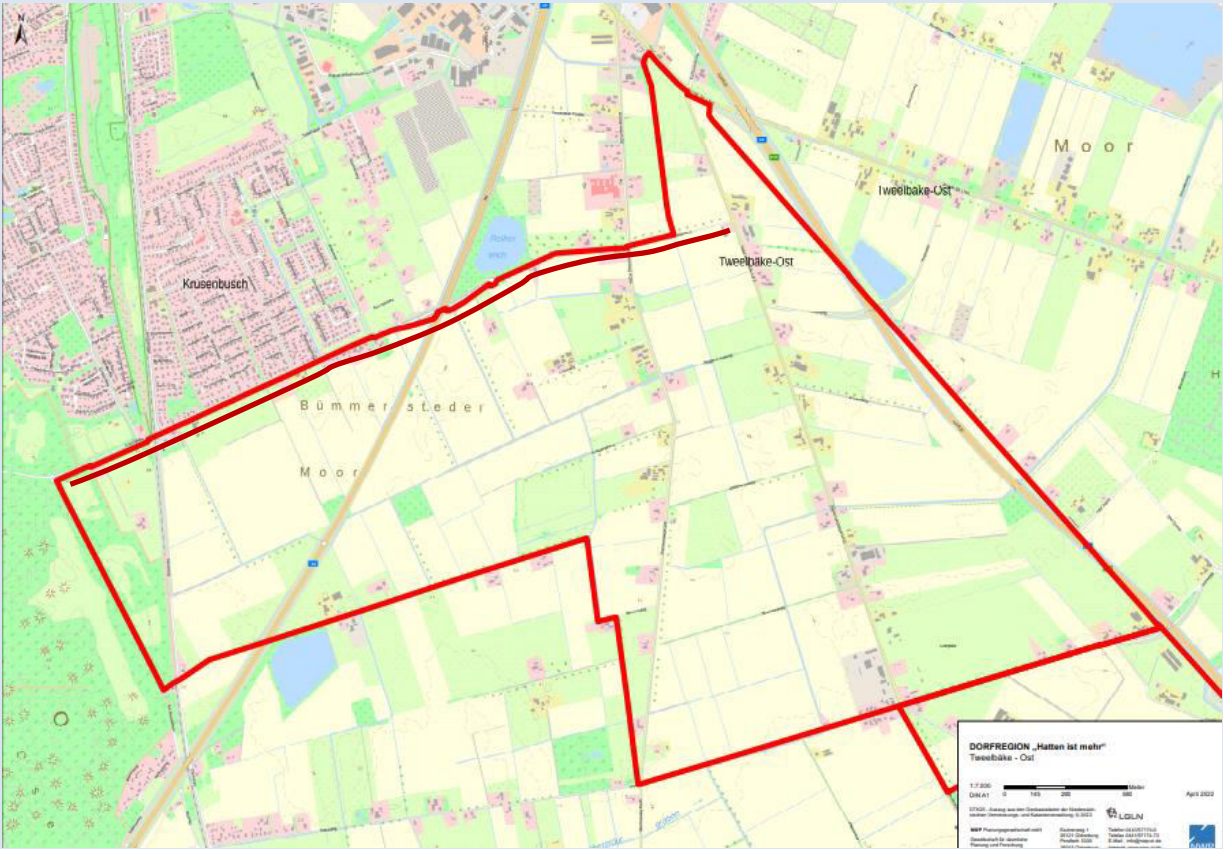

<p>Seitenstreifens nur schwer möglich, so dass anderen Fahrzeugen nur schlecht ausgewichen werden kann.</p> <p>Durch die Sanierung des Grenzweges soll eine sichere Nutzung für alle Verkehrsteilnehmer:innen ermöglicht werden. Der Grenzweg ist eine eingetragene Route der Knotenpunktkarte Wildeshäuser Geest. Darüber hinaus sind verkehrsberuhigende Maßnahmen geplant.</p> <p>Durch eine gut ausgebaute Infrastruktur wird zudem der Radverkehr gefördert und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet.</p>	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Landkreis Oldenburg, Straßenbaulastträger, Anlieger:innen, Landwirt:innen
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Generell öffentliche Flächen, daneben auch gewidmete Wege
<b>Rahmenbedingungen</b>	<p>Die Planung sollte in enger Abstimmung mit der Bevölkerung sowie den Anlieger:innen stattfinden. Die Integration in das vorhandene Straßenverkehrsnetz muss geplant werden und ggf. sind alternative Wegeführung zu prüfen.</p> <p>Berücksichtigung des Niedersächsischen Straßengesetzes und relevanter Richtlinien und Verfügungen (u.a. RAL 2012, RSt 06, R-FGÜ 2001, RStO 12, RPS 2009).</p>
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist mittelfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehr und Mobilität</li> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer:innen sicher am Verkehr teilnehmen können.</li> <li>• In der Dorfregion ist die sanfte und nachhaltige Mobilität etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr.</li> <li>• Die Dorfregion bietet Freizeitwege, insbesondere Reit-, Fahrrad- und Wanderwege für eine vielfältige Freizeitgestaltung in der Natur und Landschaft.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 02: Demografischer Wandel</li> <li>• DR 04: Sanfter Landtourismus und Naherholung</li> <li>• DR 13: Straßen- und Wegebau und Erhöhung der Verkehrssicherheit</li> <li>• DR 14: Alternative und innovative Mobilitätsangebote</li> <li>• TW 06: Kreisel Kuhlmannsweg – Hatter Landstraße – Bremer Straße</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.

# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Tweelbäke-Ost

TW 08: Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Achse Claußenweg-Sprungweg

<b>Einzelprojekt oder Gemeinschaftsprojekt</b>		<b>TW 08</b>
<b>Projektname/Titel</b>		TW 08: Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Achse Claußenweg-Sprungweg
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Tweelbäke-Ost	Claußenweg und Sprungweg

<p><b>Kurzbeschreibung</b></p> <p>Die Achse Claußenweg-Sprungweg wird durch viele Pendler:innen als Abkürzung nach Bümmerstede genutzt. Der PKW-Verkehr in Verbindung mit der schmalen Fahrbahn des Claußenweges wie auch insbesondere des Sprungweges beinhalten Gefahrenpotential für die Nutzung durch Radfahrer:innen und Fußgänger:innen.</p> <p>Insbesondere die scharfe und unübersichtliche Kurve im Bereich des Sprungweges verleitet Autofahrer:innen dazu, diesen Abschnitt möglichst schnell zu durchfahren, um Gegenverkehr zu vermeiden. Radfahrer:innen und Fußgänger:innen sind aufgrund der schmalen Fahrbahn nur mit geringem Abstand zu überholen. Ein Geh-/Radweg ist nicht vorhanden, wäre aber für eine sichere Nutzung dieser Verbindung bis zum Bahnübergang "Am Schmeel" bzw. der Kreuzung mit dem Dachsweg wünschenswert.</p> <p>Alternativ wäre eine Vereinbarung mit der Stadt Oldenburg zur Ausweisung eines Radweges durch die Siedlung Krusenbusch zwischen der Autobahnquerung und der Kreuzung Dachsweg denkbar. Eine gut ausgebaute Infrastruktur fördert auch den Radverkehr und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz.</p>	
<p><b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b></p>	<p>Gemeinde Hatten, Landkreis Oldenburg, Straßenbaulastträger, Anlieger:innen, Landwirt:innen</p>
<p><b>Flächenverfügbarkeit</b></p>	<p>Generell öffentliche Flächen, daneben auch gewidmete Wege</p>
<p><b>Rahmenbedingungen</b></p>	<p>Die Planung sollte in enger Abstimmung mit der Bevölkerung sowie den Anlieger:innen stattfinden. Die Integration in das vorhandene Straßenverkehrsnetz muss geplant und ggf. alternative Wegeführung geprüft werden.</p>
<p><b>Zeitplan</b></p>	<p>Die Umsetzung ist mittelfristig möglich.</p>
<p><b>Einordnung in Handlungsfeld</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehr und Mobilität</li> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> <li>• Klimaschutz und Klimaanpassung</li> </ul>
<p><b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer:innen sicher am Verkehr teilnehmen können.</li> <li>• In der Dorfregion ist die sanfte und nachhaltige Mobilität etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr.</li> <li>• Die Dorfregion bietet Freizeitwege, insbesondere Reit-, Fahrrad- und Wanderwege für eine vielfältige Freizeitgestaltung in der Natur und Landschaft.</li> <li>• Die Dorfregion unterstützt und fördert energieeffiziente und energiesparende Technologien und Strukturen.</li> </ul>

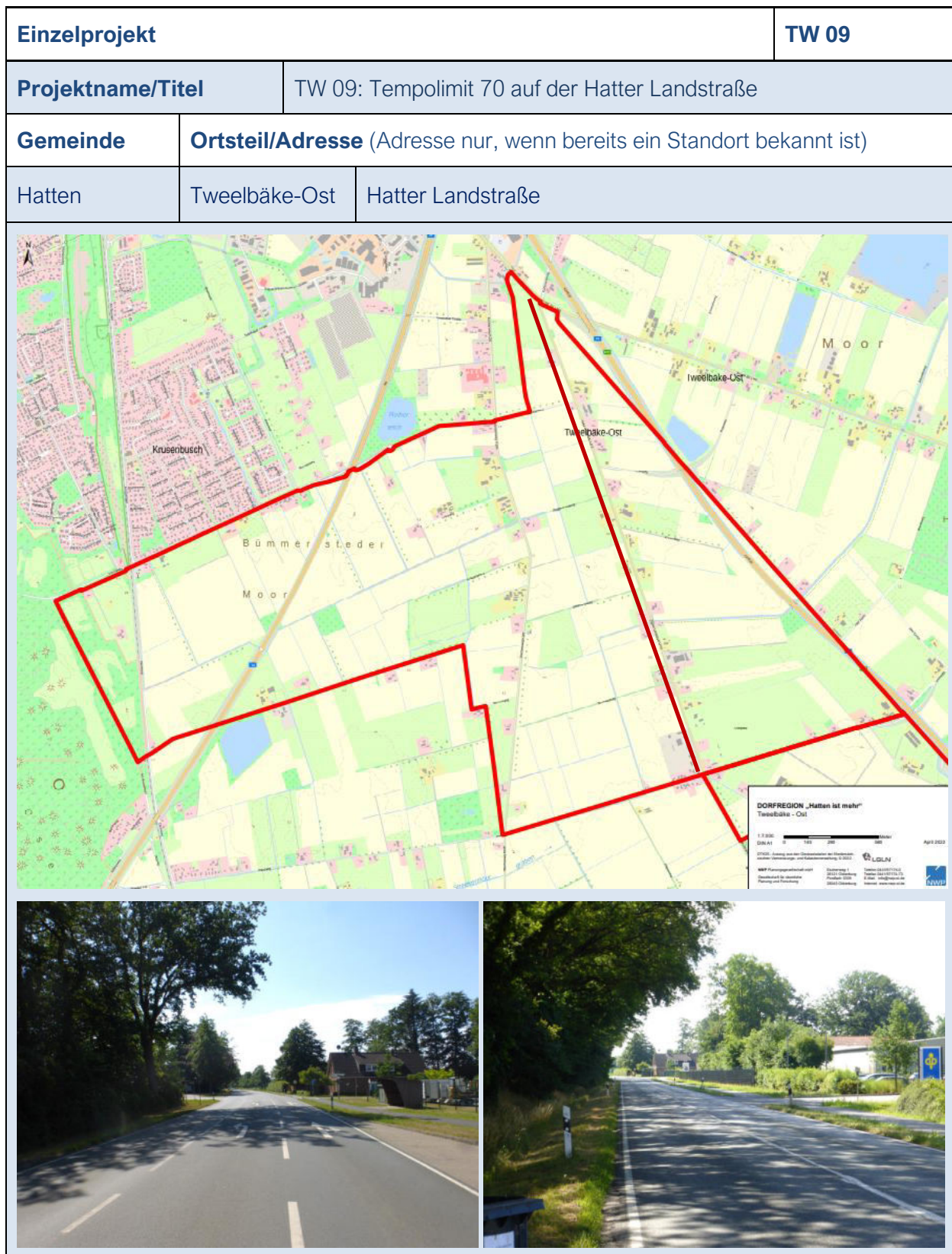
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 11: Förderung des ÖPNV und Ausbau von Bushaltestellen zu flächendeckenden Treff- und Rastpunkten in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 13: Straßen- und Wegebau und Erhöhung der Verkehrssicherheit</li> <li>• DR 16: Erstellung von Zukunftskonzepten</li> <li>• SC 03: Erneuerung des Straßen- und Wegenetzes und Beschilderung</li> <li>• MU 04: Sanierung historischer Klinkerweg (Hermann-Krause Weg)</li> <li>• ST 02: Bushaltestelle Ossendamm</li> <li>• ST 03: Radweg Ossendamm</li> <li>• TW 07: Erhöhung der Verkehrssicherheit am Grenzweg</li> <li>• TW 08: Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Achse Claußenweg-Sprungweg</li> <li>• TW 09: Tempolimit 70 auf der Hatter Landstraße</li> <li>• TW 10: Ausbau des Dachsweges zu einem Rad-schnellweg in Richtung Hauptbahnhof Oldenburg</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A3
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.



# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Tweelbäke-Ost

TW 09: Tempolimit 70 auf der Hatter Landstraße



<b>Kurzbeschreibung</b> <p>Die Hatter Landstraße führt von der Bremer Straße nach Kirchhatten. Sie stellt somit auch eine wichtige Verbindung innerhalb der Dorfregion „Hatten ist mehr“ dar. Die Kreuzungsbereiche der Hatter Landstraße mit untergeordneten Straßen stellen derzeit Unfallschwerpunkte dar. Zudem ist die Hatter Landstraße insbesondere im Bereich der Hofeinfahrten schlecht einsehbar.</p> <p>Ziel des Projektes ist die Umwandlung der Hatter Landstraße in eine Tempo-70-Zone. Durch diese Maßnahme soll die Verkehrssicherheit - insbesondere auch für den Rad- und Fußverkehr - erhöht werden. Darüber hinaus können durch die Maßnahme Treibhausgas- und Lärmemissionen reduziert und Wildunfälle vermieden werden.</p>	
<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	<p>Gemeinde Hatten, Landkreis Oldenburg, Straßenbaulastträger, Anlieger:innen, Landwirt:innen</p>
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	<p>Generell öffentliche Flächen, daneben auch gewidmete Wege</p>
<b>Rahmenbedingungen</b>	<p>Die Planung sollte in enger Abstimmung mit der Bevölkerung sowie den Anlieger:innen stattfinden. Die Integration in das vorhandene Straßenverkehrsnetz muss geplant und ggf. alternative Wegeführung geprüft werden.</p> <p>Berücksichtigung des Niedersächsischen Straßengesetzes und relevanter Richtlinien und Verfügungen (u.a. RAL 2012, RSt 06, R-FGÜ 2001, RStO 12, RPS 2009).</p>
<b>Zeitplan</b>	<p>Die Umsetzung ist langfristig möglich.</p>
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehr und Mobilität</li> <li>• Klimaschutz und Klimaanpassung</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Dorfregion sind alle Straßen so gestaltet, dass alle Verkehrsteilnehmer:innen sicher am Verkehr teilnehmen können.</li> <li>• Die Dorfregion bietet eine Mobilität mit wenig Umweltbelastungen und Emissionen.</li> <li>• Die Dorfregion unterstützt und fördert energieeffiziente und energiesparende Technologien und Strukturen.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>• DR 13: Straßen- und Wegebau und Erhöhung der Verkehrssicherheit</li> <li>• DR 16: Erstellung von Zukunftskonzepten</li> <li>• SC 03: Erneuerung des Straßen- und Wegenetzes</li> </ul>

Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

Projektsteckbriefe: Tweelbäke-Ost

TW 09: Tempolimit 70 auf der Hatter Landstraße

	<p>und Beschilderung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• MU 04: Sanierung historischer Klinkerweg (Hermann-Krause Weg)</li><li>• ST 02: Bushaltestelle Ossendamm</li><li>• ST 03: Radweg Ossendamm</li><li>• TW 07: Erhöhung der Verkehrssicherheit am Grenzweg</li><li>• TW 08: Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Achse Claußenweg-Sprungweg</li><li>• TW 09: Tempolimit 70 auf der Hatter Landstraße</li><li>• TW 10: Ausbau des Dachsweges zu einem Rad-schnellweg in Richtung Hauptbahnhof Oldenburg</li></ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A3
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung wird für einzelne Projekte in der Umsetzungsphase ermittelt.

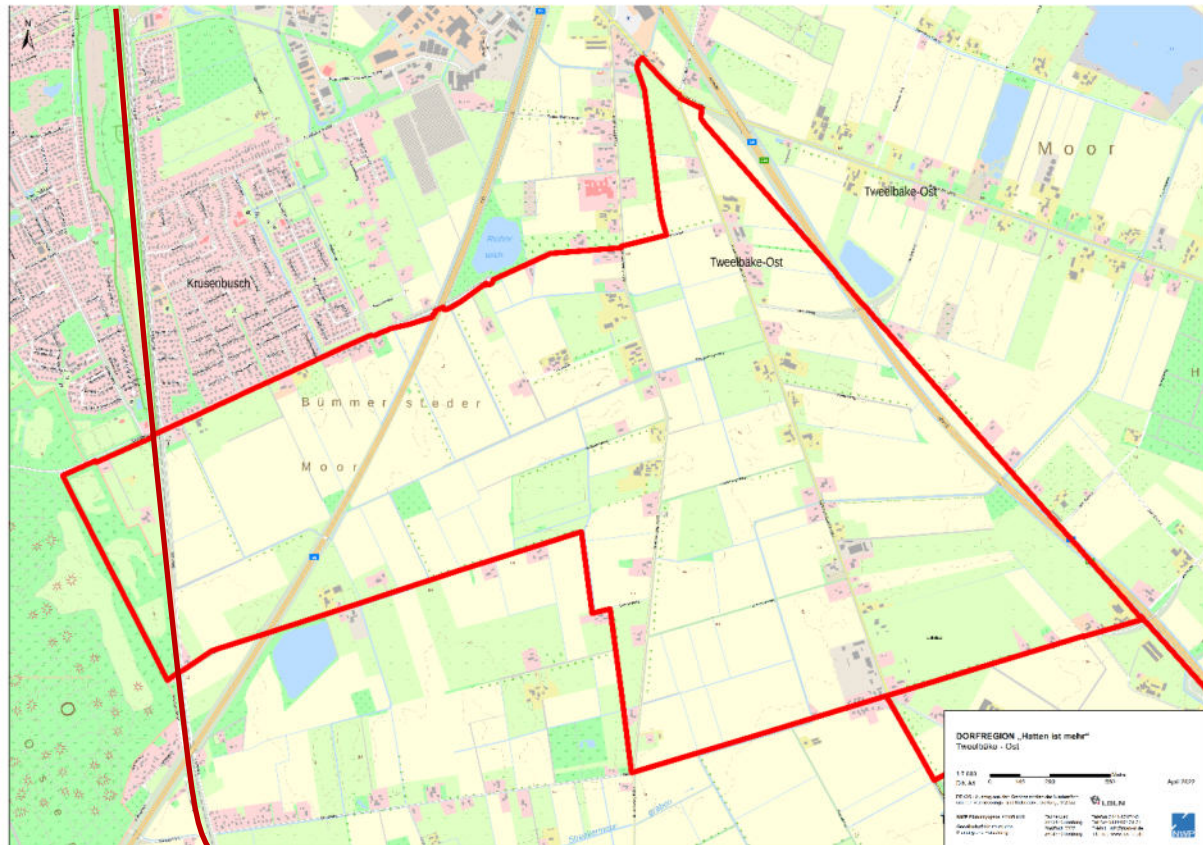


# Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

## Projektsteckbriefe: Tweelbäke-Ost

TW 10: Ausbau des Dachsweges zu einem Radschnellweg in Richtung Hauptbahnhof Oldenburg

<b>Einzelprojekt oder Gemeinschaftsprojekt</b>		<b>TW 10</b>
<b>Projektname/Titel</b>	TW 10: Ausbau des Dachsweges zu einem Radschnellweg in Richtung Hauptbahnhof Oldenburg	
<b>Gemeinde</b>	<b>Ortsteil/Adresse</b> (Adresse nur, wenn bereits ein Standort bekannt ist)	
Hatten	Tweelbäke-Ost	Dachsweg und Am Schmeel



### Kurzbeschreibung

Tweelbäke-Ost ist aufgrund seiner naturräumlichen Gegebenheiten und der Nähe zu Oldenburg ein attraktives Gebiet für Radfahrer:innen, das sich durch eine grüne Landschaft mit viel Baumbestand auszeichnet. Das Gebiet ist weiterhin in das Radwegenetz des Naturparks Wildeshauser



Geest eingebunden. Darüber hinaus bietet die Nähe zu Oldenburg die Möglichkeit, Pendlerwege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Neue Reichweitenmöglichkeiten durch E-Bikes unterstützen dies.

Der Dachsweg stellt eine Verbindung von Sandkrug zum Sprungweg in Tweelbäke-Ost dar. Durch die Kreuzungspunkte mit dem Grenzweg sowie mit dem Sprungweg ist er auch Teil des möglichen GRENZerlebnisses Tweelbäke-Ost (siehe Unterpunkt „Verknüpfung mit anderen Projekten“). Nach Querung des Sprungweges führt die Verbindung über Am Schmeel weiter in Richtung Oldenburg. Während der Dachsweg als Radweg ausgebaut und von einem parallel verlaufenden landwirtschaftlichen Versorgungsweg getrennt ist und somit gute Voraussetzungen für Radfahrer:innen bietet, besteht Am Schmeel nur die Möglichkeit eines geteilten Fuß- und Radweges. Dieser ist insbesondere zu Pendlerzeiten stark frequentiert und bietet keine zügige Verbindung für Radfahrer:innen.

Der Dachsweg befindet sich in einem schlechten Zustand. So ist beispielsweise die Pflasterung stellenweise stark auseinandergedriftet, was die Nutzung nicht nur unkomfortabel macht, sondern auch zu einer Gefährdung der Nutzer:innen führt. Durch den Ausbau des Dachsweges als Radschnellweg soll eine sichere Nutzung insbesondere für Radfahrer:innen gefördert werden.

Ziel des Projektes ist der Ausbau des Dachsweges zu einem Radschnellweg von Sandkrug bis zum Oldenburger Hauptbahnhof. Somit muss der Dachsweg ebenfalls im Süden und Norden adäquat angebunden werden.

Durch eine gut ausgebaute Infrastruktur wird der Radverkehr gefördert und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Gerade der geplante Radschnellweg Dachsweg würde als gut nutzbare Strecke für Pendler:innen einen wichtigen Schritt bedeuten, um die Dorfregion vom motorisierten Individualverkehr zu emanzipieren.

<b>Projektträger:innen/ Beteiligte/ Akteure</b>	Gemeinde Hatten, Landkreis Oldenburg, Straßenbaulastträger
<b>Flächenverfügbarkeit</b>	Flächen überwiegend im öffentlichen Eigentum
<b>Rahmenbedingungen</b>	<p>In die Planung der Außenbereichsfläche sollten alle relevanten Akteure einbezogen und die Integration in das vorhandene Radverkehrsnetz muss geplant werden. Eine Anbindung des Dachsweg in das bestehende Radwegenetz nach Süden und Norden muss berücksichtigt werden.</p> <p>Berücksichtigung des Niedersächsischen Straßengesetzes und relevanter Richtlinien und Verfügungen (u.a. RAL 2012, RAS 06, R-FGÜ 2001, RStO 12, RPS 2009).</p>
<b>Zeitplan</b>	Die Umsetzung ist kurzfristig möglich.
<b>Einordnung in Handlungsfeld</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehr und Mobilität</li> <li>• Tourismus, Freizeit und Naherholung</li> <li>• Treffpunkte, Orte und Wegebeziehungen</li> </ul>
<b>Beitrag zur Erreichung der Entwicklungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Dorfregion ist die sanfte und nachhaltige Mobilität etabliert und es existiert eine sichere Wegeführung für Fuß- und Radverkehr.</li> <li>• In der Dorfregion ist das Straßen- und Wegenetz funktionsgerecht ausgebaut und laufende Reparaturarbeiten erhalten hohe Standards.</li> </ul>

Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion „Hatten ist mehr“

Projektsteckbriefe: Tweelbäke-Ost

TW 10: Ausbau des Dachsweges zu einem Radschnellweg in Richtung Hauptbahnhof Oldenburg

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Dorfregion bietet Freizeitwege, insbesondere Reit-, Fahrrad- und Wanderwege für eine vielfältige Freizeitgestaltung in der Natur und Landschaft.</li> </ul>
<b>Verknüpfung mit anderen Projekten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>DR 03: Kinder- und jugendgerechte Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>DR 12: Schaffung von flächendeckenden Treffpunkten, Informations- und Aktivitätsplätzen sowie durchgängigen Freizeitwegeverbindungen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“</li> <li>DR 14: Alternative und innovative Mobilitätsangebote</li> <li>SH 05: Radweg am Wöschchenweg</li> <li>ST 03: Radweg Ossendamm</li> <li>TW 04: Wander- und Radwanderweg „GRENZerfahrung“</li> <li>TW 10: Ausbau des Dachsweges zu einem Radschnellweg in Richtung Hauptbahnhof Oldenburg</li> </ul>
<b>Priorität Arbeitskreis</b>	A2
<b>Kosten</b>	Eine vorläufige Kostenzusammenstellung beträgt rund 700.000,00 € netto.